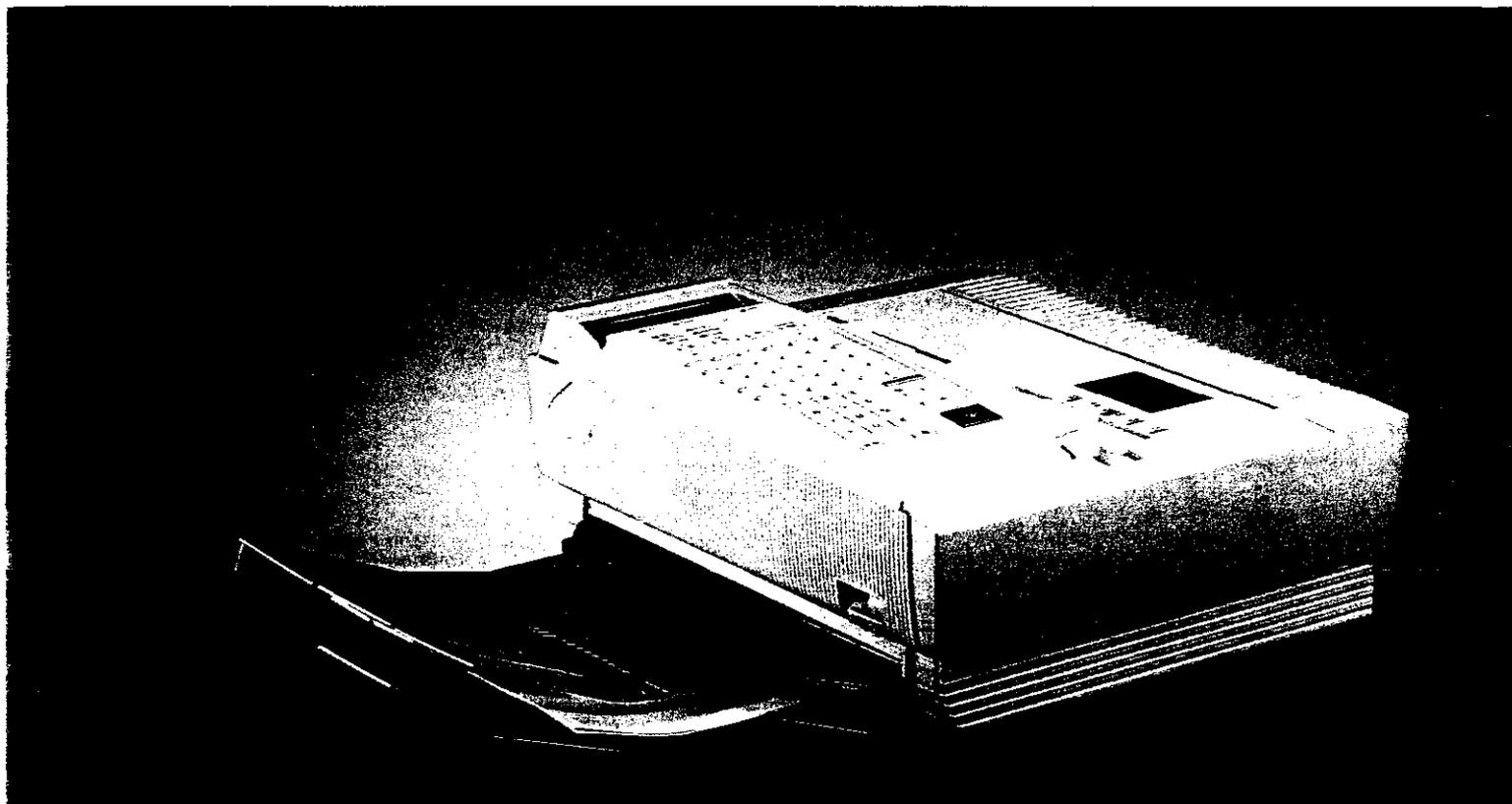


Bedienungsanleitung Fernkopierer Tenofax 33



	Seite		Seite		
8	Weitere Programmfunktionen	64	11	Berichte	104
8.1	Absenderdaten ändern	64	11.1	Sendebericht	104
8.2	Datum und Uhrzeit einstellen	68	11.2	Empfangsbericht	106
8.3	Rückrufnummer einstellen	70		Mehrfachabruf	
8.4	Zielwahltasten	72	11.3	Kettenrundsendebericht	108
8.4.1	Zielwahltasten belegen	72	11.4	Sendebericht Speicherbetrieb	110
8.4.2	Expreß auf die Zielwahltaste programmieren	74	11.5	Statusbericht	112
8.4.3	Übertragungsgeschwindigkeit für Zielwahltaste herabsetzen	76	11.6	Eingabebericht Speicherbetrieb	114
8.4.4	Fehlerkorrektur für Zielwahltasten sperren	78	11.7	Konfigurationsbericht	115
8.5	Kurzwahlziele belegen	80	11.8	Gesamtanzahl Fernkopien	118
8.6	Empfängergruppe festlegen	82	12	Dokumentenspeicher	120
8.6.1	Empfängergruppe löschen	84	12.1	Dokumentenspeicher löschen	120
9	Besondere Sendemöglichkeiten zu Fernkopierern im Ausland	86	13	Kopierpapier	122
9.1	Vertraulich senden	86	13.1	Kopien aufbewahren	122
9.1.1	Vertraulich senden aus dem Speicher	88	13.2	Kopierpapier bestellen	122
9.2	Kettenrundsenden	90	13.3	Kopierpapier aufbewahren	122
9.2.1	Kettenrundsenden vorbereiten	90	13.4	Kopierpapier nachlegen	122
9.2.2	Kettenrundsenden ausführen	93	13.5	Kopierpapierformat ändern	123
9.2.3	Zeitversetzt kettenrundsenden	94	14	Hinweise zur Behebung von Störungen und Fehlern	125
10	Grundeinstellungen	96		Abbildungsverzeichnis	127
10.1	Automatischer Statusbericht	96		Stichwortverzeichnis	129
10.2	Absenderdruck	98			
10.3	DIN-A4-Ausschnitt	100			
10.4	Selbstdiagnose	102			

1 Einleitung

Das erste Kapitel enthält eine Übersicht der Vorteile des Tenofax 33, gibt Ihnen Hinweise zum Einsatz des Fernkopierers und zum Umgang mit dieser Gebrauchsanleitung.

1.1 Fernkopierer einsetzen

Fernkopieren können Sie alles, was bereits zu Papier gebracht wurde:

Briefe, Verträge, Skizzen, Tabellen, Photos, Grafiken und so weiter. Es ist die schnellstmögliche Übermittlung von Dokumenten, deren Wert von Schrift und Grafik gleichermaßen bestimmt wird.

1.2 Tenofax 33

Der Tenofax 33 gehört zur dritten Gerätegeneration der Fernkopierer und damit zu den modernsten und schnellsten Fernkopierern mit hohem Qualitätsanspruch. Der Tenofax 33 kann mit allen Fernkopierern der Gruppen 2 und 3 über das öffentliche Fernsprechnetzweltweit kommunizieren, sofern sie ebenfalls den sogenannten CCITT-Bestimmungen entsprechen.

Das CCITT (Comité Consultatif International Télégraphique et Téléphonique) ist eine ständige Einrichtung der internationalen Fernmeldeunion, die sich mit der

Standardisierung der Daten- und Fernsprechdienste befaßt.

Der Fernkopierer Tenofax 33 ist für den Einsatz in Abteilungen konzipiert. Jeder Mitarbeiter kann die unterschiedlichen Leistungsmerkmale, die der Tenofax 33 bietet, für sein Aufgabengebiet nutzen. Einmal kann die leichte Bedienbarkeit, ein anderes Mal die größtmögliche Originaltreue beim Senden und Empfangen im Vordergrund stehen.

Der Tenofax 33 besitzt ein besonderes, bei Fernkopierern noch keinesfalls übliches Leistungsmerkmal: die Fehlerkorrektur. Bei diesem Verfahren wird die Übertragungssicherheit in den Vordergrund gestellt. Dabei wird ein Übertragungsverfahren angewandt, das in der elektronischen Datenübermittlung schon lange üblich ist, das sogenannte Handshaking-Prinzip. Und wie es beim Händeschütteln so üblich ist: Man reicht jemandem die Hand, der andere nimmt sie und bestätigt mit mehr oder weniger festem Händedruck, daß die Verbindungsaufnahme geklappt hat.

Beim Fernkopieren mit Fehlerkorrekturverfahren funktioniert das so: Der empfangende Fernkopierer überprüft die übermittelte Informationseinheit auf ihre Vollständigkeit und fordert, sofern sie nicht vollständig erkannt werden konnte, von der Gegenstelle eine erneute Übertragung an.

Wird ein Informationsblock als erkannt bestätigt, wird der folgende in Angriff genommen und so weiter, bis zum Ende des zu übertragenden Dokuments. Dies hört sich recht umständlich und langwierig an, passiert aber zwischen den Endgeräten in Bruchteilen von Sekunden.

Außerdem gilt: Werden Fernkopien mit dem Leistungsmerkmal Fehlerkorrektur übertragen, gibt es keine zeitliche Beschränkung der Übertragungsdauer pro Seite.

Sollte sich bei Übertragungsstörungen eine Übermittlung auch einmal etwas in die Länge ziehen, so ist dies immer noch preiswerter und vor allem auch sicherer, als wenn Sie eine gänzlich neue Übertragung aktivieren müssen, weil Ihr Fernkopierpartner die letzten Zeilen oder Seiten nicht mehr entziffern konnte.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich, wenn Sie Ihre Fernkopien stets mit der Funktion Express versenden. Die Informationen, die Sie versenden möchten, werden in einem besonderen Verfahren verschlüsselt und gelangen nun in Verbindung mit dem Fehlerkorrekturverfahren besonders schnell und sicher an den Empfänger.

Aber bitte bedenken Sie: Beides – Express und Fehlerkorrekturverfahren – können Sie nur nutzen, wenn auch der Fernkopierpartner einen Fernkopierer besitzt, der diese Leistungsmerkmale kennt. Außer Ihrem Tenofax 33 ist das noch der Tenofax 37. Das verwendete Fehlerkorrekturverfahren wurde vom CCITT weltweit als Option für höherwertige Fernkopierer standardisiert.

Außerdem können Sie mit Hilfe des Tenofax 33 zusätzlich Dienste aktivieren, die erst im Ausland zur Ausführung kommen dürfen, zum Beispiel Kettenrundsenden.

1.3 Über die Gebrauchsanleitung

Fernkopieren ist ganz einfach. Sie legen ein Blatt Papier ein und drücken eine Ziel-taste. Fertig!

Diese Gebrauchsanleitung ist deshalb etwas umfangreicher als der Absatz oben, weil es erstens ein paar Fehlermöglich-keiten gibt, die beschrieben werden müssen. Zweitens bietet der Tenofax 33 eine Menge Leistungen über das einfache Senden hinaus.

Lesen Sie Kapitel 2, dann kennen Sie alle Grundlagen. Die Kapitel 3 bis 5 informieren über das Wichtigste beim Senden und Empfangen. Die Kapitel 6 bis 10 behandeln Spezialfälle, die Sie wahrscheinlich nur selten brauchen. Und in den Kapiteln 11 bis 13 sind Informationen über Berichte, Speicher und Kopierpapier zu finden, darüber sollten Sie sich informieren. Kapitel 14 enthält Hinweise zur Behebung von Störungen und Fehlern.

Die Gebrauchsanleitung enthält neben dem Text eine Fülle von Abbildungen. Ganz wichtig für Sie sind die Abläufe, die Tasten und Anzeigefenster enthalten. Links sehen Sie, was zu tun ist, zum Beispiel, welche Taste Sie drücken sollen. Rechts daneben sehen Sie die Reaktion im Anzeigefenster. Wenn zum Schluß nur noch die Anzeigen wechseln, ohne daß Sie reagieren müssen, sind die Anzeige-

fenster auch rechts abgebildet. Wenn Sie eine Möglichkeit des Tenofax 33 einmal anhand von Text und Ablauf ausprobiert haben, können Sie später ganz gezielt den Ablauf aufschlagen und wissen sofort wieder, wie es geht.

Das Stichwortverzeichnis hilft Ihnen, in der Gebrauchsanleitung etwas wieder-zufinden, das Sie beim ersten Lesen nicht so genau behalten haben.

Am Ende der Gebrauchsanleitung befindet sich ein Faltblatt: zum Ausklappen, in dem noch einmal die für Sie wichtigen Teile des Fernkopierers und die Bedeutung der Tasten und akustischen Signale dargestellt sind.

Sollten Erläuterungen oder Darstellungen der Abläufe in dieser Gebrauchsanleitung nicht identisch sein mit dem, was Sie im Anzeigefenster Ihres Fernkopierers dargestellt sehen, können Sie davon ausgehen, das Sie eine weiterentwickelte Version des Gerätes erhalten haben. Erkundigen Sie sich aber dazu noch einmal beim Kundendienst von Telenorma.

2 Inbetriebnahme

In diesem Kapitel lernen Sie ein paar Grundlagen kennen: von der Aufstellung des Fernkopierers über Einstellungen am Fernkopierer bis hin zu Informationen über Tasten und Kopiervorlagen.

Wenn Sie zum ersten Mal mit einem Fernkopierer arbeiten, sollten Sie dieses Kapitel sorgfältig und in aller Ruhe lesen.

2.1 Kundendienstvorbereitungen

Der Kundendienst hat Ihren Fernkopierer bereits an das Telefon- und Stromnetz angeschlossen und das Kopierpapier eingelegt. Beachten Sie bitte, daß auch bei einem späteren Standortwechsel stets ein separater Stromanschluß für den Fernkopierer benutzt wird. Der Kundendienst hat auch die von Ihnen gewünschten Anwenderdaten eingegeben.

Wenn Sie diese Einstellungen jedoch selbst vornehmen oder ändern wollen, können Sie das leicht anhand der Beschreibung in Kapitel 8 erledigen.

Hat der Kundendienst die Zielwahltasten noch nicht belegt, vielleicht weil Sie noch nicht wußten, welche Fernkopierpartner gespeichert werden sollen, machen Sie das am besten so bald wie möglich, siehe Abschnitt 8.4.1. Sie werden sehen, daß dies beim täglichen Fernkopieren eine große Hilfe ist. Beschriften Sie die Ziel-

wahltasten auf dem Fernkopierer mit den Namen der Empfänger. Sie können die Plastikabdeckung mit Folienschreiber beschriften. Sie können auch die Plastikabdeckung vorsichtig entfernen, das darunterliegende Papier beschriften und die Abdeckung wieder auflegen, dabei oben und unten zuerst einschieben.

2.2 Fernkopierer aufstellen

Der Fernkopierer sollte vor Wärme und Staub sowie vor Sonneneinstrahlung geschützt sein und auch nie in der Nähe eines Ventilators stehen. Bitte beachten Sie, daß viele elektrische bzw. elektronische Geräte von Ventilatoren gekühlt werden.

Während des Betriebes sollten Sie keine Gegenstände auf den Fernkopierer legen.

Öffnen Sie die Papierschachtabdeckungen erst, nachdem Sie den Fernkopierer ausgeschaltet haben.

Säubern Sie Ihren Fernkopierer mit einem trockenen Tuch oder einem milden Reinigungsmittel.

Die Vorrichtungen zum Einrasten der Gehäuseabdeckungen dürfen Sie auf keinen Fall schmieren.

2.3 Tenofax 33 ist startklar

Der Hauptschalter an der Rückseite des Fernkopierers muß auf „ON“ stehen. Der Fernkopierer ist eingeschaltet, wenn im Anzeigefenster Datum, Uhrzeit und Rufnummer zu sehen sind. Er ist für Fernkopien Ihrer Fernkopierpartner automatisch empfangsbereit, wenn das Lämpchen neben der Aufschrift „AUTOM“ gelb leuchtet.

Lassen Sie zukünftig den Fernkopierer stets in dieser Weise eingeschaltet, damit Sie immer, auch nachts, von allen Fernkopierteilnehmern erreicht werden können und alle vom Kundendienst eingestellten Daten wie Absender oder die Belegung der Zielwahltasten erhalten bleiben.

Ein Stromausfall schadet nicht. Der im Fernkopierer eingebaute Akkumulator sorgt dafür, daß alle programmierten Daten etwa vier Wochen gesichert sind.

Die mitgelieferten Ablagen für Vorlagen und Empfangskopien werden gleich bei der Aufstellung durch den Kundendienst montiert. Sie können Sie genauso selbst anbringen. Sehen Sie sich dazu die Abbildungen 1, 2 und 3 an.

Die großen Ablagen gehören an die linke Seite Ihres Fernkopierers. Die Ablage mit dem etwas glatteren Rand ist die Vorlagenablage und bildet den oberen

Schacht. Sie wird in die beiden Kunststoffösen geschoben, die links und rechts oberhalb der Papierausgabe zu sehen sind.

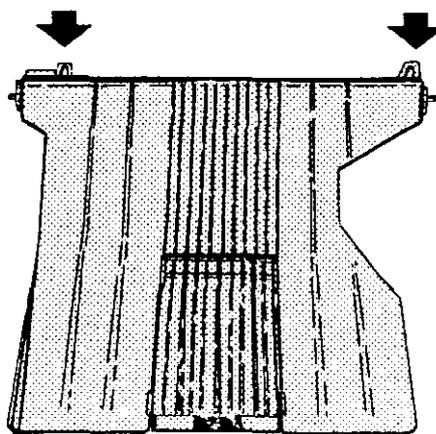


Abb. 1: Vorlagenablage

Die Ablage mit dem stark gezackten Rand ist die Kopienablage und wird in die Metallösen an der Unterseite des Fernkopierers geschoben.

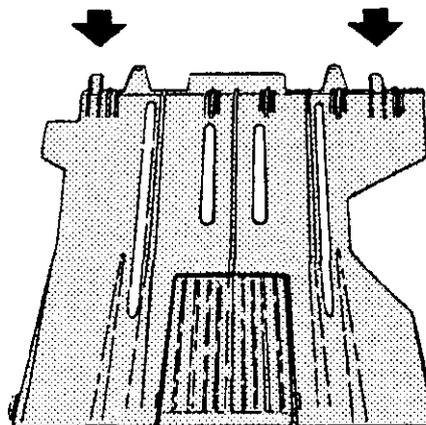


Abb. 2: Kopienablage

Die kleine Ablage, die dient zur Papierführung bei überlangen Vorlagen, wird auf der rechten Seite in der Mitte bei den Entlüftungsschlitzen eingeschoben.

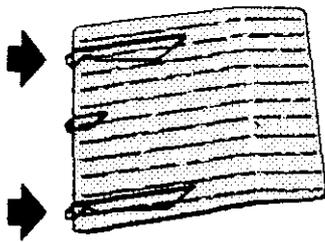


Abb. 3: Stütze für überlange Vorlagen

2.4 Akustische Signale

Die akustischen Signale des Fernkopierers sind Orientierungshilfen. Sie informieren zum Beispiel darüber, ob eine Sendung unterwegs oder ob ein Fehler aufgetreten ist, aber auch, wenn Sendung oder Empfang fehlerfrei zustande gekommen sind. Sie finden eine Liste der akustischen Signale und ihrer Bedeutung hinten auf der herausklappbaren Seite links oben.

Wenn Sie die Lautstärke der Signale verändern möchten: Am vorderen Rand der Geräteunterseite befinden sich drei symbolische Darstellungen.

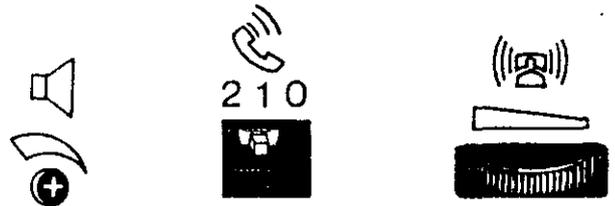


Abb. 4: Lautstärkereger

Mit dem Schalter unter dem abgebildeten Telefonhörer können Sie die Wahlgeräusche über drei Stufen leise (0), mittel (1) und laut (2) stellen. An der Schraube unter dem Lautsprechersymbol können Sie mit einem kleinen Schraubendreher die Bedienungssignale, wie z. B. den Piepton der Zielwahltasten, in der Lautstärke verändern. Das Rädchen rechts ist ohne Funktion.

2.5 Eingaben im Anzeigefenster

Im Ruhezustand zeigt das Anzeigefenster des Tenofax 33 Datum, Uhrzeit sowie Ihre Telefaxnummer. Die Anzeigen wechseln während der Arbeit mit dem Fernkopierer. Gelegentlich wollen Sie etwas eingeben, zum Beispiel eine Telefaxnummer. Dazu benutzen Sie die Zehnertastatur des Fernkopierers. Wenn Sie auf eine Zifferntaste drücken, ist die entsprechende Zahl anschließend im Anzeigefenster zu sehen. Daneben blinkt ein dunkles Rechteck: der Cursor.

Während der Eingabe können Sie auch korrigieren und löschen. Dazu müssen Sie den Cursor auf die entsprechende Stelle positionieren. Um den Cursor nach links oder rechts zu bewegen, benutzen Sie immer die abgebildeten Pfeiltasten.



Abb. 5: Pfeiltasten

Möchten Sie ein Zeichen löschen, beispielsweise eine Ziffer einer Telefaxnummer, bewegen Sie zuerst den Cursor auf diese Ziffer. Zum Löschen des Zeichens drücken Sie die Löschtaste, die Sie auch als Zielwahltaste 29 kennen.

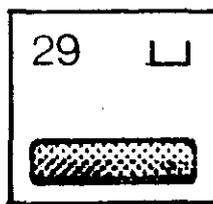


Abb. 6: Löschtaste

Möchten Sie eine falsch eingetippte Ziffer überschreiben, bewegen Sie den Cursor zuerst auf die zu korrigierende Ziffer. Geben Sie jetzt das richtige Zeichen ein. Das falsche Zeichen wird mit dem richtigen Zeichen überschrieben.

Die Pfeiltasten dienen übrigens auch dazu, bestimmte Leistungen des Fernkopierers ein- und auszuschalten. Wenn Sie das entsprechende Programm aufgerufen haben, lesen Sie im Anzeigefenster, wie die Leistung derzeit eingestellt ist. Zum Beispiel:

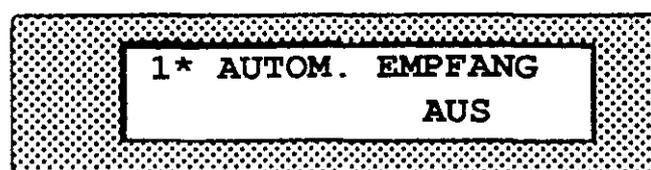


Abb. 7: Automatik ausgeschaltet

Wenn Sie auf eine der beiden Pfeiltasten drücken, ändert sich die Anzeige sofort:

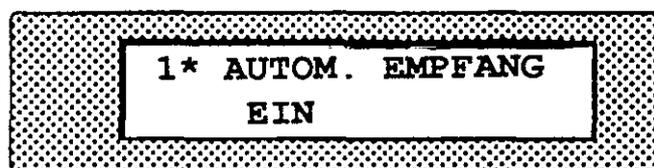
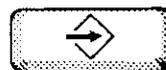


Abb. 8: Automatik eingeschaltet

Beim Ein- und Ausschalten spielt es keine Rolle, welche der beiden Pfeiltasten Sie drücken. Wenn die gewünschte Schalterstellung angezeigt ist, bestätigen Sie mit der Eingabetaste.



Danach wird mit der gewählten Schalterstellung gearbeitet, bis Sie die Schalterstellung wieder ändern.

2.6 Kopiervorlage vorbereiten

Das Schriftstück, das Sie fernkopieren wollen, die Kopiervorlage, läßt sich bis zu einer Breite von DIN A3 (Schmalseite bis 297 mm) in die Papierzuführung schieben.

Die Papierlänge unterliegt keiner Beschränkung. Es gilt jedoch eine Auflage der Post, nach der die Übertragung einer Seite normalerweise nicht länger als 8 Minuten dauern darf. Die Übertragungsdauer kann sich jedoch aufgrund der gewählten Betriebsarten erheblich verlängern, dafür gilt dann eine Ausnahmeregelung. Genaue Informationen zu den Betriebsarten finden Sie im Kapitel 4.

Vor dem Kopieren sollten Sie sich davon überzeugen, daß das Original trocken ist, keine Heft- und Büroklammern mehr daran befestigt sind und daß es frei von Klebstoff ist.

In diesen Fällen verwenden Sie für die Kopiervorlage die mitgelieferte Vorlagentasche:

- bei Vorlagen, die kleiner sind als DIN A5
- bei übergroßen und deshalb gefalteten Vorlagen
- bei Vorlagen mit aufgeklebten Teilen
- bei Vorlagen, die mit Chemikalien oder Vinyl beschichtet sind
- bei druck- und hitzeempfindlichen oder kohlebeschichteten Vorlagen
- bei transparenten Vorlagen
- bei Vorlagen mit Perforation oder Transportlöchern (EDV-Papier)
- bei eingerissenen oder schlecht geschnittenen Vorlagen

Falten Sie gegebenenfalls ein übergroßes Original auf DIN-A4-Größe. Schieben Sie die Vorlage mit dem Dokumentenanfang zuerst in die Vorlagentasche. Die zu kopierende Seite muß durch die Klarsichtfolie zu sehen sein.

Eine größere Vorlagentasche im Format DIN B4 (Sach-Nr. 37.9036.4002) und DIN A4 (Sach-Nr. 37.9036.4001) können Sie beim Kundendienst von Telenorma bestellen.

2.7 Kopiervorlage einlegen

Die verschiebbaren Papierführungsschieber, Abbildung 9, sollten korrekt, entsprechend der Größe Ihrer Kopiervorlage, eingestellt sein. Sie verhindern damit, daß Ihre Kopiervorlagen vom Fernkopierer schief eingezogen werden und dadurch eventuell im Fernkopierer steckenbleiben. Als Hilfe finden Sie die Positionen DIN A3 bis DIN A5 am Papiereinzugschacht gekennzeichnet.

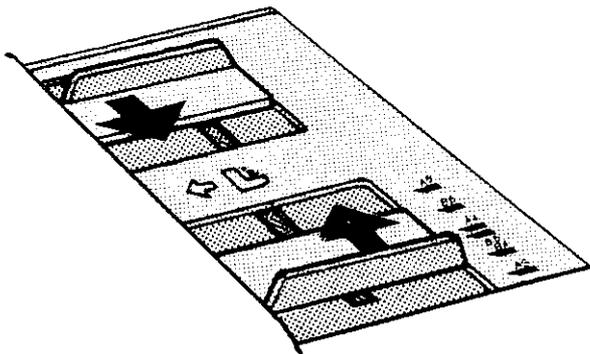


Abb. 9: Schieber zur Vorlagenführung

Schieben Sie die Schmalseite der Kopiervorlage so zwischen die verschiebbaren Papierführungsschieber, daß

- der Text oder das Bild von Ihnen abgewandt, sozusagen mit dem Gesicht nach unten liegt.
- der Kopf des Dokumentes nach vorn weist, damit Ihre Absenderdaten oben auf der Empfangskopie stehen:

- bei Verwendung der Vorlagentasche muß die verschweißte Oberkante der Vorlagentasche nach vorn zeigen.

Wenn Ihr Papierformat größer ist als DIN A4 oder die Papierführungsschieber nicht richtig eingestellt sind, erhalten Sie einen Hinweis.

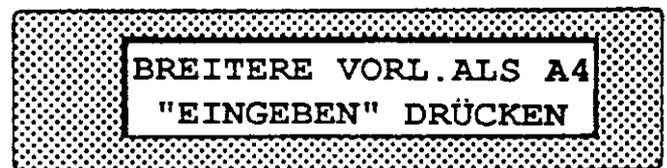


Abb. 10: Anzeige für breite Vorlagen

Wollen Sie die Vorlage in dieser Größe verwenden, siehe Abschnitt 4.4.

2.8 Vorlagenstapel

Umfaßt ein Fernkopierauftrag mehrere Blätter, können Sie alle gemeinsam als Stapel in den Vorlageneinzug legen.

Alle Vorlagen müssen das gleiche Format haben und dürfen nicht zusammengeklammert oder gefaltet sein. Wie immer muß die Schriftseite nach unten zeigen.

Legen Sie die Blätter, maximal 40 DIN-A4-Seiten, bündig übereinander, und fächern Sie sie etwas auf, damit sie nicht aneinander haften. Der Stapel wird später von unten nach oben abgearbeitet; legen Sie deshalb das Blatt im Stapel zuunterst, das der Empfänger als erstes bekommen soll.

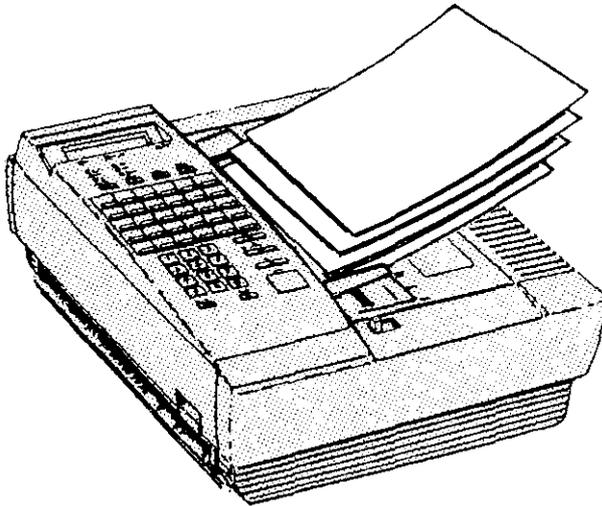


Abb. 11: Vorlagenstapel einlegen

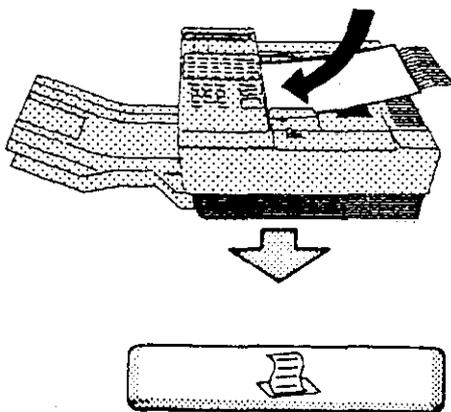


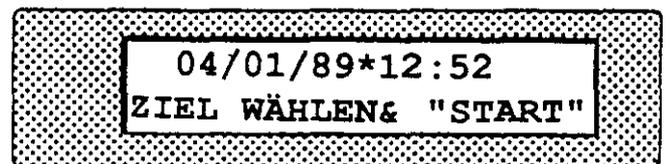
Abb.12: Interne Kopie anfertigen

2.9 Intern kopieren

Sie überprüfen, ob der Tenofax 33 einsatzbereit ist, indem Sie zunächst eine einfache Kopie intern anfertigen. Bei einer internen Kopie senden Sie Ihre Vorlage nicht an einen Fernkopierpartner, sondern es wird eine Kopie angefertigt (Lokalkopie), ähnlich wie bei einem normalen Bürokopierer. Sobald die Vorlage eingelegt ist, drücken Sie die Taste Papierschnitt, siehe Abbildung 12.

Interne Kopien eignen sich vor allem dazu, bei einer schwierigen Kopiervorlage zu testen, mit welcher Kontrasteinstellung das Übermittlungsergebnis am besten sein wird, siehe Kapitel 4.

Beachten Sie bitte: Sie können bei einer internen Kopie zwar unterschiedliche Kontraststufen wählen, die Bildauflösung wird automatisch immer auf „FEIN“ eingestellt.

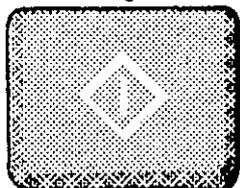
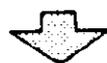


2.10 Kopieren abbrechen

Möchten Sie einen Kopiervorgang abbrechen, etwa weil eine Vorlage einen Papierstau verursacht hat oder doch nicht alle im Stapel liegenden Originale kopiert werden sollen, drücken Sie die Taste STOP.

Die Leuchtdiode für die Funktion Alarm leuchtet auf, und der Kopiervorgang wird sofort abgebrochen. Befindet sich noch eine Ihrer Vorlagen im Fernkopierer, können Sie sie lösen, wenn Sie dem Ablauf in Abbildung 13 folgen.

Versuchen Sie bitte nicht, die Kopiervorlage herauszuziehen.



2.11 Abläufe unterbrechen

Während eines Sende- oder Empfangsvorganges kann das Alarmlämpchen aufleuchten. Dafür kann es verschiedene Gründe geben. Sie können die Alarmmeldung abschalten, wenn Sie die Taste einmal drücken. Der Vorgang selbst wird dadurch nicht unterbrochen. Eventuelle Fehlermeldungen erhalten Sie durch den Sende- bzw. Empfangsbericht.

Wollen Sie einen gesamten Vorgang, wie zum Beispiel Senden, Empfangen, Berichte ausdrucken und so weiter, abbrechen, drücken Sie die Taste STOP zweimal, und im Anzeigefenster erhalten Sie den Hinweis „GESTOPPT“.

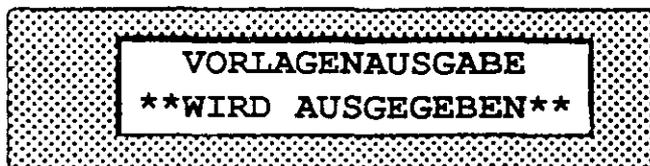
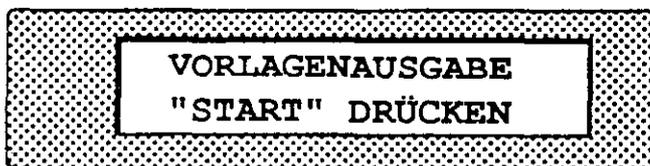
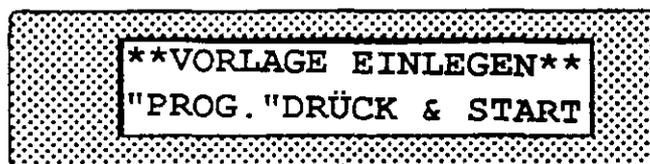


Abb. 13: Kopieren abbrechen

2.12 Vorlagenstau

Ist beim Senden oder Kopieren ein Vorlagenstau entstanden, müssen Sie den Fernkopierer öffnen. Ziehen Sie dazu die Entriegelungstaste vorn an der linken Seite des Fernkopierers hoch.

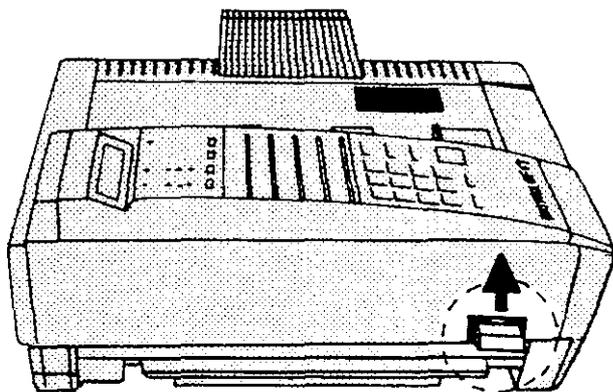


Abb. 14: Entriegelungstaste

Das Pult, auf dem sich die Tasten und das Anzeigefenster befinden, klappt links zur Seite, und Sie können das gestaute Papier einfach herausziehen.

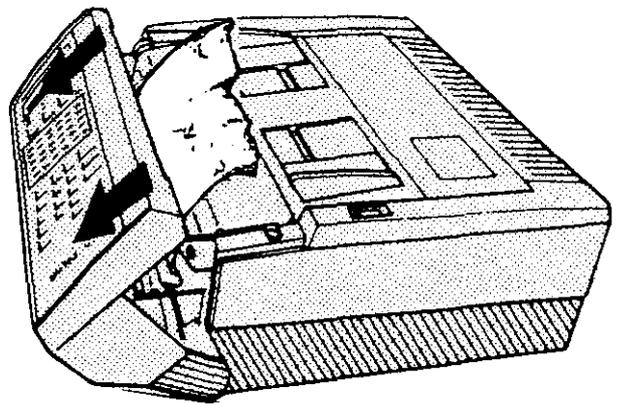


Abb. 15: Geöffneter Fernkopierer

Sehen Sie nach, ob Sie alles Papier entfernt haben, bevor Sie den Fernkopierer wieder schließen. Dazu drücken Sie das Pult nach rechts.

2.13 Papierschnitt

Wollen Sie sichergehen, daß sich nach einem Abbruch oder Papierstau keine angefangene Kopie mehr im Fernkopierer befindet, können Sie einen Papierschnitt veranlassen.

Überzeugen Sie sich zunächst, daß der Fernkopierer nicht gerade sendet oder empfängt. Rufen Sie das Programm Papierschnitt auf.

Es wird ein Stück Papier herausgeschoben und abgeschnitten, das eventuell die Reste einer Kopie enthält.

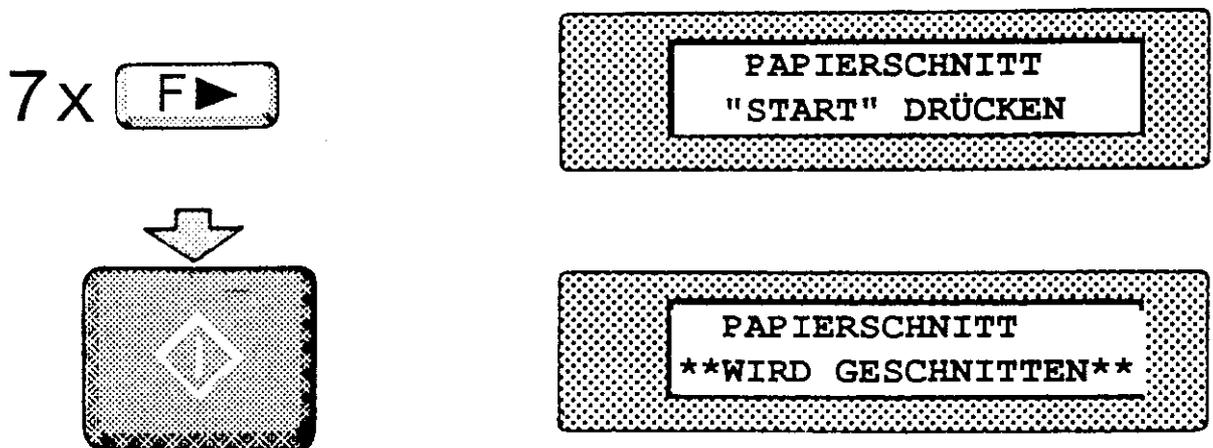


Abb. 16: Papierschnitt aufrufen

3 Fernkopien empfangen

Im folgenden Kapitel lernen Sie Ihren Tenofax 33 als Empfangsgerät für Fernkopien kennen. Zwei unterschiedliche Empfangsarten sind möglich: der automatische und der manuelle Empfang.

Achten Sie darauf, daß immer ausreichend Kopierpapier im Fernkopierer vorhanden ist, im Kapitel 13 finden Sie alle Hinweise über den Umgang mit Kopierpapier.

Geht während des Empfangs einer Fernkopie der Papiervorrat in Ihrem Tenofax 33 zur Neige, werden die restlichen Seiten, die nicht mehr ausgedruckt werden konnten, in den internen Speicher genommen. Sobald Sie eine neue Rolle Kopierpapier eingelegt haben, werden diese Seiten automatisch gedruckt. Lesen Sie dazu auch das Kapitel 12, Dokumentenspeicher.

3.1 Automatisch empfangen

Standardmäßig ist Ihr Fernkopierer auf automatischen Empfang eingerichtet, das heißt, immer wenn Sie den Fernkopierer einschalten, ist auch die Empfangsautomatik eingestellt. Das Lämpchen neben der Beschriftung „AUTOM“ leuchtet.

Eine Fernkopie ist unterwegs:

- wenn das Telefon klingelt und
- das Lämpchen „AUTOM“ erlischt und
- das Lämpchen „FAX“ leuchtet und
- im Anzeigefenster Uhrzeit, Datum und Seitenanzeige zu sehen sind.

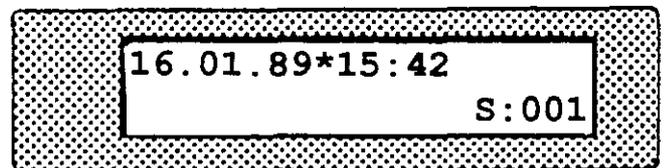


Abb. 17: Anzeige für ankommende Fernkopie

Die letzte Zeile des Anzeigefensters enthält die Anzahl der empfangenen Blätter und je nach Sendart eventuell auch den Hinweis „EXPRESS“ oder die Übermittlungsgeschwindigkeit in bps (Bit pro Sekunde).

Ist die Sendung erfolgreich übermittelt, wird angezeigt:

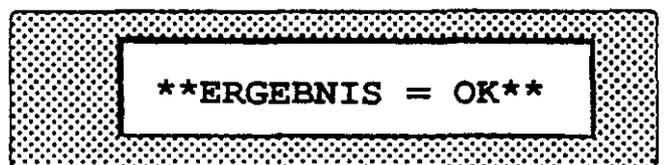


Abb. 18: Empfangsbestätigung

Bei einem Übertragungsfehler wird der Sender durch Meldungen (beispielsweise 99F) und einen Sendebericht darüber informiert. Er entscheidet dann, ob die Sendung wiederholt wird.

3.2 Manuell empfangen

Auf die bequeme Empfangsautomatik verzichten Sie dann, wenn Sie über die gleiche Leitung häufig auch Telefongespräche entgegennehmen wollen. Dazu müssen Sie die Empfangsautomatik ausschalten, siehe Abschnitt 3.3.

So empfangen Sie Fernkopien manuell:

- Sie nehmen nach dem Läuten den Telefonhörer ab.
- Eine Fernkopie wird vom Sender angekündigt.
- Sie drücken die Taste START und fordern damit die Kopie an. Danach können Sie den Telefonhörer auflegen.

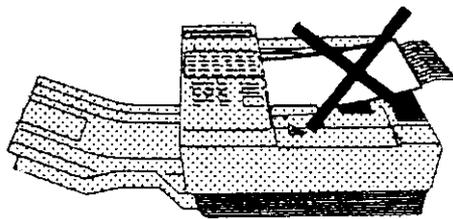
Der Kopiervorgang wird automatisch beendet, wenn alle Seiten gesendet sind.

3.3 Automatik ein-/ausschalten

Die Abbildung 19 zeigt den Ablauf zum Ausschalten der Empfangsautomatik.

Wenn die Empfangsautomatik ausgeschaltet war, wird sie mit der gleichen Tastenfolge wieder eingeschaltet. In diesem Fall sind lediglich die beiden Anzeigen vertauscht:

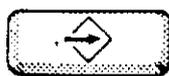
Zuerst wird die Schalterstellung „AUS“ gezeigt, nach Druck auf eine der beiden Pfeiltasten die Schalterstellung „EIN“.



5x 







12.02.89 * 14:39
66666666

PROGRAMM WÄHLEN
"1"- "7" DRÜCKEN

1* AUTOM. EMPFANG
EIN

1* AUTOM. EMPFANG
AUS

PROGRAMM WÄHLEN
"1"- "7" DRÜCKEN

Abb. 19: Empfangsautomatik ein- und ausschalten

4 Betriebsarten

Sie können immer vor dem Versenden eines Dokuments die Qualität der Kopie und die Sendegeschwindigkeit beeinflussen. Alles was damit zusammenhängt, ist in diesem Kapitel beschrieben. In den folgenden Kapiteln finden Sie nur noch einen Hinweis auf die mögliche Wahl von Betriebsarten.

Die Abbildung 20 zeigt Ihnen, welche Tasten und Anzeigen Sie bei der Wahl der Betriebsarten verwenden können.

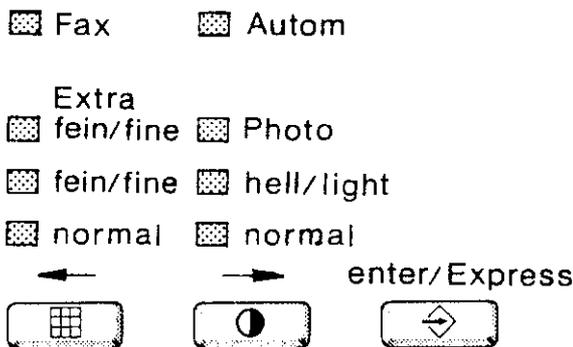


Abb. 20: Betriebsartenfeld

Den Kontrast können Sie nicht nur für eine Fernkopie, sondern auch für eine interne Kopie verstellen.

Jeweils nach der Wahl einer Betriebsart müssen Sie natürlich noch den Empfänger auswählen. Wie Sie das machen, ist in Kapitel 5 beschrieben.

4.1 Expresß wählen

Mit der Funktion „EXPRESS“ können Sie das Senden beschleunigen. Das sollten Sie fast immer tun, da die Fernkopiergebühren nach der Länge der Übertragungen berechnet werden. Allerdings muß der Kopierer des Fernkopierpartners auch das Leistungsmerkmal Expresß haben. Haben Sie die Funktion „EXPRESS“ gewählt, arbeitet Ihr Fernkopierer automatisch mit der höchstmöglichen Geschwindigkeit, wobei die Qualität gleich bleibt. Sie sparen dadurch etwa 30 Prozent der Übertragungskosten.

Die Abbildung 21 zeigt, wie Sie die Expresßbeförderung einschalten können, anschließend müssen Sie natürlich noch den Fernkopierpartner bestimmen, siehe Kapitel 5.

Wie Sie die Funktion „EXPRESS“ für Ihre Zielwahltasten automatisch einschalten, ist im Abschnitt 8.4.2 beschrieben.

Wenn Sie mit „EXPRESS“ arbeiten, darf die Übertragung einer Seite meistens nicht mehr als acht Minuten beanspruchen. Lesen Sie dazu den Abschnitt 4.5, Übertragungszeit zu lang.

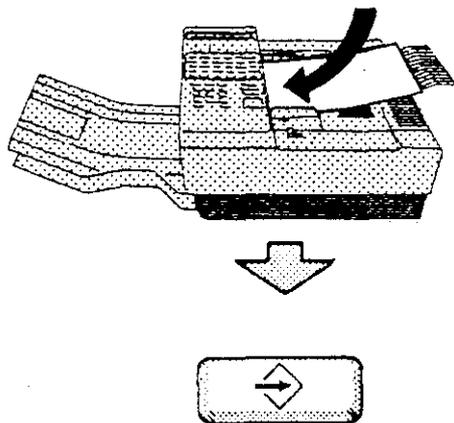
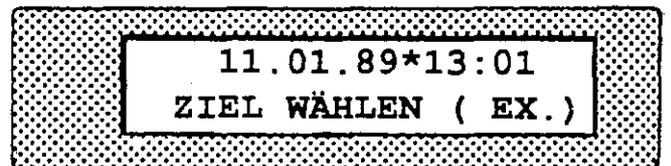
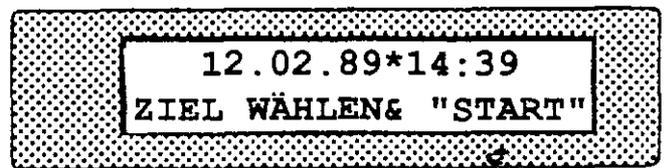


Abb. 21: Expreß einschalten



4.2 Bildauflösung wählen

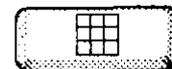
Nur wenn es bei der Übertragung Ihrer Vorlage auf möglichst genaue Wiedergabe von Details ankommt, zum Beispiel beim berühmten Kleingedruckten oder sehr detaillierten Zeichnungen mit ganz feinen Strichen, sollten Sie zwischen verschiedenen Bildauflösungen wählen.

Es ist ein Standardwert festgelegt, der immer dann benutzt wird, wenn Sie nichts anderes vorgeben, und der fast immer richtig ist.

Sobald Sie die Kopiervorlage eingelegt haben, werden die Standardwerte eingestellt. Die grünen Lichtzeichen neben

den beiden Bezeichnungen „NORMAL“ leuchten auf, links für die Auflösung und rechts für Photo und Kontrast.

Um eine feinere Auflösung bei der Übertragung zu erreichen, drücken Sie einmal die Taste



Im zweiten Kapitel haben Sie diese Taste bereits kennengelernt, allerdings als Pfeiltaste. Jetzt ist sie zuständig für die Wahl der Bildauflösung. Jedesmal wenn Sie diese Taste drücken, wird die nächste Stufe der Bildauflösung gewählt, nach „EXTRA FEIN“ folgt wieder „NORMAL“.

Das grüne Lichtzeichen zeigt, was Sie eingestellt haben. Die veränderten Werte gelten jeweils nur für einen Kopiervorgang. Danach wird automatisch wieder auf „NORMAL“ gestellt.

Die Übertragung mit der Auflösung „EXTRA FEIN“ funktioniert nur zu Fernkopierern der gleichen Produktlinie, denn auch das Gerät des Empfängers muß dafür gerüstet sein. Im Zweifelsfall machen Sie eine Probesendung und besprechen mit dem Empfänger das Ergebnis.

Bitte bedenken Sie: Je höher die Auflösung, desto länger dauert die Übertragung. Das kann teuer werden, auch dann, wenn das Ergebnis kaum wahrnehmbar besser ist.

4.3 Kontrast/Graustufen wählen

Ihr Fernkopierer richtet die Einstellung des Kontrastes selbständig an der Vorlage aus. Diese Leistung verbirgt sich hinter der Standardeinstellung „NORMAL“. Deshalb ist es meist überflüssig, den Kontrast manuell zu verstellen.

Es gibt jedoch Fälle, in denen die manuelle Einstellung sinnvoll ist, auf jeden Fall, wenn Sie ein Photo fernkopieren möchten.

Durch mehrfachen Druck auf die Taste



wechselt die Einstellung für den Kontrast von „NORMAL“ auf „HELL“ und von dort auf „PHOTO“. Im zweiten Kapitel haben Sie diese Taste bereits kennengelernt, allerdings als Pfeiltaste. Jetzt ist sie zuständig für die Einstellung des Kontrastes. Das grüne Lichtzeichen zeigt, was Sie eingestellt haben. Diese Einstellung gilt für interne Kopien und für Fernkopien, jeweils für einen Kopiervorgang.

Sind Sie unsicher, ob sich eine Veränderung der Kontrasteinstellung lohnt, machen Sie erst eine interne Kopie. Grundsätzlich gilt:

Bei hellen Vorlagen, z. B. bei gelber Schrift auf weißem Papier, wählen Sie die Einstellung „HELL“.

Mit der Einstellung „PHOTO“ übertragen Sie eine Kopiervorlage in 16 verschiedenen Graustufen. Damit können Sie bei Photos sowie bei Farbdrukken zu sehr guten Ergebnissen kommen. Testen Sie jedoch anhand einer internen Kopie, ob es sich lohnt, denn die Übertragungsdauer ist bei der Einstellung „PHOTO“ achtmal länger als bei „NORMAL“. Und das kostet entsprechend Telefongebühren.

4.4 Verkleinern wählen

Möchten Sie eine Vorlage, die größer ist als DIN A4, intern kopieren oder versenden, erkennt Tenofax 33 die Überbreite und stellt Ihnen nach Einlegen des Pa-

piers per Anzeigefenster die Möglichkeit des Verkleinerns zur Verfügung. Wie Sie die Verkleinerung wählen, sehen Sie in der Abbildung 22, anschließend müssen Sie natürlich noch den Fernkopierpartner bestimmen, siehe Kapitel 5.

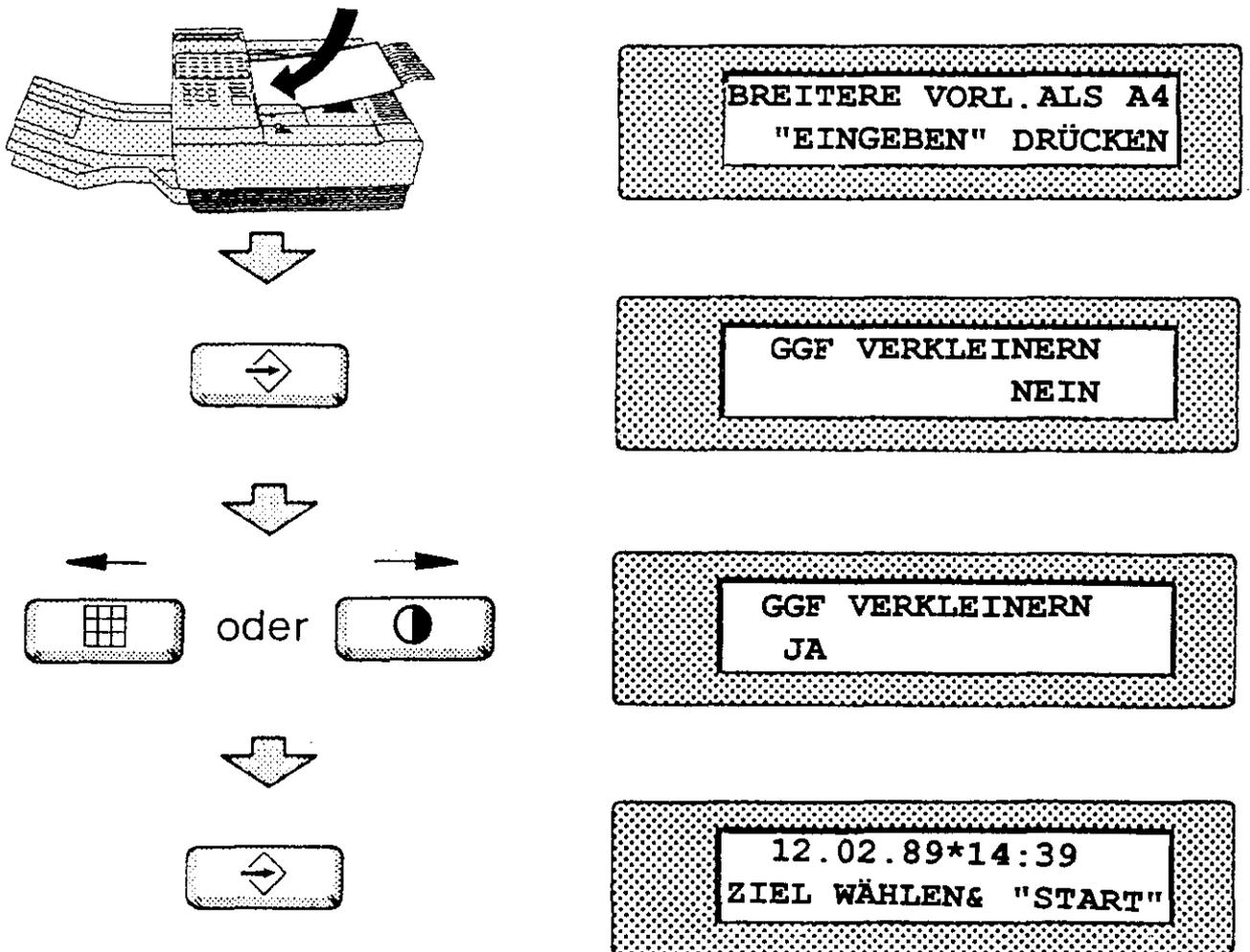


Abb. 22: Vorlage verkleinern

Grundsätzlich richtet sich die Verkleinerung jedoch nach den Bedingungen des Empfangsgerätes. Je nach dessen Leistungsfähigkeit wird auf B4-Breite übertragen oder auf DIN-A4-Format verkleinert.

Möchten Sie nicht verkleinern, drücken Sie nicht auf eine der Pfeiltasten, sondern bestätigen die Anzeige „GGF VERKLEINERN NEIN“ gleich mit der Eingabetaste. Dann überträgt Ihr Fernkopierer nur einen DIN-A4-Ausschnitt aus der Mittelher Vorlage.

Wurde bei der Übertragung verkleinert, bekommen Sie automatisch einen Senderbericht, der Sie darüber informiert.

Haben Sie immer übergroße Kopiervorlagen, die Sie nicht verkleinern, sondern als Ausschnitt versenden wollen, so können Sie diese Funktion automatisieren, siehe Abschnitt 10.3.

4.5 Übertragungszeit zu lang

Die maximale Übertragungszeit für eine Seite im Fernkopierdienst ist durch die Deutsche Bundespost festgelegt: Sie darf nicht länger als 8 Minuten dauern, wenn Sonderbetriebsarten, wie z. B. Expresß, Verkleinern, oder Kettenrundsenden gewählt wurden und die Vorlage größer ist als DIN A4. Diese Einschränkung gilt jedoch nicht, wenn der Fernkopierer Ihres Fernkopierpartners über die Fehlerkorrektur verfügt.

Die Anzeige aus der Abbildung 23 können Sie erhalten, wenn Sie zum Beispiel ein besonders langes oder eng bedrucktes Original mit der Betriebsart Photo senden. Es konnten also nicht alle Informationen innerhalb der festgelegten Zeit übertragen werden.

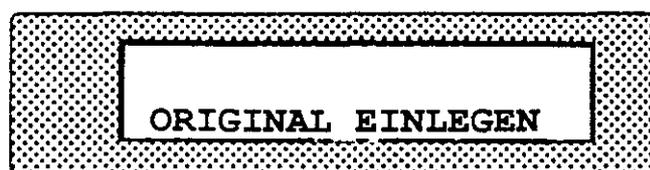


Abb. 23: Übertragung abgebrochen

Für einen erneuten Versuch haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie starten die Übertragung zum zweiten Mal, diesmal ohne besondere Betriebsarten.
- Sie teilen die Kopiervorlage in mehrere Abschnitte auf, die Sie einzeln übertragen.
- Sie übertragen das Blatt noch einmal, diesmal legen Sie es mit dem Ende zuerst in den Fernkopierer. Der Empfänger bekommt dann zwei Hälften und kann sie sich zusammensetzen.

5 Senden

In diesem Kapitel erhalten Sie Informationen darüber, auf welche Arten Sie Fernkopierpartner anwählen, und über die unterschiedlichen Möglichkeiten, die Sie zum Senden einer Fernkopie benutzen können.

Der Tenofax 33 bietet Ihnen dazu viele unterschiedliche Möglichkeiten. Je nach Aufgabe können Sie die günstigste Art der Übertragung wählen.

Vor dem Senden entscheiden Sie gegebenenfalls, ob Sie eine besondere Betriebsart wählen möchten, dazu lesen Sie bitte Kapitel 4.

Wenn Sie zum Senden zum Beispiel Telefaxnummern eingeben, können Sie diese Eingaben auch korrigieren; lesen Sie dazu Abschnitt 2.5. Übrigens, die Telefaxnummern, die Sie in unseren Beispielen lesen können, existieren nicht, sie stehen dort als Symbol für die gewünschte Telefaxnummer.

Ist der gerufene Anschluß besetzt, lesen Sie in Abschnitt 5.6, wie die Wahlwiederholung funktioniert.

Wenn Sie beim Senden „VERBINDUNGSABBRUCH“ im Anzeigefenster lesen, können Sie nur beim Fernkopierpartner anrufen und fragen, ob ihm Störungen bekannt sind, oder einen erneuten Versuch starten.

5.1 Wahlmöglichkeiten

Sie lernen in diesem Abschnitt die Möglichkeiten kennen, Ihrem Fernkopierpartner eine Kopie zu senden. Für jede dieser Möglichkeiten sprechen andere praktische Erwägungen.

Erfahrungsgemäß werden Sie zukünftig am häufigsten die Vorteile der Zielwahl-tasten und Kurzwahlnummern nutzen und nur in seltenen Fällen Ihre Kopierpartner über das Telefon oder die Fernkopierertastatur anwählen.

▷ Gründe für die Wahl per Telefon:

- Wenn Sie wissen, daß der Fernkopierer des Empfängers nicht über eine Empfangsautomatik verfügt.
- Wenn Sie vor der Übermittlung der Kopie mit dem Empfänger sprechen wollen.

Ein Grund spricht gegen die Verwendung des Telefons: Die Automatik des Fernkopierers zur Wahlwiederholung kann nicht genutzt werden, auch nicht die Taste für Wahlwiederholung am Fernkopierer, siehe Abschnitt 5.6.

▷ Gründe für die Wahl mit der Zehnertastatur des Fernkopierers:

- Wenn sich die Programmierung auf die Zielwahltasten und Kurzwahlnummern nicht lohnt, weil Sie selten an diesen Empfänger senden.
- Wenn Sie zuerst die Telefaxnummer eintippen möchten, um erst dann die Kopiervorlage in den Vorlagenschacht einzuschieben.

Voraussetzung ist, daß der Fernkopierer des Empfängers auf automatischen Empfang geschaltet ist; das gilt auch für die Wahl per Zielwahltaste oder Kurzwahlnummer.

▷ Gründe für die Wahl mit einer der 29 Zielwahltasten:

- Sie müssen nicht jedesmal die ganze Telefaxnummer eintippen, sondern nur die Zielwahltaste drücken. Wenn es eine häufig benötigte Telefaxnummer ist, lohnt es sich, sie auf eine Zielwahltaste zu programmieren.
- Sie können weitere Leistungen wie zum Beispiel Exprefß senden gemeinsam mit der Telefaxnummer auf einer Zielwahltaste speichern.

- Wenn Ihnen bei Fernkopierpartnern zwei Telefaxnummern zur Verfügung stehen, können Sie auf den ersten sechs Zielwahltasten gleichzeitig eine Telefaxnummer und eine Alternativnummer einprogrammieren. Sie erreichen so einfacher und mit größerer Wahrscheinlichkeit einen freien Anschluß.

- Wenn Sie die Möglichkeit des Rundsendens nutzen wollen.

- Wenn Sie von einer Zielgruppe Kopien abrufen wollen (Multipolling).

▷ Gründe für die Wahl mit einer der 70 Kurzwahlnummern:

- Sie müssen nicht jedesmal die ganze Telefaxnummer eintippen, sondern nur die Kurzwahlnummer drücken. Wenn Sie die Telefaxnummer häufig benötigen und wenn die 29 Zielwahltasten bereits belegt sind, lohnt es sich, sie auf eine Kurzwahlnummer zu programmieren.

- Wenn Sie die Möglichkeit des Rundsendens nutzen wollen.

- Wenn Sie von einer Zielgruppe Kopien abrufen wollen (Mehrfachabruf/Multipolling).

5.2 Über Telefon wählen

Legen Sie die zu versendenden Dokumente zwischen die passend eingestellten Papierzuführungsschieber. Hinweise zum Einlegen der Vorlagen finden Sie in Kapitel 2. Falls notwendig stellen Sie jetzt die Betriebsarten ein, siehe Kapitel 4.

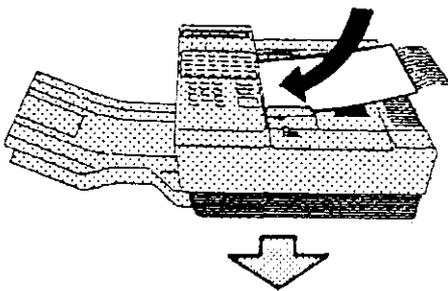
Wählen Sie Ihren Fernkopierpartner vom Telefon aus an. Ist das Gegengerät auf automatischen Empfang gestellt, warten Sie auf den Pfeifton, der Ihnen dessen Empfangsbereitschaft anzeigt. Meldet sich eine Person am Gegengerät, kündigen Sie die Kopie an und bitten sie, ihren Fernkopierer empfangsbereit zu machen.

Wenn Sie den Pfeifton hören als Zeichen für die Empfangsbereitschaft des Gegengerätes, starten Sie den Vorgang mit der Taste START. Ihr Dokument wird jetzt seitenweise eingelesen. Sie können den Telefonhörer auflegen.

Wenn Sie jedoch nach dem Senden mit dem Fernkopierpartner sprechen möchten, lassen Sie den Telefonhörer neben dem Telefon liegen.

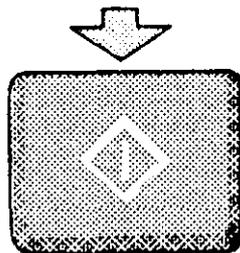
Im Anzeigefenster wird während des Sendens in der ersten Zeile die Gerätegruppe des Empfangsgerätes dargestellt und in der zweiten Zeile, welche Seite gerade übermittelt wird.

Wenn der Vorgang abgeschlossen ist und alle Informationen erfolgreich übertragen sind, wird mit „ERGEBNIS OK“ quittiert. Haben Sie den Telefonhörer nicht aufgelegt, hören Sie Signaltöne. Um ungestört mit dem Fernkopierpartner zu sprechen, drücken Sie die Taste STOP.



12.02.89*14:39
ZIEL WÄHLEN& "START"

Telefaxnummer per Telefon wählen. Pfeifton abwarten.



MANUELL SENDEN

G3-SENDUNG
S:001

ERGEBNIS = OK

Abb. 24: Senden mit Wahl per Telefon

5.3 Über Fernkopierer wählen

Legen Sie die zu versendenden Dokumente zwischen die passend eingestellten Papierzuführungsschieber. Hinweise zum Einlegen der Vorlagen finden Sie in Kapitel 2. Falls notwendig stellen Sie jetzt die Betriebsarten ein, siehe Kapitel 4.

Geben Sie die Telefaxnummer über die Zehnertastatur des Fernkopierers ein. Übrigens, Sie können beim Wählen über die Tastatur des Fernkopierers auch zuerst die Telefaxnummer eintippen und dann erst die Kopiervorlage in den Vorlagenschacht schieben.

Wenn Ihr Fernkopierer an einer Nebenstellenanlage angeschlossen ist, müssen Sie – genau wie immer beim Telefonieren – zunächst die Amtsleitung anwählen:

- Erreichen Sie von Ihrer Nebenstellenanlage aus das Amt normalerweise mit einer Kennziffer, beispielsweise mit 0 (Null), dann geben Sie zuerst die 0 ein und dann die Telefaxnummer.
- Wird von Ihrem Telefon aus das Amt über die Steuertaste angewählt, drücken Sie die Steuertaste und tippen dann die Telefaxnummer ein.

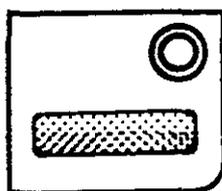


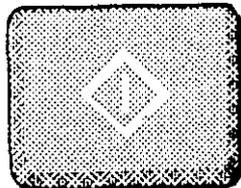
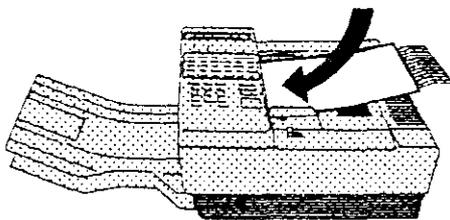
Abb. 25: Steuertaste

Starten Sie den Vorgang mit der Taste START. Ihr Dokument wird jetzt eingelesen, und im Anzeigefenster wird die gewählte Rufnummer dargestellt sowie die Anzahl der übermittelten Seiten.

Ist die Übertragung abgeschlossen und sind alle Informationen erfolgreich übermittelt, wird dies mit „ERGEBNISOK“ quittiert.

Bitte beachten Sie:

Ist das Gegengerät nicht auf automatisches Empfangen eingestellt, hören Sie über die Lauthöreinrichtung Ihres Tenofax 33, wie der Teilnehmer sich meldet. In diesem Fall brechen Sie die Übertragung ab und kündigen die Fernkopie per Telefonanruf an, siehe Abschnitt 5.2.



12.02.89*16:28
ZIEL WÄHLEN& "START"

TELEFON NR EINGEBEN
33333333

33333333
** WIRD GEWÄHLT **

33333333
** WIRD GERUFEN **

33333333
S:001

ERGEBNIS = OK

Abb. 26: Senden mit Wahl über die Zehnertastatur des Fernkopierers

5.4 Über Zielwahltasten wählen

Wählen über Zielwahltasten funktioniert nur, wenn diese mit Telefaxnummern belegt sind.

Sollten die Zielwahltasten Ihres Fernkopierers noch nicht mit Etiketten versehen sein, auf denen die entsprechenden Telefaxnummern oder die Namen Ihrer Kopierpartner vermerkt sind, können Sie sich vom Fernkopierer einen Konfigurationsbericht (Abschnitt 11.7) drucken lassen. Das ist eine Liste, auf der entsprechend zu allen Zielwahltasten und Kurzwahlnummern die gespeicherten Telefaxnummern verzeichnet sind.

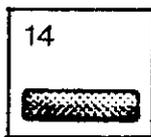
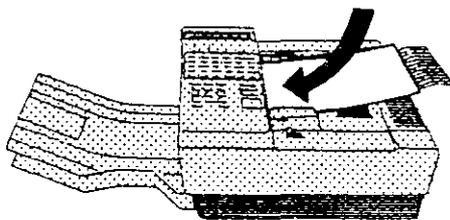
So wählen Sie über Zielwahltasten:

Legen Sie die zu versendenden Dokumente zwischen die passend eingestellten Papierzuführungsschieber. Hinweise zum Einlegen der Vorlagen finden Sie in Kapitel 2. Falls notwendig stellen Sie jetzt die Betriebsarten ein, siehe Kapitel 4.

Gewünschte Zielwahltaste drücken.

Fertig!

Den Hinweis auf die Starttaste im Anzeigefenster müssen Sie nur dann beachten, wenn Sie bei der Installation den Kundendiensttechniker gebeten haben, die Startautomatik für Zielwahltasten und Kurzwahlnummern auszuschalten. Standardmäßig wird das Senden über Zielwahltaste auch automatisch gestartet.



33333333
** WIRD GEWÄHLT **

12.02.89*14:39
ZIEL WÄHLEN& "START"

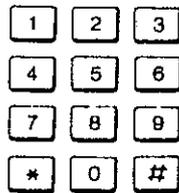
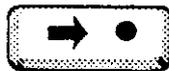
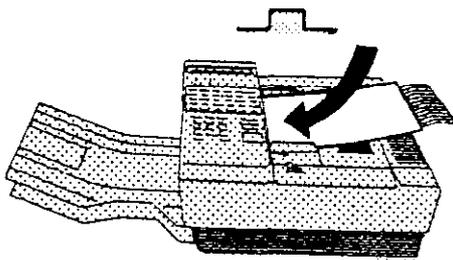
33333333
"START" DRÜCKEN

33333333
** WIRD GERUFEN **

33333333
S:001

ERGEBNIS = OK

Abb. 27: Senden über Zielwahltaste



12.02.89*14:39
ZIEL WÄHLEN& "START"

KURZWahlNUMMER = *
SIEHE TELEFONVERZ.

33333333
"START" DRÜCKEN

33333333
** WIRD GEWÄHLT **

33333333
** WIRD GERUFEN **

33333333
S:001

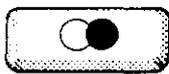
Abb. 28: Senden über Kurzwahlnummer

5.6 Wahlwiederholung

Als Wahlwiederholung werden zwei Verfahren bezeichnet:

1. Manuelle Wahlwiederholung

Der Tenofax 33 speichert stets die zuletzt gewählte Telefaxnummer, die Sie über die Tastatur des Fernkopierers, die Zielwahltasten oder Kurzwahlnummern eingegeben haben, ganz gleich, ob die Sendung erfolgreich beendet oder abgebrochen wurde. Durch Druck auf die Taste WAHLWIEDERHOLUNG



kann die Rufnummer erneut aufgerufen werden.

2. Automatische Wahlwiederholung

Konnte der gewünschte Teilnehmer nicht erreicht werden, wird der Wählversuch automatisch noch dreimal wiederholt, und zwar in Abständen von jeweils zwei Minuten, so daß insgesamt vier Wahlversuche vom Fernkopierer unternommen werden.

Während der Wählpausen bei der automatischen Wahlwiederholung zeigt der Fernkopierer an, wann ein erneuter Wählversuch gestartet wird.

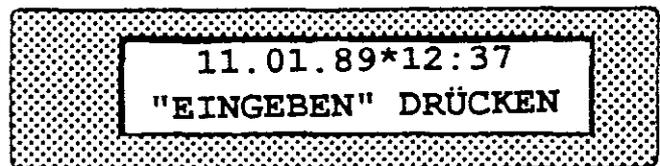


Abb. 29: Anzeige für Wahlwiederholung

Gelingt es mit der automatischen Wahlwiederholung nicht, den gewünschten Teilnehmer zu erreichen, können Sie über die Taste WAHLWIEDERHOLUNG die gesamte Prozedur erneut starten.

Diese Taste benutzen Sie auch, wenn Ihnen gemeldet wurde, daß eine Sendung nicht vollständig angekommen ist und Sie deshalb die eine oder andere Seite nochmal an den gleichen Empfänger schicken.

5.6 Wahlwiederholung

Als Wahlwiederholung werden zwei Verfahren bezeichnet:

1. Manuelle Wahlwiederholung

Der Tenofax 33 speichert stets die zuletzt gewählte Telefaxnummer, die Sie über die Tastatur des Fernkopierers, die Zielwahltasten oder Kurzwahlnummern eingegeben haben, ganz gleich, ob die Sendung erfolgreich beendet oder abgebrochen wurde. Durch Druck auf die Taste WAHLWIEDERHOLUNG



kann die Rufnummer erneut aufgerufen werden.

2. Automatische Wahlwiederholung

Konnte der gewünschte Teilnehmer nicht erreicht werden, wird der Wählversuch automatisch noch dreimal wiederholt, und zwar in Abständen von jeweils zwei Minuten, so daß insgesamt vier Wahlversuche vom Fernkopierer unternommen werden.

Während der Wählpausen bei der automatischen Wahlwiederholung zeigt der Fernkopierer an, wann ein erneuter Wählversuch gestartet wird.

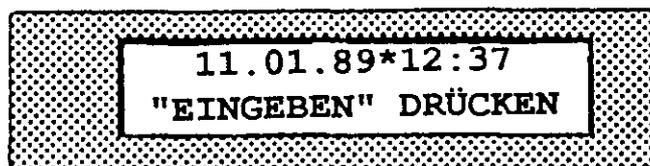


Abb. 29: Anzeige für Wahlwiederholung

Gelingt es mit der automatischen Wahlwiederholung nicht, den gewünschten Teilnehmer zu erreichen, können Sie über die Taste WAHLWIEDERHOLUNG die gesamte Prozedur erneut starten.

Diese Taste benutzen Sie auch, wenn Ihnen gemeldet wurde, daß eine Sendung nicht vollständig angekommen ist und Sie deshalb die eine oder andere Seite nochmal an den gleichen Empfänger schicken.

5.7 Zeitversetzt senden

Sie können Fernkopien versenden, auch wenn niemand im Büro ist; das heißt zeitversetztes Senden. Damit können Sie beispielsweise zu erheblich reduzierten Gebühren – dem Mondscheintarif der Deutschen Bundespost – in den Nachtstunden senden. Und dazu wollen Sie sicher nicht extra ins Büro kommen.

Zeitversetztes Senden besteht aus folgenden Schritten:

Kopiervorlage einlegen, Betriebsarten und Programm 3 wählen, Startzeit und gewünschte Telefaxnummer eingeben.

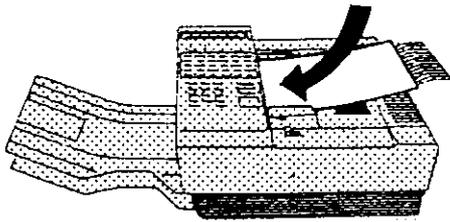
Die gewünschte Startzeit müssen Sie über die Zehnertastatur des Fernkopierers immer vierstellig eintippen. Die beiden ersten Stellen kennzeichnen die Stunde, die letzten beiden die Minuten.

Für die Telefaxnummer können Sie Zielwahltasten, Kurzwahlnummern oder den Zehnerblock der Tastatur Ihres Tenofax 33 benutzen.

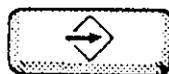
Die zu versendenden Schriftstücke müssen bis zum Sendetermin im Papiereinzug des Fernkopierers liegenbleiben. Er fällt damit als Sendestation aus, bis die eingestellte Sendezeit erreicht ist. Zweckmäßigerweise aktivieren Sie diese Funktion deshalb erst zum Feierabend. Aus dem gleichen Grund können Sie auch immer nur eine zeitversetzte Sendung auf einmal programmieren.

Die Alternative: zeitversetztes Senden aus dem Speicher, siehe Abschnitt 5.8.

Zeitversetztes Senden können Sie auch mit den Leistungsmerkmalen Rundsenden, Kettenrundsenden, Vertraulich Senden, Abrufen und Expresß kombinieren.



3x 



12.02.89*14:39
ZIEL WÄHLEN& "START"

ZEITVERSETZT SENDEN
ANFANGSZEIT: --:--

ZEITVERSETZT SENDEN
ANFANGSZEIT: 18:00

ZEITVERSETZT SENDEN
ZIEL WÄHLEN& "START"

33333333
ANFANGSZEIT: 18:00

Abb. 30: Zeitversetzt senden

5.8 Zeitversetzt aus dem Speicher senden

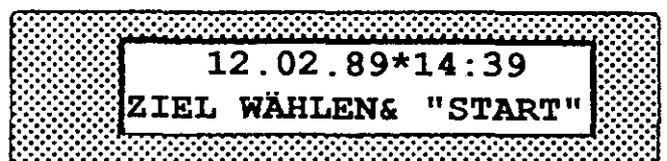
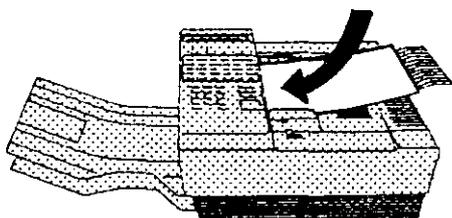
Bei dieser Form des zeitversetzten Sendens wird Ihre Kopiervorlage im Sendespeicher zwischengelagert und zur eingestellten Sendezeit übermittelt. Damit ist Ihr Fernkopierer nicht für das Senden blockiert, wie etwa beim zeitversetzten Senden ohne Speicher.

Wird der Speicher von einer Funktion benutzt, ist der verbleibende Platz zu gering, um das Fehlerkorrekturverfahren durchzuführen. Die Fehlerkorrektur schaltet sich daher beim zeitversetzten Senden aus dem Speicher ab.

Zeitversetztes Senden aus dem Speicher besteht aus folgenden Schritten:

Kopiervorlage einlegen, Betriebsart wählen, Programm 1 aufrufen und gewünschte Telefaxnummern nacheinander eingeben. Sie können die Sendung gleichzeitig an einen bis 99 Empfänger richten.

Eingabe bestätigen, Sendezeit eintippen (siehe Abschnitt 5.7) und den Vorgang mit der Taste START in Gang setzen. Die Kopiervorlage wird gespeichert.



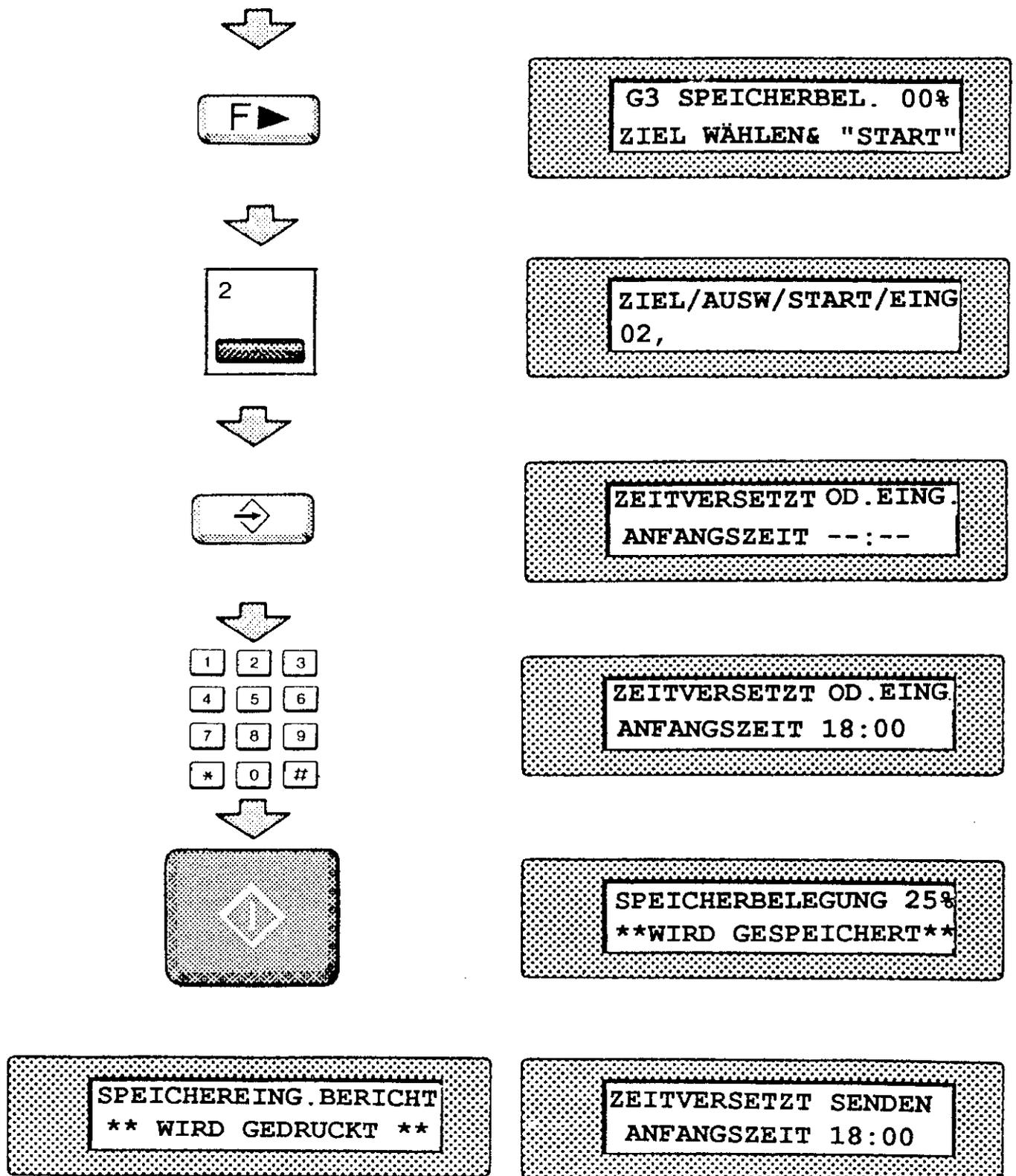


Abb. 31: Zeitversetztes Senden aus dem Speicher

5.9 Rundsenden

Rundsenden ist hilfreich, wenn mehrere Empfänger eine Kopie derselben Text- bzw. Bildvorlage erhalten sollen. Sie können pro Rundsendung bis zu 99 Empfänger auswählen. Der Fernkopierer Tenofax 33 erkennt sogar, wenn Sie die Nummer eines Empfängers versehentlich doppelt eingetippt haben, und weist die Eingabe ab.

Beachten Sie bitte, daß Rundsenden nur zwischen Fernkopierern der Gruppe 3 möglich ist und daß dafür der Speicher Ihres Tenofax 33 benötigt wird: Die automatische Fehlerkorrektur wird ausgeschaltet, und Sie können den Speicher nicht mehr gleichzeitig für andere Vorgänge benutzen.

Jedesmal wenn Sie mit dem Speicher des Tenofax 33 arbeiten, ist es wichtig, die Speicherbelegung im Auge zu behalten. Bitte lesen Sie dazu auch Kapitel 12. Die verschiedenen Abläufe beim Rundsenden sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

5.9.1 Über Gruppenwahl rundsenden

Hierbei senden Sie immer an die von Ihnen fest eingerichtete Empfängergruppe. Zum Beispiel, Sie arbeiten in der Verwaltung einer Lebensmittelzentrale, und

es sind stets alle Filialen mit gleichen Informationen zu versorgen. Damit Sie auch keine Filiale vergessen, richten Sie die Empfängergruppe ein, siehe Abschnitt 8.6.

Rundsenden über Gruppenwahl besteht aus folgenden Schritten: Kopiervorlage einlegen, Betriebsarten wählen, Programm 1 aufrufen und sofort die Taste START drücken.

Ihre Kopiervorlage wird eingelesen, es wird automatisch ein Eingabebericht mit den Daten der Sendung gedruckt, und danach wird die Sendung an die vorprogrammierte Gruppe gestartet.

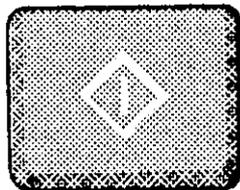
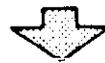
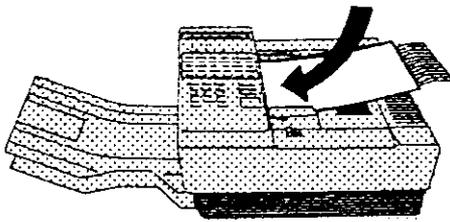
Ein Hinweis:

Wollen Sie die festgelegte Empfängergruppe noch einmal ansehen oder ändern, bevor Sie die Sendung starten, drücken Sie anstelle der Taste START die Taste mit dem Stern (*) aus der Zehnertastatur des Fernkopierers. Anschließend sehen Sie im Anzeigefenster die ausgewählten Zielwahltasten bzw. Kurzwahlnummern, siehe Abbildung 33.

Zum Ändern setzen Sie den Cursor auf eine der Nummern und drücken die Zielwahltaste 29 zum Löschen. An diese Stelle oder ans Ende können Sie weitere Ziele per Zielwahltaste oder Kurzwahlnummer setzen.

Diese Änderungen gelten nur für diesen einen Sendevorgang. Wie Sie die Gruppe grundsätzlich verändern, lesen Sie in Abschnitt 8.6.

Soll die Kopiervorlage danach übermittelt werden, drücken Sie – wie in Abbildung 32 abgebildet – die Taste START.



12.02.89*14:39
ZIEL WÄHLEN& "START"

G3 SPEICHERBEL.00%
START OD. ZIELAUSW.

SPEICHERBELEGUNG 25%
WIRD GESPEICHERT

SPEICHEREING. BERICHT
**WIRD GEDRUCKT **

33333333
** WIRD GEWÄHLT **

33333333
** WIRD GERUFEN **

33333333
S:001

Abb. 32: Über Gruppenwahl rundsenden

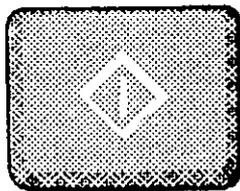
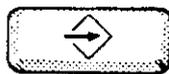
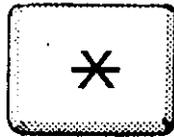
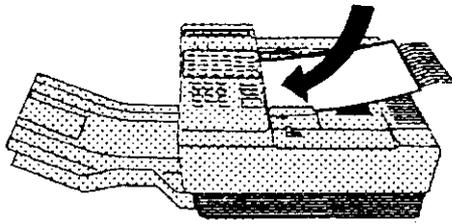
5.9.2 Über Gruppenwahl zeitversetzt rundsenden

Möchten Sie Ihre Rundsendung mit der festgelegten Gruppe von Teilnehmern zeitversetzt starten, muß die Empfängergruppe eingerichtet sein, siehe Abschnitt 8.6. Danach sind folgende Schritte zum zeitversetzten Rundsenden nötig:

Kopiervorlage einlegen, Betriebsarten wählen, Programm 1 und mit der Sterntaste (*) die Gruppe aufrufen. Sie könnten bei Bedarf die Gruppe für diesen einen Sendevorgang noch verändern, siehe Abschnitt 5.9.1. Eingabe bestätigen.

Anschließend die Startzeit für das zeitversetzte Senden eingeben (siehe Abschnitt 5.7) und START drücken. Ihre Kopiervorlage wird eingelesen, es wird automatisch ein Eingabebericht mit den Daten der Sendung ausgedruckt sowie die Startzeit angezeigt.

Bitte beachten Sie, daß stets nur eine zeitversetzte Rundsendung im Speicher abgelegt werden kann. Das bedeutet, es kann nur dieser eine gespeicherte Teilnehmerkreis mit eben dieser einen Kopiervorlage erreicht werden. Eine Alternative wäre das Verteilen vom Stapel. In diesem Fall wird nicht der Speicher benutzt und trotzdem können mehrere Teilnehmer mit unterschiedlichen Kopiervorlagen beliefert werden, siehe Abschnitt 5.10. Ein zeitversetztes Senden vom Stapel ist allerdings nicht möglich.



12.02.89*14:39
ZIEL WÄHLEN& "START"

G3 SPEICHERBEL.00%
START OD. ZIELAUSW.

GRUP. LISTE/START/EIN
01

ZEITVERSETZT OD.EING.
ANFANGSZEIT ---:--

SPEICHERBELEGUNG 25%
WIRD GESPEICHERT

SPEICHEREING.BERICHT
** WIRD GEDRUCKT **

ZEITVERS. RUNDSENDEN
ANFANGSZEIT= 18:00

Abb. 33: Zeitversetzt rundsenden

5.9.3 Über Kurzziele rundsenden

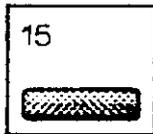
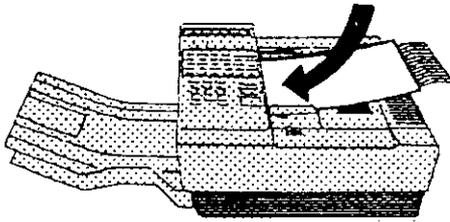
Sie können eine Kopiervorlage auch an einen Teilnehmerkreis verschicken, dessen Teilnehmer Sie nicht regelmäßig erreichen müssen.

Zum Beispiel: Sie arbeiten als Architekt oder Bauträger mit vielen Handwerksbetrieben zusammen. Einige davon möchten Sie nun zur Angebotsabgabe zu einem bestimmten Projekt auffordern. Sie benötigen also eine willkürliche, wahrscheinlich nicht wiederkehrende Gruppe von Empfängern. Alle Empfänger müssen dem Fernkopierer als Kurzziel bekannt sein, das heißt, entweder auf einer Zielwahltaste oder als Kurzwahlnummer programmiert sein.

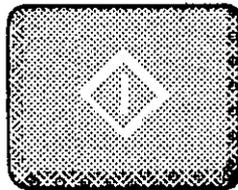
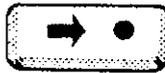
In solchen Fällen leiten Sie den Sendevorgang so ein:

Kopiervorlage einlegen, Betriebsarten wählen, Programm 1 aufrufen, Telefaxnummern über Kurzwahlnummer oder Zielwahltasten eingeben. Mit der Taste START die Sendung losschicken. Die Kopiervorlage wird eingelesen, es werden automatisch ein Eingabebericht mit den Daten der Sendung ausgedruckt und die Sendung gestartet.

Auch hierbei wird mit dem Speicher gearbeitet, beachten Sie die Hinweise im Abschnitt 5.9.



u./od.



12.02.89*14:39
ZIEL WÄHLEN& "START"

G3 SPEICHERBEL. 00%
ZIEL WÄHLEN& "START"

ZIELAUSW/START/EING
01, 02, *31

SPEICHERBELEGUNG 25%
WIRD GESPEICHERT

SPEICHEREING. BERICHT
** WIRD GEDRUCKT **

33333333
**WIRD GEWÄHLT **

33333333
** WIRD GERUFEN **

33333333
S:001

Abb. 34: Über Kurzziele rundsenden

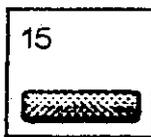
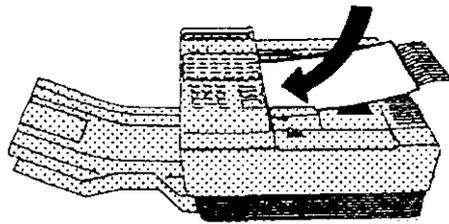
5.9.4 Über Kurzziele zeitversetzt rundsenden

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht Ihnen das Versenden einer Kopiervorlage an einen eher unspezifischen Kreis von Empfängern, wie Sie es bereits in Abschnitt 5.9.3 kennengelernt haben. Zusätzlich kommt hier nur der zeitversetzte Ablauf der Sendung hinzu.

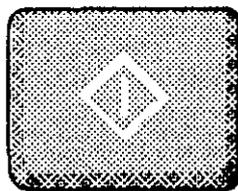
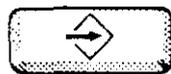
Sie haben Vorlagen an mehrere Empfänger zu verschicken und möchten die preisgünstige Übermittlungszeit, den Mondscheintarif der Post, nutzen. Dann leiten Sie den Sendevorgang so ein:

Kopiervorlage einlegen, Betriebsarten wählen, Programm 1 aufrufen und die Telefaxnummern über Kurzwahl oder Zielwahltasten eingeben. Wenn Sie die Eingabe mit der Eingabetaste bestätigt haben, geben Sie die Startzeit für die Sendung ein (siehe 5.7), anschließend drücken Sie die Taste START. Die Kopiervorlage wird eingelesen, es wird automatisch ein Eingabebericht mit den Daten der Sendung ausgedruckt und die geplante Sendezeit im Anzeigefenster angezeigt.

Bitte bedenken Sie: Es kann sich jeweils gleichzeitig nur eine zeitversetzte Sendung im Speicher befinden. Zusätzlich können aber alle Sendemöglichkeiten benutzt werden, die keinen Zugriff auf den Speicher haben.



u./od.



12.02.89*14:39
ZIEL WÄHLEN& "START"

G3 SPEICHERBEL. 00%
ZIEL WÄHLEN& "START"

ZIELAUSW/START/EING
01, 02, *31

ZEITVERSETZT OD.EING
ANFANGSZEIT --:--

SPEICHERBELGUNG 25%
WIRD GESPEICHERT

SPEICHEREING.BERICHT
** WIRD GEDRUCKT **

Abb. 35: Über Kurzziele zeitversetzt rundsenden

5.10 Stapel verteilen

Mit diesem Leistungsmerkmal können Sie mehrere Adressaten mit verschiedenen Vorlagen aus einem Stapel beliefern.

Das könnte ein Beispiel sein:

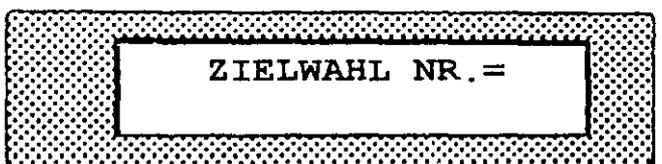
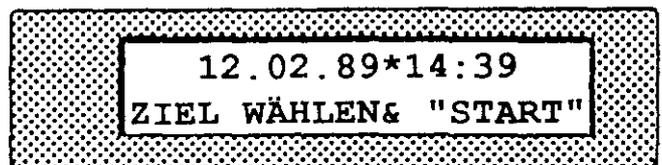
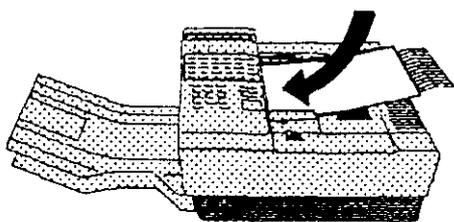
- Empfänger A erhält die erste Seite
- Empfänger B erhält die folgenden zwei Seiten
- Empfänger C erhält die letzten fünf Seiten

Diese Zusammenfassung verschiedener Sendeaufträge ist für Sie sicher eine Zeit-

ersparnis und eine Organisationshilfe. Wenn Sie mit einem Stapel arbeiten, werden die Vorlagen nicht in den Speicher des Tenofax 33 eingelesen; er wird nicht benutzt. Günstig ist diese Sendart deshalb auch bei drohendem Speicherüberlauf (siehe Kapitel 12). Ein weiterer Vorteil: Die Fehlerkorrektur bleibt erhalten.

Als erstes müssen Sie den Stapel vorbereiten:

Stellen Sie einen Vorlagenstapel zusammen, dessen Seiten Sie nach Empfängern gegliedert haben, und ordnen Sie ihn in



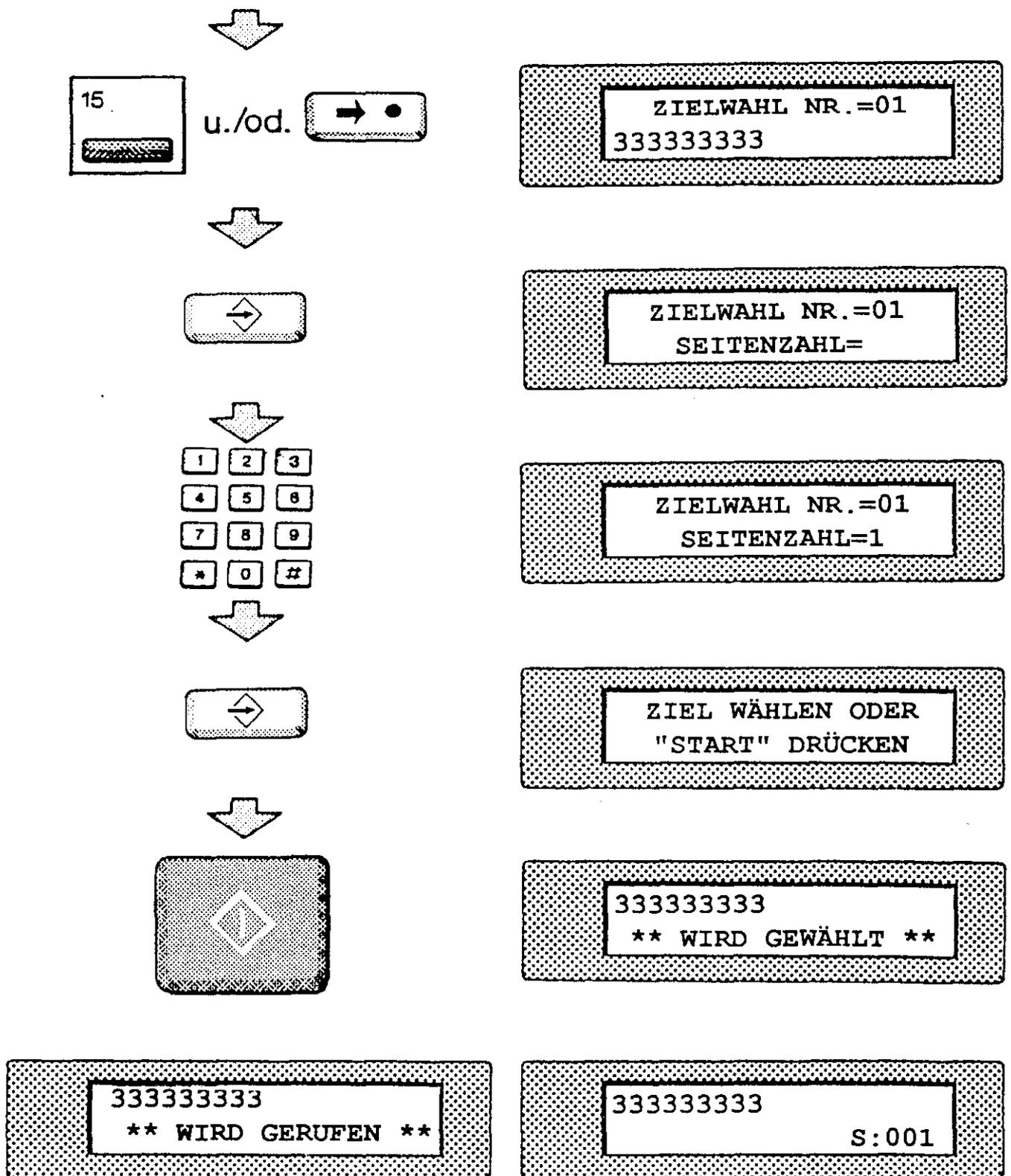


Abb. 36: Stapel verteilen

der Reihenfolge, wie die Sendungen abgeschickt werden sollen. Das Blatt für Empfänger A kommt ganz nach unten, darüber liegen die Blätter für Empfänger B und so weiter. Merken Sie sich, in welcher Reihenfolge Sie den Stapel sortiert haben und legen Sie ihn in die Papierzuführung.

Betriebsarten wählen und Programm 2 aufrufen.

Für den ersten Empfänger (A) die Zielwahltaste oder Kurzwahlnummer eingeben, Eingabe bestätigen. Danach die für diesen Empfänger bestimmte Anzahl der Seiten eintippen (zum Beispiel 1). Wieder die Eingabe bestätigen. Anschließend für den zweiten Empfänger wieder die Telefaxnummer und die Seitenanzahl aus dem Stapel angeben. Und so weiter, bis die letzte Seite des Stapels vergeben ist.

Zum Schluß drücken Sie die Taste START. Der Stapel wird vom Fernkopierer (von unten nach oben) abgearbeitet.

Haben Sie auf den Zieltasten 1-6 eine Ausweichnummer angegeben, so wird sie bei dieser Versendungsart ignoriert.

5.11 Sendung beobachten

Über das Anzeigefenster Ihres Fernkopierers können Sie den Verlauf der Fernkopie kontrollieren. Es wird die Anzahl der übermittelten Seiten dargestellt, ob Sie mit der Betriebsart Express senden, welche Übermittlungsgeschwindigkeit benutzt wird und ob die Übermittlung erfolgreich war.

Wenn Sie während einer Übertragung, zum Beispiel beim Senden aus dem Speicher, kontrollieren wollen, an wen und in welcher Geschwindigkeit gerade gesendet wird, drücken Sie die Taste PROGRAMM.



Auch Besetzt- und Fehlermeldungen werden dann angezeigt. Allerdings erhalten Sie in solchen Fällen immer einen Sendebericht.

6 Bedienerruf

Der Bedienerruf gibt Sendern wie Empfängern die Möglichkeit, während der Übertragung ein Telefongespräch anzumelden, das nach der Übertragung geführt werden kann. Der Bedienerruf ist ein nützliches Kontaktmittel, wenn der Empfänger seinen Fernkopierer auf automatischen Empfang gestellt hat. Dabei ist gewöhnlich kein Telefongespräch vorgesehen. Der Bedienerruf funktioniert nur zwischen Fernkopierern der Gruppe 3.

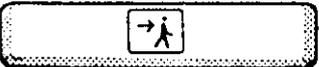
Abbildung 38 zeigt, was jeweils vom Anmelder eines Bedienerrufs und vom Fernkopierpartner getan werden muß.

Wird der Bedienerruf nicht quittiert, haben Sie also niemanden angetroffen, so sendet der Tenofax 33 eine schriftliche Rückrufaufforderung an den Fernkopierpartner, zum Beispiel als letzte Seite der Übermittlung, wenn der Sender den Bedienerruf gewählt hat.

Die Voraussetzung ist: Sie haben bereits eine Rückrufnummer eingetragen, siehe Abschnitt 8.3.

14.02.89	00:34	TECH-WRITERS BERLIN	002
BITTE RÜCKRUF!	493061045383		
TECH-WRITERS BERLIN			

Abb. 37: Rückrufaufforderung

Anmelder	Annehmer
<p>1. drückt bei Übertragung Taste</p> 	
Lämpchen leuchtet	
<p>2.</p>	<p>hört nach Übertragung Trillern im Lautsprecher des Kopierers, hebt Hörer ab, bestätigt durch Drücken der Taste</p> 
<p>3. Hört erwartetes Trillern, nimmt Hörer ab, drückt wieder die Tast</p> 	

Das Lämpchen erlischt. Das Gespräch ist hergestellt.

Abb. 38: Bedienerruf

7 Abrufen

Vom Abruf von Fernkopien spricht man, wenn der Sender eine Kopiervorlage zur Verfügung stellt, indem er sie in den Papierzuführungsschacht seines Fernkopierers legt und den Fernkopierer sendebereit macht, aber nicht sendet. Erst der Empfänger fordert die Kopie auf eigene Kosten an.

Die Bedeutung des Abrufens liegt in der Kostenübernahme durch den Empfänger. So könnten in einem Handelskonzern die Bestellungen der Filialen von der Zentrale auf Kosten der Zentrale eingesammelt werden.

Abrufen ist nur möglich zwischen Geräten der Gruppe 3. Als Sicherheitsmaßnahme gegen unbefugten Zugriff kann eine Abrufnummer, eine Art Paßwort eingerichtet werden. So gesichertes Abrufen ist nur zwischen Fernkopierern der gleichen Produktlinie möglich. Im Zweifelsfall probieren Sie es bitte mit dem Fernkopierpartner einmal aus.

Sie können nicht nur von einem Fernkopierer abrufen, sondern sogar eine Gruppe von Fernkopierern wählen, die dann automatisch nacheinander abgerufen werden.

Auch beim Abrufen werden Eingaben wie Telefaxnummern, Zeiteingaben usw. erforderlich. Hinweise dazu finden Sie in Abschnitt 2.5

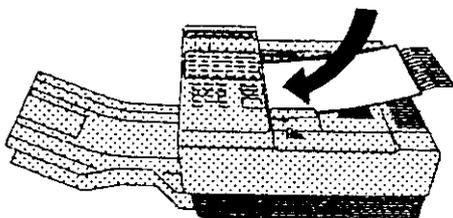
7.1 Abruf vorbereiten

Sie haben mit einem Fernkopierpartner ausgemacht, daß er sich zu einem bestimmten Zeitpunkt Dokumente per Fernkopierer bei Ihnen abholen kann. Sie müssen folgendes machen:

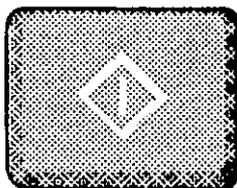
Der automatische Empfang muß eingestellt sein. Legen Sie die Kopiervorlage ein und wählen Sie die Betriebsart.

War eine Abrufnummer ausgemacht, überprüfen und korrigieren Sie diese gegebenenfalls – Sie können diesen Schritt auch auslassen: Eingabetaste drücken, eventuell die angezeigte Abrufnummer durch Überschreiben ändern und die Eingabe wieder bestätigen.

Drücken Sie die Taste START. Das abzurufende Schriftstück muß bis zum tatsächlichen Abrufen durch Ihren Fernkopierpartner in der Papierzuführung verbleiben.



4 x 



12.02.89*14:57
ZIEL WÄHLEN& "START"

ABRUFEN LASSEN
"START" DRÜCKEN

12.02.89*18:30
ABRUFEN LASSEN

Abb. 39: Zum Abruf vorbereiten

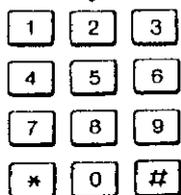
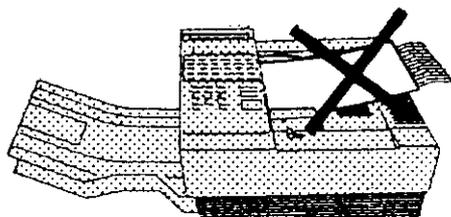
7.2 Abrufnummer eingeben oder ändern

Um ein zum Senden bereitgelegtes Schriftstück zu schützen, können Sie eine Abrufnummer vereinbaren. Derjenige, der das Schriftstück abrufen möchte, muß neben Ihrer Telefaxnummer auch noch diese vierstellige Nummer kennen.

Haben Sie keine Abrufnummer eingegeben, kann jeder Fernkopierteilnehmer bereitgelegte Dokumente von Ihrem Fernkopierer abholen.

So wird die Abrufnummer eingegeben:

Keine Kopiervorlage einlegen, Programmtaste einmal drücken, Abrufnummer eintippen. Zum Schluß die Taste STOP drücken. Damit ist die eben eingetippte Abrufnummer gespeichert, bis Sie diesen Vorgang wiederholen und eine neue Abrufnummer eintippen.



12.03.89*12:06
66666666

ABRUFEN BITTE
ZIEL WÄHLEN& "START"

ABRUFNUMMER =0000
"EINGEBEN" DRÜCKEN

ABRUFEN LASSEN= 1234
"EINGEBEN" DRÜCKEN

ZIEL AUSWÄHLEN ODER *

Abb. 40: Abrufnummer eingeben oder ändern

7.3 Einzelabruf

Sie können mit dem Tenofax 33 andere Fernkopierer anrufen, um dort für Sie bereitgelegte Dokumente abzurufen.

So können Sie abrufen:

Keine Kopiervorlage einlegen, Programmtaste einmal drücken und die Telefaxnummer des Fernkopierpartners über Zielwahltasten, Kurzwahlnummern oder die Tastatur Ihres Fernkopierers eingeben. Mit der Taste START das Abrufen auslösen.

Bitte beachten Sie: Wenn eine Abrufnummer vereinbart ist, die nicht mit der bei Ihnen gespeicherten übereinstimmt, kommt es zum Verbindungsabbruch.

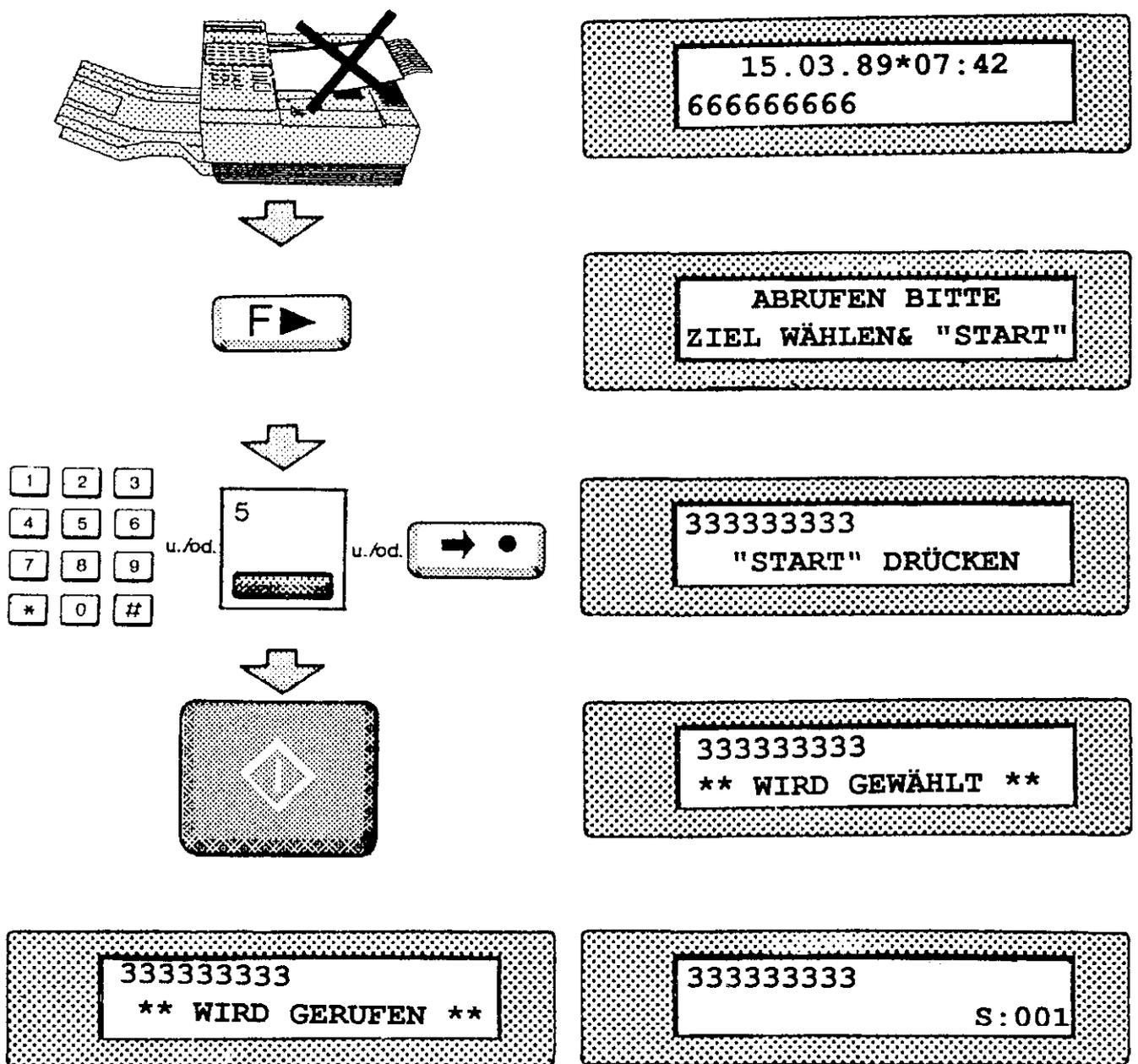
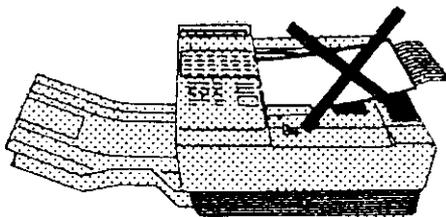


Abb. 41: Einzelabruf

7.4 Abruf mit allen Möglichkeiten

Sie können das Abrufen mit vielen verschiedenen Möglichkeiten kombinieren, die Sie zum Teil bereits beim Senden kennengelernt haben: Abrufnummer, Empfängergruppe und zeitversetzt. Im folgenden Beispiel wird dies alles behandelt:

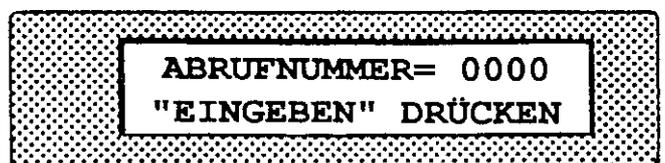
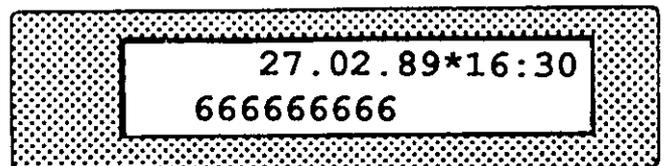
Keine Kopiervorlage einlegen, Programmtaste einmal drücken, nach Eingabebestätigung die Abrufnummer kontrollieren und eventuell ändern, wieder Eingabe bestätigen.



Teilnehmer (einen oder mehrere) anwählen:

- Empfängergruppe (siehe 5.9.1 und 8.6)
- Zielwahltasten
- Kurzwahlnummern
- nach Eingabe von # (Raute) können Sie auch eine Telefaxnummer über die Zehnertastatur des Fernkopierers eingeben

Abrufzeit einstellen und die Taste START drücken. Der Eingabebericht für Mehrfachabruf wird gedruckt. War kein Dokument für Sie bereitgelegt, erhalten Sie automatisch einen Bericht, der dies dokumentiert.



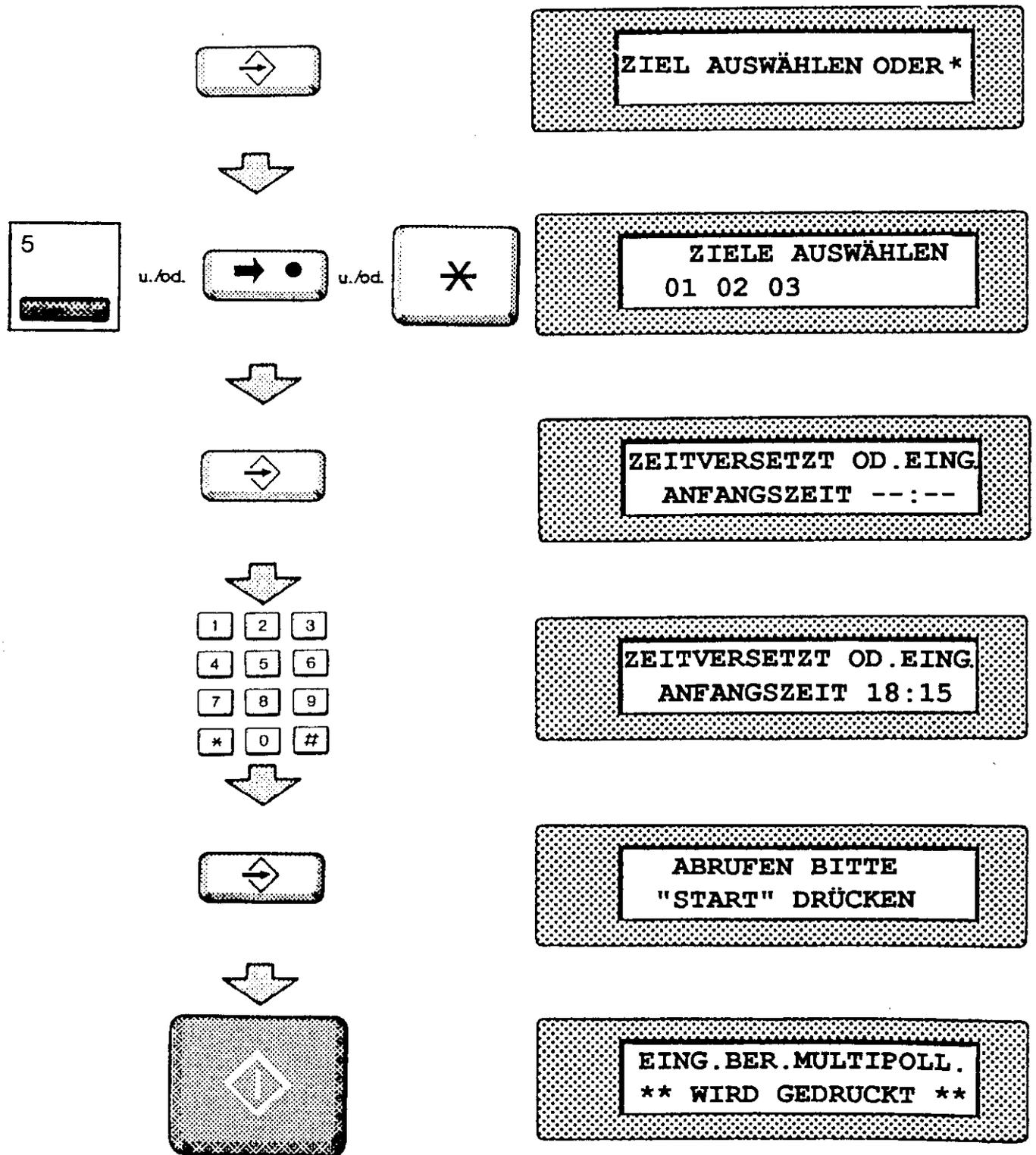


Abb. 42: Abrufen mit allen Möglichkeiten

8 Weitere Programmfunktionen

Die in diesem Abschnitt beschriebenen Programme werden bei Inbetriebnahme von dem Kundendiensttechniker so eingerichtet, daß Sie im normalen Sende- und Empfangsbetrieb daran nichts mehr ändern müssen.

Sollten Sie sich später für eine andere Konfiguration entscheiden, ist eine Änderung nicht schwer, und Sie können sich getrost daran wagen. Sie sollten sich dann aber nach der Änderung einen Konfigurationsbericht ausdrucken lassen (siehe Abschnitt 11.7), um später eine Übersicht über die geänderten Daten zu haben.

In den nachfolgend erläuterten Programmfunktionen werden Eingaben wie Telefaxnummern, Zeiteingaben usw. erforderlich. Lesen Sie dazu Abschnitt 2.5.

8.1 Absenderdaten ändern

Auf jeder Fernkopie werden in den Kopfzeilen die Daten des Absenders vermerkt, mindestens die Telefaxnummer. Auf Wunsch können Sie auch Namen und Hinweise darstellen lassen. Es stehen Ihnen maximal 32 Zeichen zur Verfügung.

Da der Tenofax 33 nur eine Zehnertastatur und keine Buchstabentastatur hat, werden die Buchstaben über eine Nummernkombination eingegeben, die vom Tenofax 33 erkannt und in die entsprechenden Buchstaben umgewandelt wird. Die Nummernkombinationen entnehmen Sie der abgebildeten Tabelle.

So werden die Absenderdaten eingegeben, siehe auch Abbildung 45 auf Seite 67: Keine Kopiervorlage einlegen, sechsmal Programmtaste drücken, Funktion 1 auswählen.

Geben Sie mit Hilfe der Umwandlungstabelle die neuen Absenderdaten ein. Jedes dort abgedruckte Zeichen wird durch eine zweistellige Nummernkombination dargestellt, der immer das Zeichen # (Raute) vorangestellt werden muß. Probieren Sie zum Beispiel, als Absender das Wort BERLIN einzugeben.

Gewünschter Buchstabe:	Sie tippen ein:	und:	Haben Sie die Codierung abgeschlos- sen und die Funktion gestoppt, ist Ihre neue Zeile akzeptiert, und alle Sendun- gen, die Sie ab jetzt verschicken, enthal- ten die neue Zeile. Wie diese Zeile aus- sieht, können Sie kontrollieren, indem Sie sich den Konfigurationsbericht ausdrük- ken lassen (Abschnitt 11.7).
B	#66	Eingabe	
E	#69	Eingabe	
R	#82	Eingabe	
L	#76	Eingabe	
I	#73	Eingabe	
N	#78	Eingabe	

Nach dem letzten Zeichen die Tasten EINGABE und STOP drücken.

Da auf dem Anzeigefenster Ihres Fernkopierers nur 16 Zeichen gleichzeitig dargestellt werden können, schiebt sich die Anzeige Zeichen für Zeichen nach links, sobald Sie mehr als 16 Zeichen eingegeben haben. Sie sehen das erste Zeichen nicht mehr, damit das 17. Zeichen dargestellt werden kann und so weiter. Geben Sie mehr als 32 Zeichen ein, wird das zuletzt eingegebene Zeichen überschrieben.

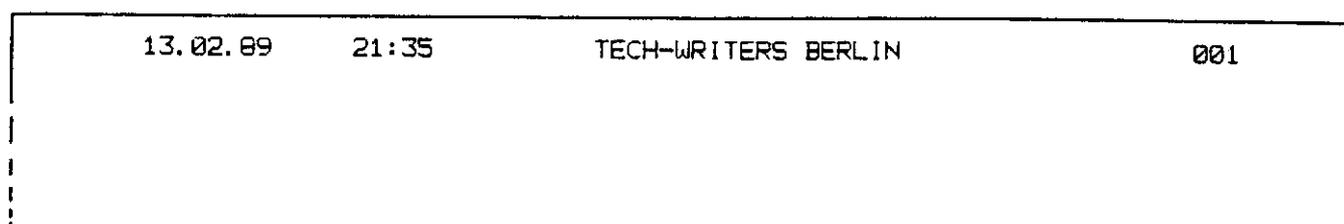
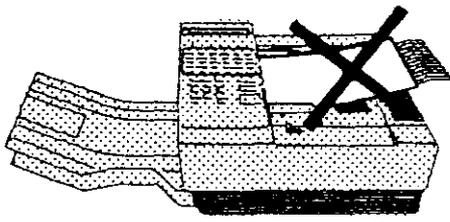


Abb. 43: Geänderte Absenderdaten

Leerzeichen	# 032	0	# 048	A	# 065	S	# 083
!	# 033	1	# 049	B	# 066	T	# 084
"	# 034	2	# 050	C	# 067	U	# 085
#	# 035	3	# 051	D	# 068	V	# 086
\$	# 036	4	# 052	E	# 069	W	# 087
%	# 037	5	# 053	F	# 070	X	# 088
&	# 038	6	# 054	G	# 071	Y	# 089
'	# 039	7	# 055	H	# 072	Z	# 090
(# 040	8	# 056	I	# 073	[# 091
)	# 041	9	# 057	J	# 074	¥	# 092
*	# 042	:	# 058	K	# 075]	# 093
+	# 043	;	# 059	L	# 076	^	# 094
,	# 044	<	# 060	M	# 077	—	# 095
-	# 045	=	# 061	N	# 078	ä	# 096
.	# 046	>	# 062	O	# 079	ß	# 097
/	# 047	?	# 063	P	# 080	ñ	# 098
		@	# 064	Q	# 081	ö	# 099
				R	# 082	ü	# 100

Abb. 44: Umwandlungstabelle

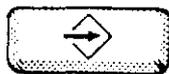


6 x 











Beispieldaten eingeben









27.02.89*16:30
66666666

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

1 * ABSENDERDATEN
"EINGEBEN" DRÜCKEN

ABSENDERDATEN
TECH-WRITERS

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

Abb. 45: Absenderdaten ändern

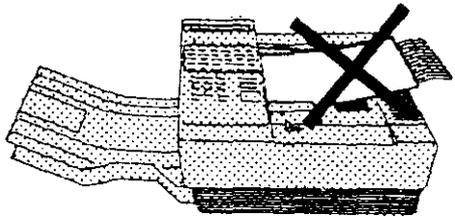
8.2 Datum und Uhrzeit einstellen

Der Tenofax 33 verfügt über eine eingebaute netzunabhängige Uhr. Ein Nachstellen des Datums bzw. der Uhrzeit ist nur bei der jahreszeitlich bedingten Umstellung auf Winter- oder Sommerzeit nötig. Ist der Fernkopierer länger als vier Wochen abgeschaltet, kann es ebenfalls zu Unstimmigkeiten bei Datum oder Uhrzeit kommen.

So können Datum und Uhrzeit eingestellt werden:

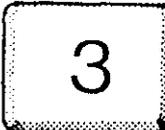
Keine Kopiervorlage einlegen, Programmtaste sechsmal drücken, Funktion 3 auswählen. Die Ziffern für Datum und Uhrzeit gegebenenfalls verändern, dabei je zwei Stellen für Tag, Monat, Jahr, Stunden und Minuten vorsehen. Eingabe bestätigen und Taste STOP drücken.

Im Anzeigefenster sehen Sie jetzt die von Ihnen geänderten Werte.

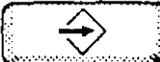


6 x 

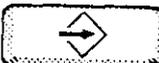
















28.02.89*13:33
66666666

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

3*DATUM&ZEIT STELLEN
"EINGEBEN" DRÜCKEN

TT.MM.JJ*SS:MM
01.03.89*13:35

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

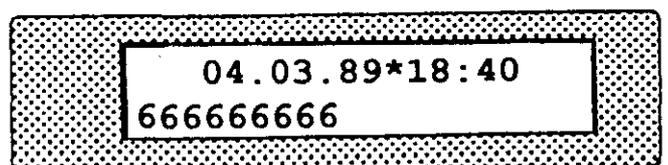
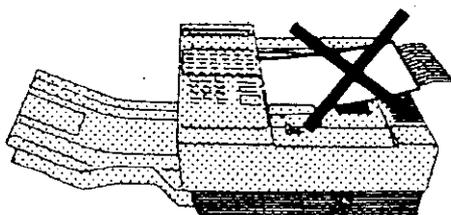
Abb. 46: Datum und Uhrzeit einstellen

8.3 Rückrufnummer einstellen

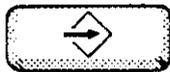
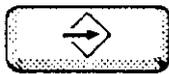
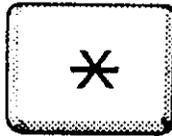
Mit Hilfe dieser Funktion legen Sie die Telefonnummer fest, die in der schriftlichen Rückrufaufforderung steht, die durch Ihren Fernkopierer versendet wird, sofern der Bedieneruf (Kapitel 6) nicht erfolgreich war.

Auch das hat der Kundendienst bereits für Sie eingestellt. Wollen Sie die Telefonnummer ändern, korrigieren Sie so:

Keine Kopiervorlage einlegen, Programmtaste sechsmal drücken, Funktion * (Stern) auswählen und mit 1 und EINGABE bestätigen. Telefonnummer überschreiben, Eingabe bestätigen, zum Schluß STOP drücken.



6 x 



DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

DATEN EINGEBEN
"1" DRÜCKEN

RÜCKRUFNUMMER EING.
"EINGEBEN" DRÜCKEN

RÜCKRUFNUMMER EING.
999999999

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

Abb. 47: Rückrufnummer ändern

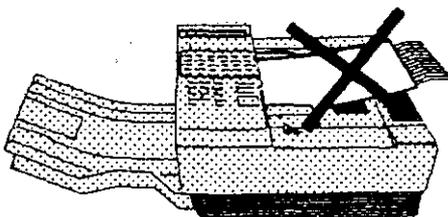
8.4 Zielwahltasten

Sie wissen schon, daß automatisches Wählen über Zielwahltaste nur funktioniert, wenn auf den Zielwahltasten auch Telefaxnummern gespeichert sind. Weitere Leistungsmerkmale können den Zielwahltasten zugeordnet werden, siehe die Abschnitte 8.4.2 bis 8.4.4.

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28 —	29 □	⊙

Abb. 48: Zielwahltastenfeld

Sie können die Plastikabdeckung des Zielwahltastenfeldes rechts und links lösen und abheben, um die Felder individuell zu beschriften. Weniger umständlich ist es, wenn Sie mit einem Folien-schreiber direkt auf die Plastikabdeckung schreiben.



8.4.1 Zielwahltasten belegen

Es stehen insgesamt 29 Zielwahltasten zur Verfügung. Sie belegen die Zielwahltasten mit den Telefaxnummern der Empfangspartner, die Sie am häufigsten anwählen.

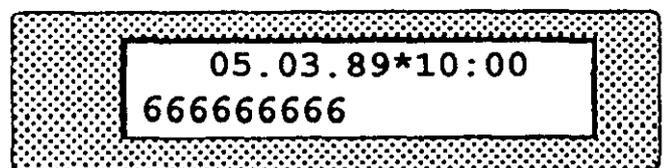
Die ersten 6 Zielwahltasten lassen sich darüber hinaus mit einer Alternativnummer belegen. Diese wird automatisch angewählt, wenn die erste Nummer nicht erreicht werden konnte.

So programmieren Sie eine Telefaxnummer auf eine Zielwahltaste:

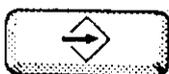
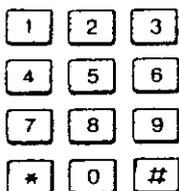
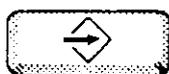
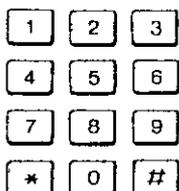
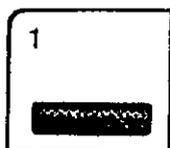
Keine Kopiervorlage einlegen, Programm-taste dreimal drücken, gewünschte Zielwahltaste drücken und Telefaxnummer eintippen, dabei die Anwahl für die Amtsleitung nicht vergessen, wenn Ihr Fernkopierer an einer Nebenstellenanlage angeschlossen ist (siehe Kapitel 5.3).

Bei den Zielwahltasten 1 bis 6 können Sie auch eine Alternativtelefaxnummer eingeben, siehe Abbildung 49.

Zum Schluß EINGABE und STOP drücken.



3 X 



ZIELNUMMER BELEGEN
ZIELTASTE DRÜCKEN

ZIEHLWAHL NR. = 01

ZIELWAHL NR. = 01
77777777

ZIELTASTE=01 ODER

ZIELTASTE=01 ODER
88888888

ZIELNUMMER BELEGEN
ZIELTASTE DRÜCKEN

Abb. 49: Zielwahltaste programmieren

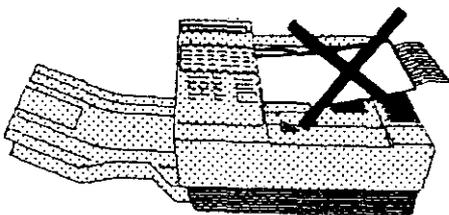
8.4.2 Expreß auf die Zielwahltaste programmieren

Sie können mit Zielwahltasten auch automatisch Expreß und damit besonders kostengünstig übertragen. Das lohnt sich bei Fernkopierpartnern, die einen Fernkopierer der gleichen Leistungsklasse wie Sie besitzen.

Jede Zielwahltaste kann mit oder ohne Expreßfunktion genutzt werden. So programmieren Sie die Expreßfunktion auf eine bestimmte Zielwahltaste:

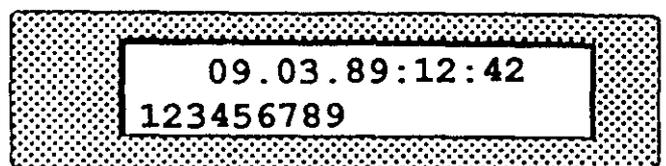
Keine Kopiervorlage einlegen, Programmtaste sechsmal drücken, Funktion 0 (Null) auswählen, Zielwahltaste drücken.

Rechts im Anzeigefenster in der zweiten Zeile sehen Sie die Parameterwerte für diese Zieltaste. Setzen Sie den Cursor auf die dritte Position – in der Abbildung unterstrichen dargestellt – und geben Sie eine 1 ein. Mit der Taste EINGABE bestätigen und Taste STOP drücken.



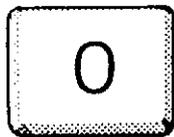
Der Wert der dritten Stelle des 8stelligen Ziffernfeldes bestimmt, ob die Sendung mit oder ohne Expreß erfolgt. In diesem Programmteil können weitere Funktionen verändert werden, darum kontrollieren Sie, ob auch wirklich nur die dritte Stelle geändert wurde.

Wollen Sie die Expreßfunktion wieder ausschalten, benutzen Sie das gleiche Schema und ersetzen die eingetippte 1 durch eine 0 (Null).

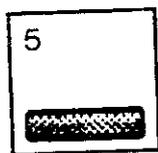


6x 



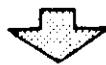


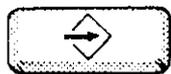
















DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR.

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR. 05 00010000

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR. 05 10010000

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

Abb. 50: Expreß auf die Zielwahltaste programmieren

8.4.3 Übertragungsgeschwindigkeit für Zielwahltaste herabsetzen

Bei manchen Leitungsverbindungen entstehen aus technischen Gründen, die nicht auf Ihren Tenofax 33 zurückzuführen sind, häufig Störungen.

Man spricht dann von Leitungen mit geringer Qualität, und es ist nicht möglich, mit der normalen Übertragungsgeschwindigkeit von 9600 bps (Bit pro Sekunde) Daten zu übermitteln.

Der Tenofax 33 versucht dann, trotz der gestörten Leitung, mit einer geringeren Übertragungsgeschwindigkeit zu übermitteln. Die Geschwindigkeit wird zuerst auf 7200 bps herabgesetzt, dann auf 4800 bps und schließlich auf die geringste Geschwindigkeitsstufe, 2400 bps. Die dafür benötigte Einstellzeit müssen Sie bereits bezahlen.

Haben Sie einen Fernkopierpartner, zu dem sich der Verbindungsaufbau erfahrungsgemäß schwierig darstellt, können Sie die Zielwahltaste, auf der Sie seine Telefaxnummer programmiert haben, so einrichten, daß der erste Einstellversuch bereits mit halber Kraft, mit 4800 bps, stattfindet.

Die Einstellversuche auf eine mögliche Übermittlungsgeschwindigkeit werden reduziert und damit auch die Zeit des Ver-

bindungsaufbaus. Das macht sich bei den Gebühren sehr bemerkbar, insbesondere bei Fernkopien ins Ausland.

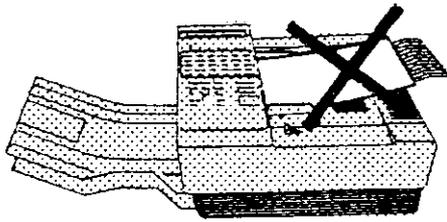
Mit welcher Datenrate übermittelt wird, sehen Sie während der Übertragung im Anzeigefenster, nachdem Sie die Taste PROGRAMM gedrückt haben. So setzen Sie die Übertragungsgeschwindigkeit für eine Zielwahltaste herab:

Keine Kopiervorlage einlegen, Programmertaste sechsmal drücken, Funktion 0 (Null) auswählen, Zielwahltaste drücken.

Rechts im Anzeigefenster in der zweiten Zeile sehen Sie die Parameterwerte für diese Zieltaste. Setzen Sie den Cursor auf die erste Position – in der Abbildung unterstrichen dargestellt – und geben Sie eine 1 ein. Eingabe bestätigen und Taste STOP drücken.

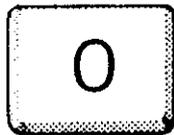
Der Wert der ersten Stelle des 8stelligen Ziffernfeldes bestimmt, ob die Übermittlung mit 9600 oder 4800 bps erfolgt. In diesem Programmteil können weitere Funktionen verändert werden, darum kontrollieren Sie, ob auch wirklich nur die erste Stelle geändert wurde.

Soll die Übertragungsgeschwindigkeit wieder heraufgesetzt werden, benutzen Sie das gleiche Schema und ersetzen die eingetippte 1 wieder durch eine 0 (Null).

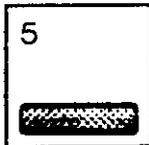


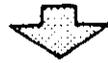
6x 





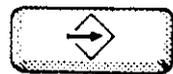
















07.03.89*11:11
66666666

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR.

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR. 05 00010000

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR. 05 00110000

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

Abb. 51: Übertragungsgeschwindigkeit für eine Zielwahltaste ändern

8.4.4 Fehlerkorrektur für Zielwahltasten sperren

Das Fehlerkorrekturverfahren ist zwar weltweit genormt, die maximale Anzahl der Wiederholungsversuche für gestörte Übermittlungen ist jedoch in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich.

So gilt in der Bundesrepublik Deutschland: Wird eine übermittelte Information vom Empfangsgerät nicht positiv bestätigt, versucht der sendende Fernkopierer bis zu sechzehnmal, unter verschiedenen Bedingungen die Information zu übermitteln. Danach wird die Übermittlung mit einem Fehlerhinweis abgebrochen.

Im Ausland sind dagegen teilweise erheblich mehr Übermittlungsversuche zulässig.

Haben Sie erfahrungsgemäß eine stör anfällige Leitungsverbindung zu einem ausländischen Fernkopierpartner, können sich die Kosten unter Umständen unangemessen erhöhen. In diesem Fall richten Sie einzelne Zielwahltasten so ein, daß bei Anwahl des programmierten Ziels auf die Einschaltung des Fehlerkorrekturverfahrens verzichtet wird. Unter Umständen verschlechtert sich die Qualität der Fernkopie, aber sie wird auf jeden Fall übermittelt, und die Kosten halten sich im Rahmen.

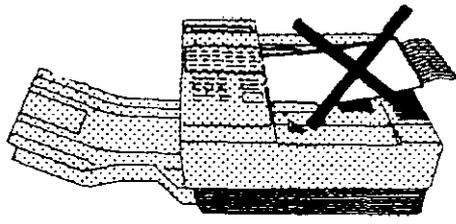
So setzen Sie die Fehlerkorrektur für eine Zielwahltaste außer Kraft:

Keine Kopiervorlage einlegen, Programm taste sechsmal drücken, Funktion 0 (Null) auswählen, Zielwahltaste drücken.

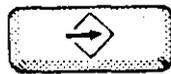
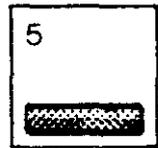
Rechts im Anzeigefenster in der zweiten Zeile sehen Sie die Parameterwerte für diese Zieltaste. Setzen Sie den Cursor auf die vierte Position – in der Abbildung unterstrichen dargestellt – und geben Sie eine 0 (Null) ein. Eingabe bestätigen und Taste STOP drücken.

Der Wert der vierten Stelle des 8stelligen Ziffernfeldes bestimmt, ob die Fehlerkorrektur für die jeweilig angewählte Taste eingestellt ist oder nicht. In diesem Programmteil können weitere Funktionen verändert werden, darum kontrollieren Sie, ob auch wirklich nur die vierte Stelle geändert wurde.

Möchten Sie die Fehlerkorrektur wieder einschalten, benutzen Sie das gleiche Schema und ersetzen die eingetippte 0 wieder durch eine 1.



6 x 



09.03.89*09:39
987654321

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR.

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR. 05 00010000

ZIELTASTEN-PARAMETER
ZIELNR. 05 00000000

DATEN EINGEBEN
"0"- "3" OD "*" DRÜ.

Abb. 52: Fehlerkorrektur für Zielwahltasten sperren

8.5 Kurzwahlziele belegen

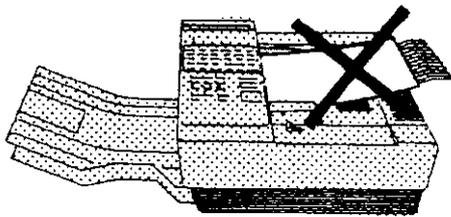
Neben den Zielwahltasten stehen Ihnen noch 70 Möglichkeiten zur Verfügung, um häufiger benötigte Telefaxnummern zu speichern, und zwar die Kurzwahlziele 31 bis 99 und 00.

Geben Sie eine Kurzwahlnummer kleiner als 31 an, lehnt Ihr Tenofax 33 diese Eingabe ab. Möchten Sie eine Telefaxnummer auf die Kurzwahl 100 programmieren, tippen Sie bitte zweimal die 0 (Null) ein.

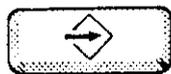
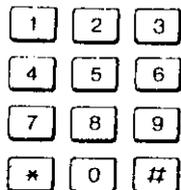
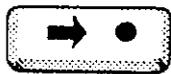
So programmieren Sie Kurzwahlziele:

Keine Kopiervorlage einlegen, Programmtaste viermal drücken, Kurzwahl-taste drücken, Nummer der Kurzwahl eintippen. Telefaxnummer eintippen, dabei die Anwahl für die Amtsleitung nicht vergessen, wenn Ihr Fernkopierer an eine Nebenstellenanlage angeschlossen ist (siehe auch Abschnitt 5.3).

Nachdem Sie die Eingabe bestätigt haben, können Sie weitere Kurzwahlnummern belegen. Erst wenn Sie alle gewünschten Kurzwahlziele eingegeben haben, bestätigen Sie die Eingaben und beenden die Funktion mit der Taste STOP.



4 x 



10.03.89*07:45
123123123

ZIELNUMMER BELEGEN
KURZWahltASTE DRÜCK.

KURZWahl NR. = *
"31-00" DRÜCKEN

KURZWahlNR = *45
456456456

KURZWahl NR. = *
"31-00" DRÜCKEN

Abb. 53: Kurzwahlziele programmieren

8.6 Empfängergruppe festlegen

Für die Funktionen Rundsenden und Abrufen können Sie eine Empfängergruppe festlegen. Diese Gruppe kann aus maximal 99 Teilnehmern bestehen, die auf Zielwahltasten oder als Kurzwahlnummern gespeichert sind.

So bilden Sie eine Empfängergruppe:

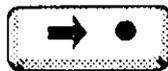
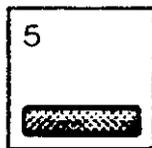
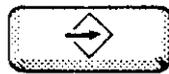
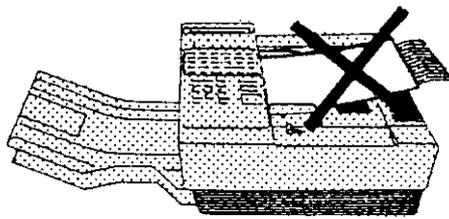
Keine Kopiervorlage einlegen, Eingabetaste drücken und Funktion 2 wählen.

Über Zielwahltasten oder Kurzwahlnummern geben Sie nacheinander die Teilnehmer für die Empfängergruppe ein.

Wenn Sie versuchen, nicht belegte Zielwahltasten oder Kurzwahlnummern einzugeben, erhalten Sie kurze Zeit die Fehlermeldung: „NICHT VORHANDEN“. Kurze Zeit danach wechselt die Anzeige wieder, und Sie können eine neue Auswahl eingeben.

Zum Schluß bestätigen Sie die Empfängergruppe mit den Tasten EINGABE und STOP.

Wird die Rufnummerngruppe geändert, gilt diese Änderung für alle Leistungsmerkmale, mit denen sie kombiniert werden kann. Die Gruppe kann zum Beispiel auch um zusätzliche Ziele erweitert werden.



10.03.89*07:45
123123123

DATEN EINGEBEN
"1" BIS "3" DRÜCKEN

GRUPPENAD. PROGRAM.
ZIELE AUSWÄHLEN

GRUPPENAD. PROGRAM.
01, 02, *31

DATEN EINGEBEN
"1" BIS 3" DRÜCKEN

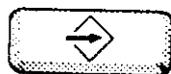
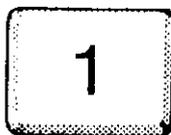
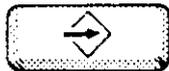
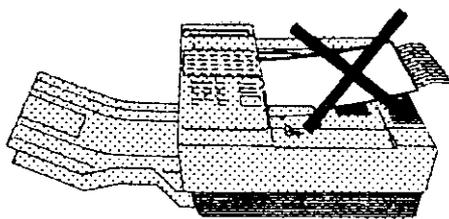
Abb. 54: Empfängergruppe festlegen

8.6.1 Empfängergruppe löschen

Ist die Empfängergruppe sehr umfangreich, ist das Löschen jeder einzelnen Telefaxnummer zu umständlich. Daher gibt es die Möglichkeit, alles auf einen Streich zu löschen.

So löschen Sie die gesamte Empfängergruppe:

Keine Kopiervorlage einlegen, Eingabetaste drücken, Funktion 1 auswählen und einfach bestätigen.



13.03.89*13:03
789789789

DATEN EINGEBEN
1" BIS "3" DRÜCKEN

GRUPPE LÖSCHEN
"EINGEBEN" DRÜCKEN

Abb. 55: Empfängergruppe löschen

9 Besondere Sendemöglichkeiten zu Fernkopierern im Ausland

In diesem Kapitel lernen Sie die Sendemöglichkeiten „Vertraulich senden“ und „Kettenrundsenden“ kennen. Beide Möglichkeiten sind nur gegeben, wenn Sie an einen Empfänger im Ausland senden, der über einen Tenofax 33 verfügt.

In den verschiedenen Anwendungen der Funktion „Kettenrundsenden“ bzw. „Vertraulich senden“ werden Eingaben wie Telefaxnummern, Zeiteingaben usw. erforderlich. Damit Sie den Cursor immer an die gewünschte Stelle positionieren können, benutzen Sie die Pfeiltasten, siehe Abschnitt 2.5.

Ein Hinweis:

Bei beiden Funktionen wird bei der Übermittlung immer automatisch die Betriebsart „EXPRESS“ gewählt.

9.1 Vertraulich senden

Bei einer vertraulichen Übertragung wird Ihre Sendung in einer Mailbox – einem elektronischen Briefkasten – des Empfangsgerätes gespeichert und nur gedruckt, wenn der Empfänger das richtige Paßwort eingibt.

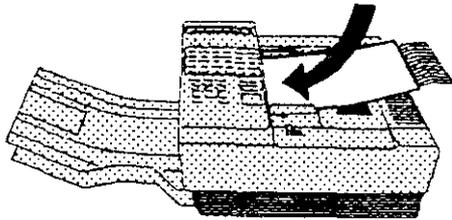
Sie müssen vorher wissen, welche Mailboxen der Empfänger eingerichtet hat, da diese gezielt angewählt werden müssen.

„Vertraulich senden“ können Sie auch mit dem Leistungsmerkmal „Rundsenden“ kombinieren.

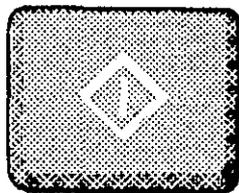
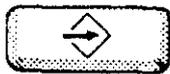
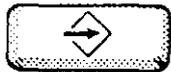
So richten Sie eine vertrauliche Sendung ein:

Kopiervorlage einlegen, Betriebsarten wählen, Programmtaste fünfmal drücken, Eingabe bestätigen, Mailboxnummer eintippen, Eingabe bestätigen.

Sie können den Fernkopierpartner wie gewohnt über die Zielwahltasten, Kurzwahlnummern oder über die Zehnertastatur des Fernkopierers anwählen. Und dann die Sendung mit der Taste START losschicken.



5 x **F ▶**



13.03.89*23:45
ZIEL WÄHLEN& "START"

VERTRAULICH SENDEN
"EINGEBEN" DRÜCKEN

VERTRAULICH SENDEN
MAILBOX (01-64)=

VERTRAULICH SENDEN
MAILBOX (01-64)= 04

VERTRAULICH SENDEN
ZIEL WÄHLEN& "START"

Abb. 56: Vertraulich senden

9.1.1 Vertraulich senden aus dem Speicher

Möchten Sie vertrauliche Sendungen an mehrere Empfänger gleichzeitig übermitteln, benutzen Sie den Speicher des Tenofax 33. Sie können eine Liste von Teilnehmern zusammenstellen oder auch eine vorprogrammierte Empfängergruppe nutzen. Auch die vorprogrammierte Gruppe kann noch um neue Empfänger erweitert werden. Die Erweiterung gilt dann nur für diese Übermittlung. Die Gruppe kann maximal 99 Empfänger umfassen.

So richten Sie eine vertrauliche Sendung aus dem Speicher ein:

Kopiervorlage einlegen, Programmtaste drücken, Ziele wählen, Mailboxnummer eintippen und starten; ein Speichereingabebericht wird ausgedruckt.

Ein Hinweis:

Vertraulich senden ist nicht zeitversetzt möglich. Sie können die entsprechende Anzeige mit der Taste EINGABE überspringen.

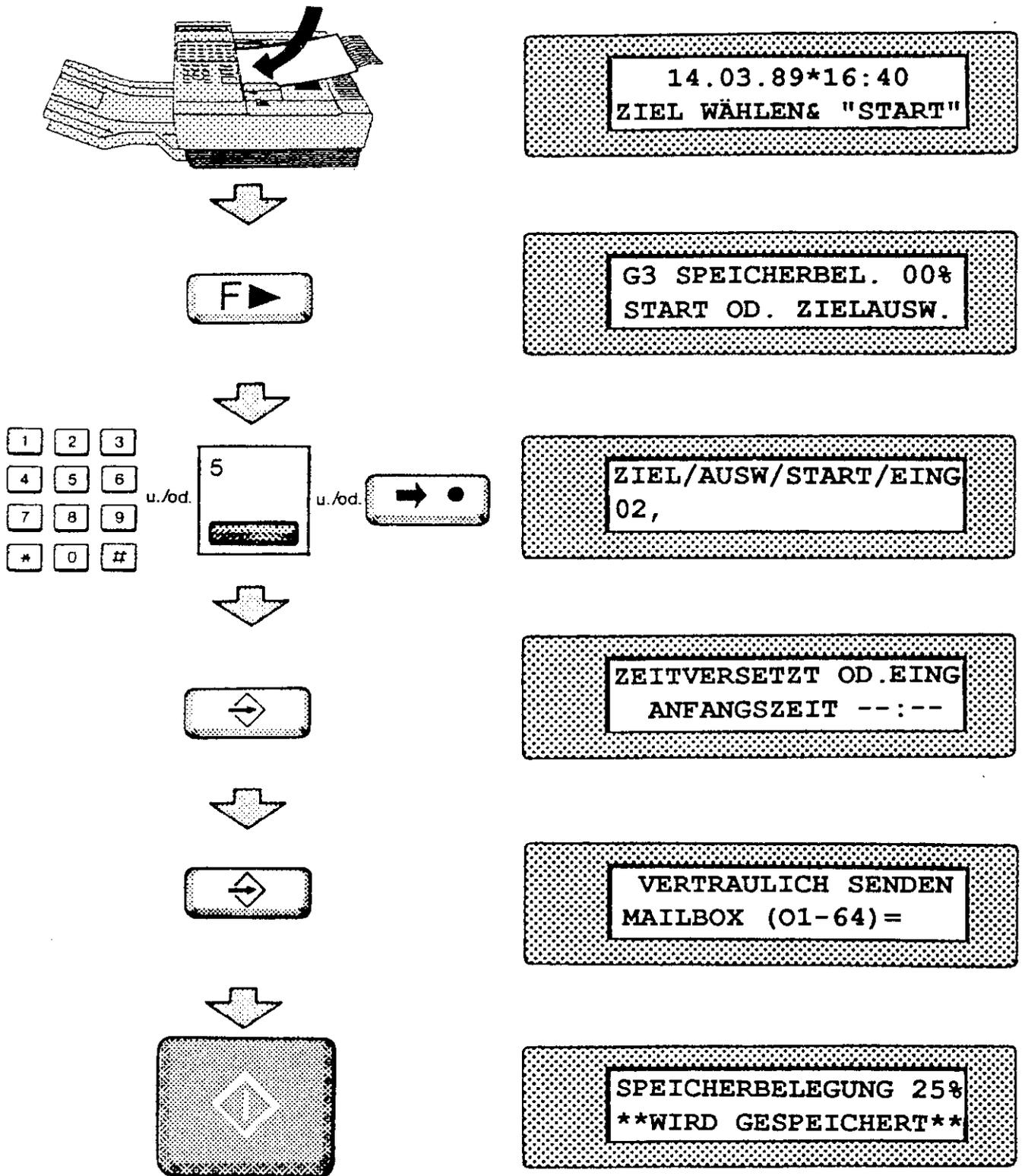


Abb. 57: Vertraulich senden aus dem Speicher

9.2 Kettenrundsenden

Mit der Funktion „Kettenrundsenden“ kann eine Kopiervorlage über eine Relaisstation (Vermittlerstation) an weitere Empfänger verteilt werden. Voraussetzung ist, daß die Relaisstation – ein Tenofax 37 oder ein Fernkopierer mit gleichen Leistungsmerkmalen – außerhalb der Bundesrepublik eingesetzt wird.

Senden zu einer Relaisstation ist für Sie interessant, wenn an eine Vielzahl von Auslandsstationen übertragen werden soll. Ihre Vorlage wird dann einmal ins Ausland gesendet und von der dortigen Relaisstation zum günstigeren Orts- oder Inlandstarif an bis zu 99 Teilnehmer weiterverteilt, die einen Fernkopierer der Gruppe 3 haben müssen.

Um diese Funktion zu nutzen, muß man mindestens zwei Punkte mit dem Betreiber der Relaisstation absprechen:

1. das Paßwort, mit dem der Relaisstation mitgeteilt wird, daß der Sender autorisiert ist, diese Funktion in Gang zu setzen und
2. Sie müssen wissen, auf welcher Zielwahltaste der Relaisstation der Verteiler gespeichert ist, der durch die Rundsendung bedient werden soll.

Die Sendeberichte, die die Relaisstation von den Empfängern erhält, können entweder an Ihren Tenofax 33 geleitet werden oder Sie benennen eine andere Station als Empfänger der Berichte.

Sie können auch ganz auf den Kettenrundsendebericht verzichten. Kettenrundsenden ist auch zeitversetzt möglich.

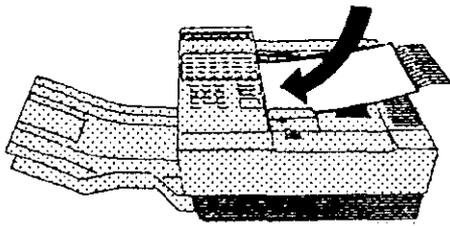
9.2.1 Kettenrundsenden vorbereiten

In diesem Abschnitt werden vorbereitende Schritte zum Kettenrundsenden geschildert, die eventuell nur einmal ausgeführt werden müssen und dann für zukünftiges Kettenrundsenden ignoriert werden können.

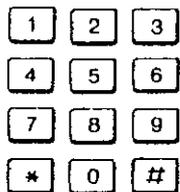
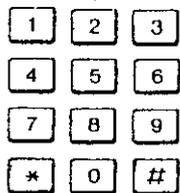
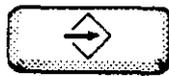
1. Sie geben das Paßwort für die Relaisstation ein, das Sie als autorisierten Benutzer ausweist.
2. Sie schalten die Möglichkeit des Sendeberichtes ein oder aus.
3. Sie geben die Telefaxnummer des Fernkopierers ein, der die Sendeberichte erhalten soll, also auch Ihre eigene Telefaxnummer, wenn die Sendeberichte an Sie geschickt werden sollen.
4. Sie geben die Zielwahltastenummer der Relaisstation an, auf der der zu benutzende Verteiler für die gewünschten Empfänger liegt.

Ein Hinweis :

Sie könnten an dieser Stelle auch gleich einen Sendeauftrag starten. Kettenrundsenden starten ist jedoch, der besseren Übersichtlichkeit wegen, im nächsten Abschnitt gesondert beschrieben.



6x



16.03.89*17:58
ZIEL WÄHLEN& "START"

RELAIS-RUNDSENDEN
"START" DRÜCKEN

SICHER.CODE=
"EINGEBEN" DRÜCKEN

SICHER.CODE= 3333
"EINGEBEN" DRÜCKEN

RELAISVERTEILERNR=
"EINGEBEN" DRÜCKEN

RELAISVERTEILERNR=33
"EINGEBEN" DRÜCKEN

Abb. 58/1: Kettenrundsenden vorbereiten

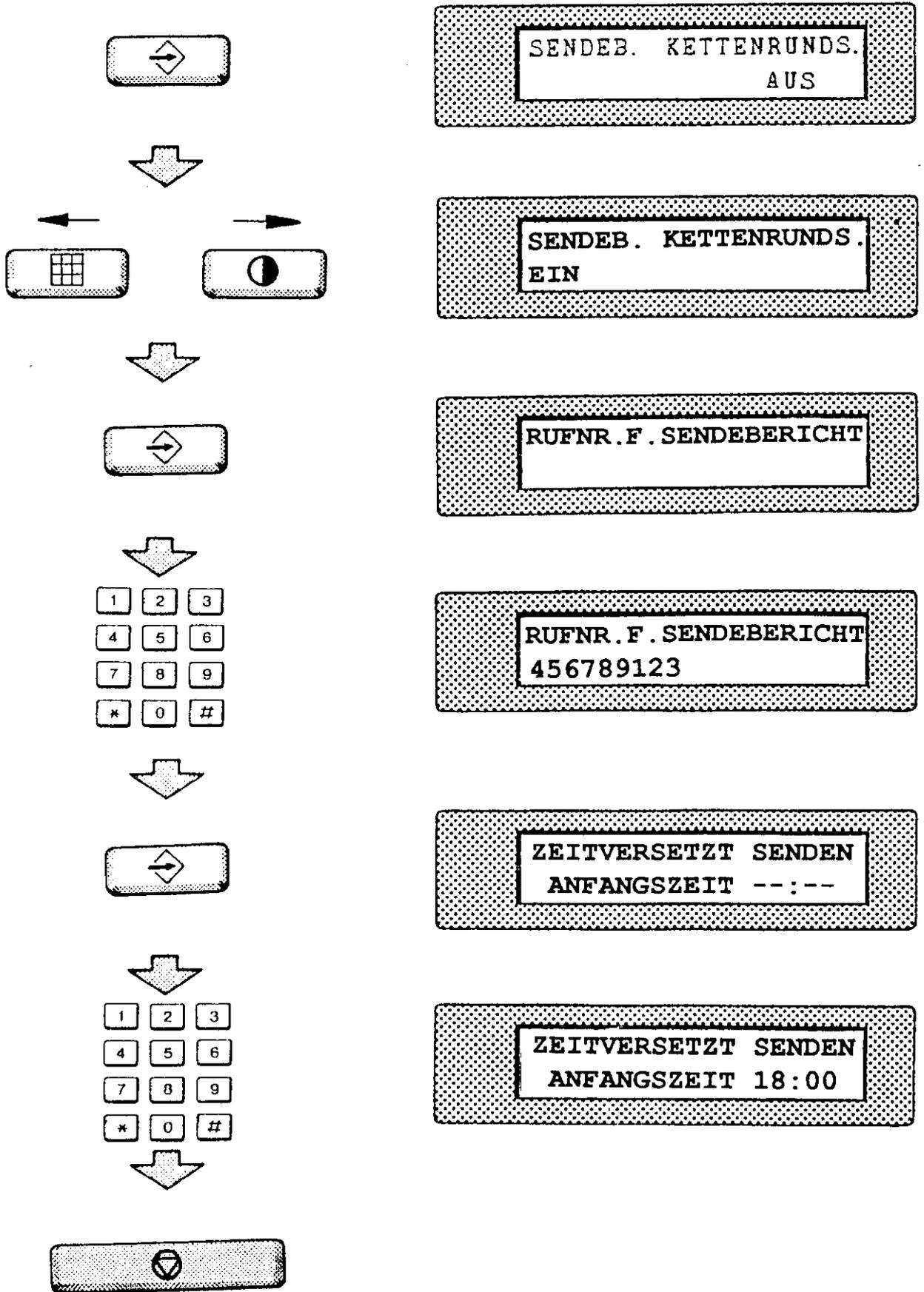


Abb. 58/2: Kettenrundsenden vorbereiten

9.2.2 Kettenrundsenden ausführen

Haben Sie den Sicherheitscode, die Fernkopiernummer für den Sendebereich und die Nummer für den Verteiler der Relaisstation bereits festgelegt, können Sie jetzt den Sendevorgang für das Kettenrundsenden starten:

Kopiervorlage einlegen, Funktion aufrufen, Ziel wählen und starten.

Sie wählen über die Zehnertastatur Ihres Fernkopierers oder über die Zielwahltasten bzw. die Kurzwahlnummern.

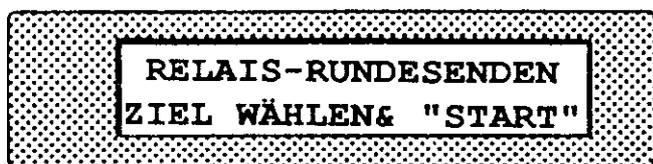
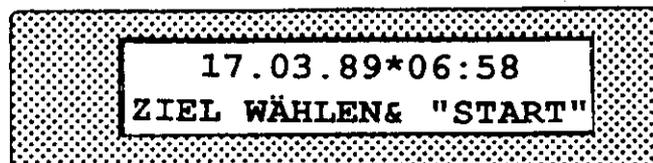
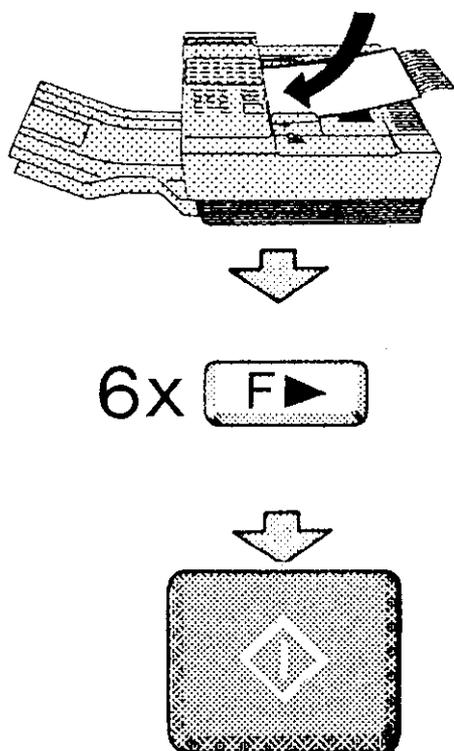


Abb. 59: Kettenrundsenden starten

9.2.3 Zeitversetzt kettenrundsenden

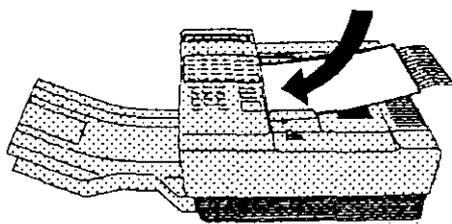
Um zur Eingabe der Sendezeit für Ihre Kettenrundsendung zu gelangen, passieren Sie alle wichtigen Bedienungsschritte und können dabei kontrollieren, ob sich inzwischen Vorgaben geändert haben.

Haben Sie den Sicherheitscode, die Fernkopiernummer für den Sendebericht und die Nummer für den Verteiler der Relaisstation überprüft, können Sie jetzt das zeitversetzte Senden starten:

Kopiervorlage einlegen, Funktion aufrufen, viermal Taste EINGABE drücken, Zeit eintippen, Eingabe bestätigen, Ziel wählen und starten.

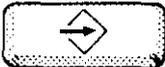
Stunden- und Minutenangabe bitte immer zweistellig eintippen.

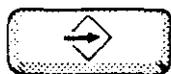
Sie wählen die Ziele über die Zehnertastatur Ihres Fernkopierers oder über die Zielwahltasten bzw. die Kurzwahlnummern.



6x 



4x 



17.03.89*06:58
ZIEL WÄHLEN& "START"

RELAIS-RUNSENDEN
"START" DRÜCKEN

ZEITVERSETZT SENDEN
ANFANGSZEIT --:--

ZEITVERSETZT SENDEN
ANFANGSZEIT 08:00

RELAIS-RUNSENDEN
ZIEL WÄHLEN& "START"

Abb. 60: Zeitversetzt kettenrundsenden

10 Grundeinstellungen

Bei Lieferung Ihres Tenofax 33 werden die Grundeinstellungen so vorgenommen, wie sie von Ihnen gewünscht werden. Änderungen sind eher die Ausnahme, aber mit Hilfe der nachstehenden Beschreibung einfach durchzuführen.

Wenn Sie eine Standardeinstellung ändern, sollten Sie sich zur Kontrolle einen Konfigurationsbericht ausdrucken lassen, siehe Abschnitt 11.7.

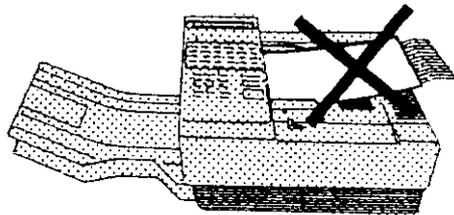
Bei Änderungen müssen Sie den Cursor immer auf die zu ändernde Anzeige positionieren, dazu benutzen Sie die Pfeiltasten, siehe Abschnitt 2.5.

10.1 Automatischer Statusbericht

In der Grundeinstellung ist der automatische Ausdruck des Statusberichtes eingeschaltet. Er erfolgt nach jedem fünfzigsten Sende- und/oder Empfangsvorgang. Nach dem Ausdruck werden diese Informationen im Speicher des Fernkopierers gelöscht. Schalten Sie diese Funktion aus, werden die jeweils letzten 50 Übertragungen gesammelt, und sie können dann bei Bedarf ausgedruckt werden.

Abbildung 61 zeigt den Ablauf zum Abschalten des Sendeberichts.

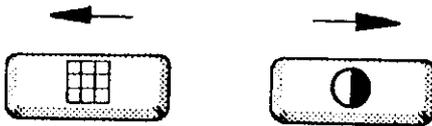
Soll der automatische Ausdruck des Sendeberichtes wieder eingeschaltet werden, benutzen Sie das gleiche Schema und schalten auf „EIN“ zurück.



5x **F ▶**



3



18.03.89*15:33
123456123

PROGRAMM WÄHLEN
"1"- "7" DRÜCKEN

3*DRUCK STATUSBER.
EIN

3*DRUCK STATUSBER.
AUS

PROGRAMM WÄHLEN
"1"- "7" DRÜCKEN

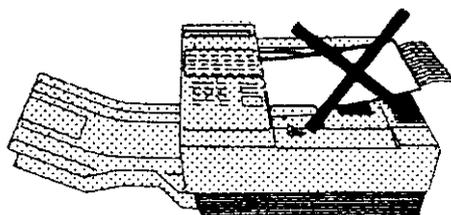
Abb. 61: Sendebericht ausschalten

10.2 Absenderdruck

Die Absenderdaten werden auf jeder von Ihnen gesendeten Fernkopie an der oberen Blattkante ausgedruckt.

Abbildung 62 zeigt, wie Sie diese Funktion abschalten können.

Sollen die Absenderdaten wieder ausgedruckt werden, benutzen Sie das gleiche Schema und schalten auf „EIN“.



5x

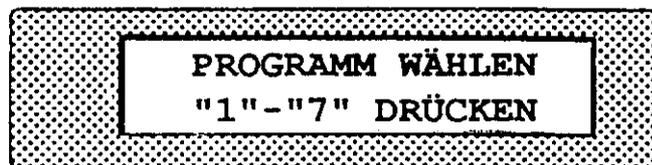
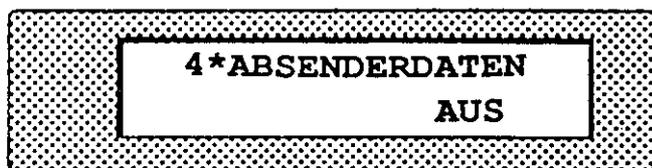
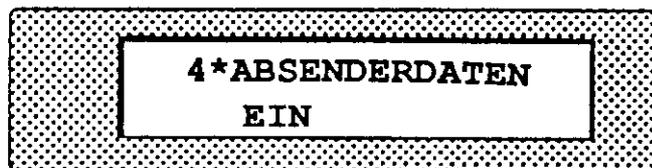
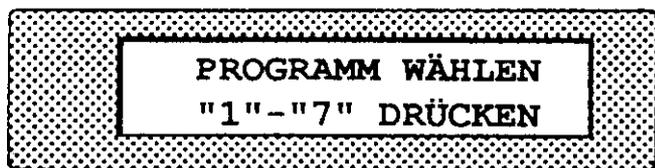
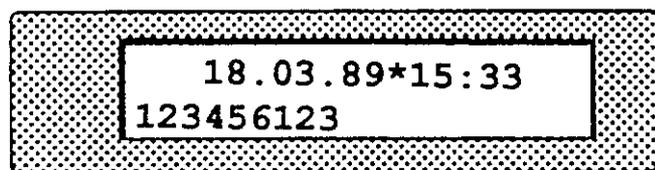


Abb. 62: Absenderdaten ausschalten

10.3 DIN-A4-Ausschnitt

Müssen Sie für Ihre Kopiervorlagen die Papierschieber über die Größe eines DIN-A4-Formates hinaus aufziehen, wird Ihnen standardmäßig freigestellt, entweder nur einen Ausschnitt in der Größe des DIN-A4-Formates zu versenden oder in Kauf zu nehmen, daß der Text nur verkleinert übermittelt werden kann.

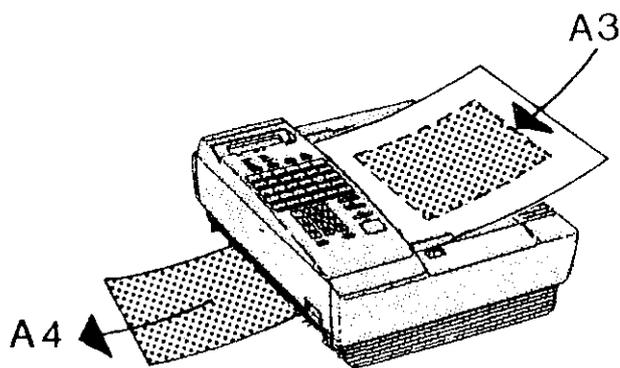
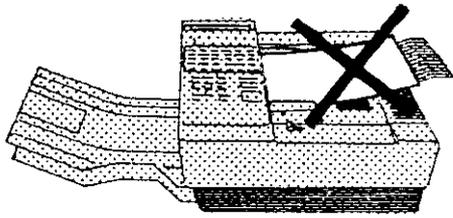


Abb. 63: Ausschnitt senden

Wollen Sie auf die Verkleinerungsmöglichkeit generell verzichten, weil es Ihnen genügt, daß von Ihren übergroßen Kopiervorlagen nur ein DIN-A4-Ausschnitt aus der Mitte übertragen wird – siehe Abbildung 63 –, können Sie die Standardabfrage „GGF VERKLEINERN“ abschalten, siehe Abbildung 64.

Wollen Sie die Funktion wieder einschalten, benutzen Sie wie gewohnt das gleiche Schema und schalten auf „EIN“.



5x 













21.03.89*11:11
987654321

PROGRAMM WÄHLEN
"1"- "7" DRÜCKEN

6*A4 AUSSCHNITT
AUS

6* A4 AUSSCHNITT
EIN

PROGRAMM WÄHLEN
"1"- "7" DRÜCKEN

Abb. 64: Verkleinern ausschalten

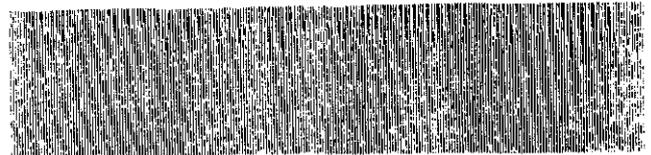
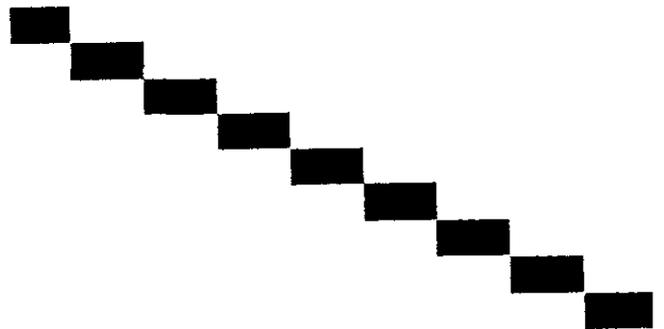
10.4 Selbstdiagnose

Die Selbstdiagnose ist für den Kundendiensttechniker eine erste Möglichkeit, einem Fehler im Tenofax 33 auf die Spur zu kommen. Meistens bittet der Kundendiensttechniker Sie telefonisch, einen solchen Bericht auszudrucken, damit er sich für einen eventuell notwendig werden Service-Einsatz entsprechend vorbereiten kann.

Richten Sie sich dabei nach dem Ablauf in Abbildung 66.

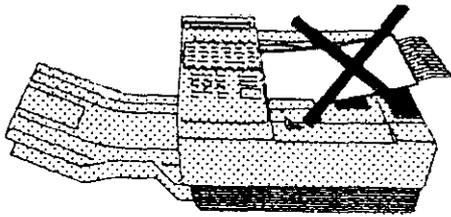
Die Selbstdiagnose wird durchgeführt und ein Bericht über die Selbstdiagnose ausgedruckt.

Sie sehen in der Anzeige „Selbstdiagnose“ noch weitere 6 Unterpunkte, die alle verschiedene Tests auslösen. Diese wird der Kundendiensttechniker aber selbst an Ihrem Tenofax 33 ausführen.



ROM TEST	OK	"0"	D8BF
ROM TEST	OK	"1"	4201
ROM VERSION	G01		
RAM TEST	OK	"0"	
RAM TEST	OK	"1"	
RAM TEST	OK	"2"	
RAM TEST	OK	"3"	
RAM TEST	OK	"4"	
RAM TEST	OK	"5"	
RAM TEST	OK	"6"	
RAM TEST	OK	"7"	
RAM TEST	OK	"8"	
RAM TEST	OK	"9"	

Abb. 65: Diagnosebericht

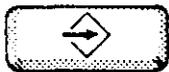


5x 





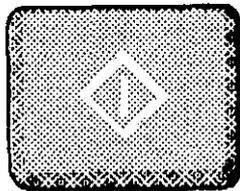












22.03.89*12.34
987987987

PROGRAMM WÄHLEN
"1"- "7" DRÜCKEN

7*SELBSTDIAGNOSE
"EINGEBEN" DRÜCKEN

7*SELBSTDIAGNOSE
"1"- "7" DRÜCKEN

SELBSTDIAGNOSE
"START" DRÜCKEN

SELBSTDIAGNOSE

SELBSTDIAGNOSE
TESTAUSDRUCK

SELBSTDIAGNOSE
DRUCKERGEBNIS

Abb. 66: Selbstdiagnose auslösen

11 Berichte

Ihr Tenofax 33 druckt verschiedene Berichte zur Kontrolle über Sende- und Empfangsvorgänge sowie zur Konfiguration automatisch oder auf Ihren Wunsch hin aus. Folgende Berichte sind möglich:

- Sendebericht für einzelne Sendung
- Sendebericht für Speicherbetrieb
- Empfangsbericht für Mehrfachabruf
- Eingabebericht für Speicherbetrieb
- Statusbericht
- Kettenrundsendebericht
- Konfigurationsbericht

Zusätzlich können Sie sich über die Anzahl der gesendeten und empfangenen Fernkopien im Anzeigefenster informieren.

Ein Hinweis für Sie:

Ganz am äußeren rechten Rand der Berichte sind Zahlenkombinationen abgebildet, die bei einer eventuellen Störung nur für den Kundendienst von Bedeutung sind.

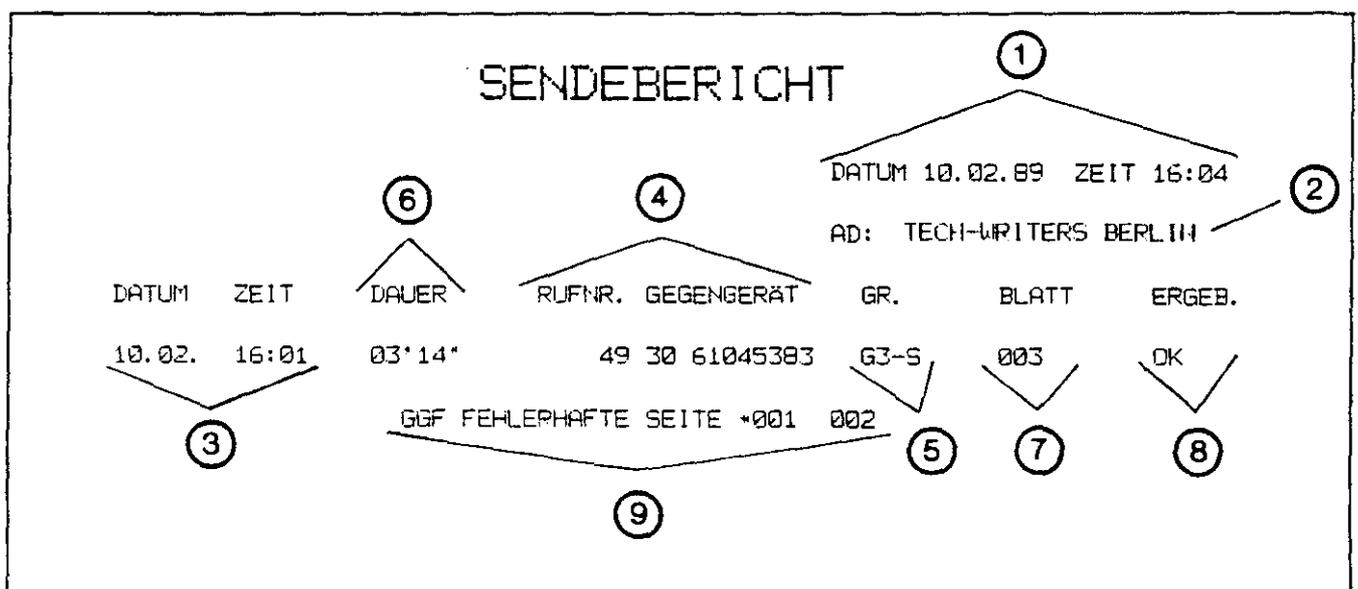


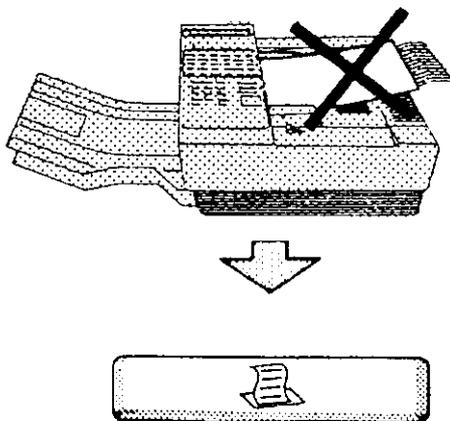
Abb. 67: Sendebericht

11.1 Sendebericht

Der Sendebericht gibt Auskunft über die letzte Sendung. Es werden vermerkt:

- Datum und Uhrzeit des Ausdrucks (1),
- Absenderangabe (2),
- Datum und Uhrzeit der Sendung (3),
- Nummer des Fernkopierpartners (4),
- Art des Gegengerätes (5),
- Dauer der Übertragung (6),
- gesendete Seiten (7) sowie das
- Sendeergebnis (8).

Wird aus dem Speicher gesendet bzw. ist das Fehlerkorrekturverfahren abgeschaltet und es kommt zu Übertragungsstörungen, wird pro Seite ein Wiederholungsversuch gestartet. Ob ein Wiederholungsversuch stattfand und ob die Seite erfolgreich übertragen werden konnte, sehen Sie unter Punkt (9).



Steht neben der ausgedruckten Seitenanzahl ein Stern, war der Wiederholungsversuch erfolgreich, fehlt der Stern, sollten Sie die Seite noch einmal übertragen.

Bei entsprechender Einstellung gibt Ihr Tenofax 33 im Anschluß an jede Ihrer Sendungen automatisch einen Sendebericht aus. Standardmäßig wird der Sendebericht nur dann ausgedruckt, wenn

- ein Fehler während der Übermittlung aufgetreten ist oder
- Sie den Bericht anfordern.

Entsprechend dem Ablauf in Abbildung 68 können Sie einen Sendebericht anfordern.

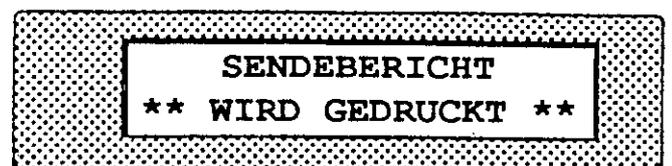
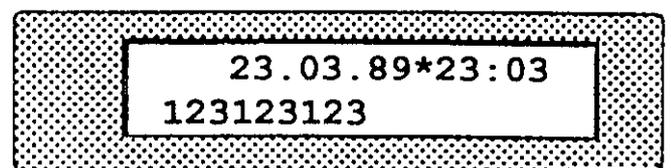


Abb. 68: Sendebericht anfordern

11.2 Empfangsbericht Mehrfachabruf

Dieser Bericht dokumentiert die empfangenen Schriftstücke, die Sie durch Abrufen von Ihren Kopierpartnern erhalten haben. Der Bericht wird nach einem Mehrfachabruf automatisch ausgedruckt. Er enthält Informationen über Datum/Uhrzeit (1) des Ausdrucks, Abrufnummer (2), wann der Ausdruck erfolgt (3) sowie wieviel und welche Teilnehmer (4) mit welchem Ergebnis (5) erreicht wurden.

Wollen Sie sich den letzten Bericht über Mehrfachabruf ausdrucken lassen, richten Sie sich nach dem Ablauf in Abbildung 70.

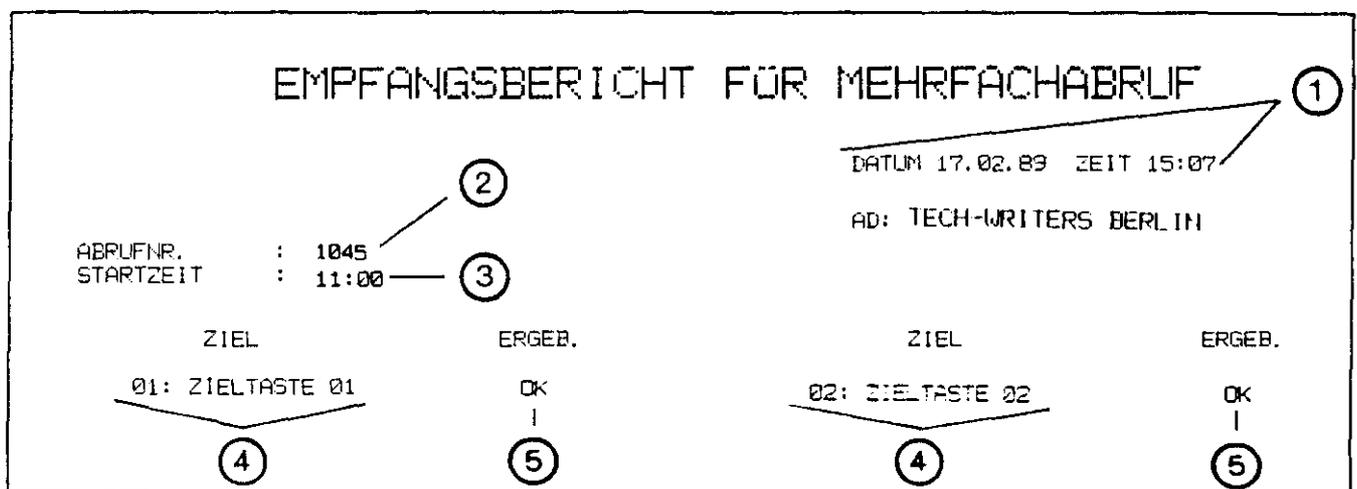
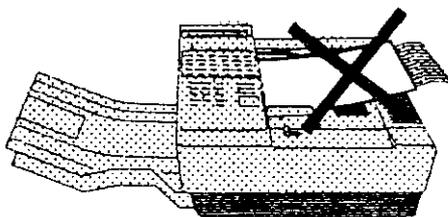


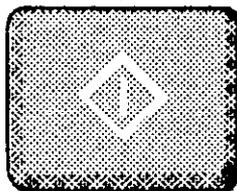
Abb. 69: Empfangsbericht Mehrfachabruf



2x 







24.03.89*24:00
789789789

BERICHTE
"1"-"6" DRUCKEN

5*SENDEB. MULTIPOLL.
"START" DRÜCKEN

5*SENDEB. MULTIPOLL.
** WIRD GEDRUCKT **

Abb. 70: Empfangsbericht anfordern

11.3 Kettenrundsendebericht

Diesen Bericht erhalten Sie von der Relaisstation, sofern Sie die Telefaxnummer Ihres Fernkopierers beim Auftrag zum Kettenrundsenden ausgewählt haben. Er enthält:

Datum und Uhrzeit des Ausdrucks (1), Telefaxnummer der ausdruckenden Station (2), Anzahl der Sende- und/oder Empfangsvorgänge (3), Art des Gegengerätes (4), Datum und Uhrzeit des Sendevorganges (5), Dauer der Übermittlung (6), an welche Station verteilt (7), und von wievielen Seiten wieviel gesendet wurde (8), wieviel Wahlversuche (9) stattfanden und mit welchem Ergebnis (10) gesendet wurde.

URG.		GR.	DAT. / ZEIT		ZEIT	RUFNR. GEGENGERAT	SEITE	WU	ERGEBNIS
068	068	G35	10.02	16:59	00' 24"	493061045383	001/001	01	FEHLERLOS
		G35	10.02	17:00	00' 20"	11	001/001	01	FEHLERLOS

49 30 61045382		NR. 000		(1) 10.02.89 17:00 AD: 49 30 61045382			
KETTENRUNDSENDEBERICHT				8001			
(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)

Abb. 71: Kettenrundsendebericht

11.4 Sendebericht Speicherbetrieb

Senden Sie zeitversetzt oder im Stapelbetrieb, das heißt benutzen Sie den internen Speicher Ihres Tenofax 33, erhalten Sie automatisch einen Sendebericht über den Verbindungsaufbau.

Er enthält Informationen über Datum und Uhrzeit des Ausdruckes (1), den Absender (2), welche Speicherdatei belegt wurde (3), wieviel Seiten verschickt wurden (4),

wann der Vorgang abgespeichert wurde (5), die vorgegebene Startzeit (6), ob es eine vertrauliche Sendung war (7), welches Ziel (8) mit welchem Ergebnis erreicht wurde (9).

Zusätzlich zum automatischen Ausdruck nach dem entsprechenden Sendevorgang können Sie sich den letzten Sendebericht Speicherbetrieb noch einmal ausdrucken lassen, siehe Abbildung 73.

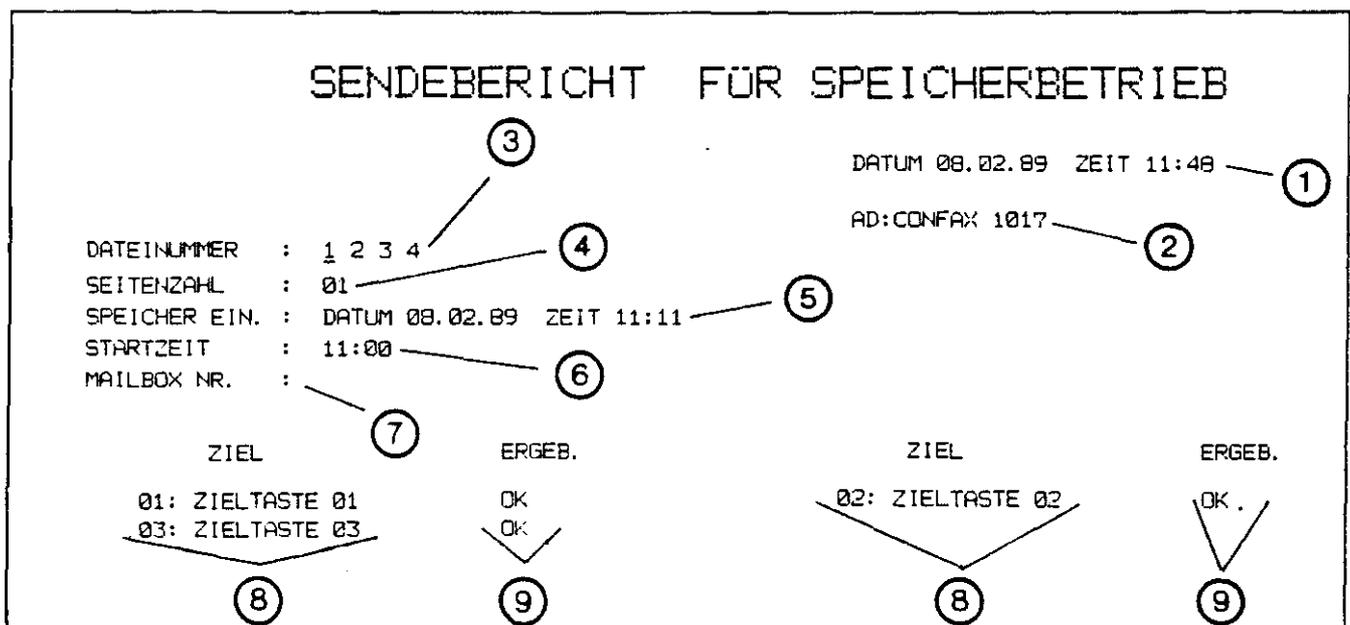
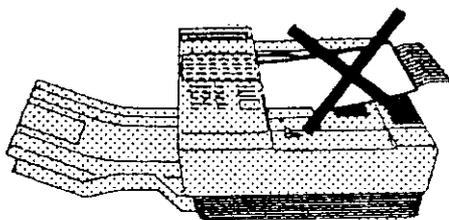


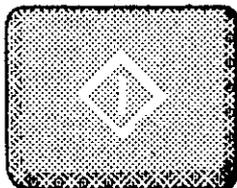
Abb. 72: Sendebericht Speicherbetrieb



2x 







25.03.89*07:58
456456456

BERICHTE
"1"- "6" DRÜCKEN

6*SENDEB. SPEICHERS.
"START" DRÜCKEN

6*SENDEB. SPEICHERS.
** WIRD GEDRUCKT **

Abb. 73: Sendebericht Speicherbetrieb anfordern

11.5 Statusbericht

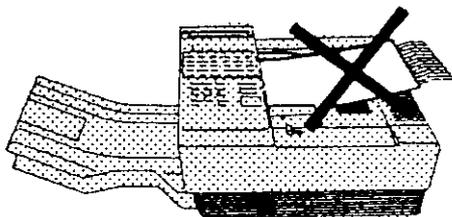
Dieser Bericht informiert über gesendete und empfangene Fernkopien. Wenn Sie die Funktion „Statusbericht EIN“ eingestellt haben, wird nach jedem fünfzigsten Vorgang automatisch der Statusbericht ausgedruckt. Ist der automatische Ausdruck abgeschaltet, werden die jeweils letzten 50 Vorgänge gespeichert. Der Statusbericht kann bei Bedarf ausgedruckt werden. Erst nach dem Ausdruck wird der Bericht gelöscht.

Es werden Datum und Uhrzeit des Ausdrucks (1), Absender (2), Gesamtzeit Senden/Empfangen (3), Datum/Uhrzeit des Verbindungsaufbaues (4), Dauer des Verbindungsaufbaues (5), Nummer des Fernkopierpartners (6), Art des Gegengerätes und Art der Verbindung – Senden, Empfangen, Rundsenden usw. (7), gesendete oder empfangene Seiten (8) sowie das Sendergebnis (9) vermerkt.

Möchten Sie einen Statusbericht ausdrucken, siehe Abbildung 75.

STATUSBERICHT							
GESAMTZEIT S: 00:17' E: 00:03'				DATUM 13.02.89 ZEIT 22:16			
							AD:TECH-WRITERS BERLIN
DATUM	ZEIT	DAUER	RUFNR.	GESENGERAT	GR.	BLATT	ERGEB.
10.02.	15:05	00'01"	49 38	24538311	G3-S	000	OK
10.02.	15:17	00'21"	49 45	1045382	MULTIP		KOMP.
10.02.	15:19	00'05"	49 10	3189672	MULTIP		KOMP.
10.02.	15:29	00'16"	49 30	61045383	G3-S	001	OK
10.02.	15:43	00'17"	49 30	61045383	G3-S	001	OK
10.02.	15:48	00'02"	49 83	38361045	RUNDS.		KOMP.
10.02.	15:54	03'23"	49 30	61045382	RUNDS.		KOMP.
10.02.	16:00	03'14"	49 30	9328644	RUNDS.		KOMP.
10.02.	16:27	00'22"	49 30	61045382	G3-S	001	OK
10.02.	16:29	00'21"	49 30	61045382	G3-E	001	OK

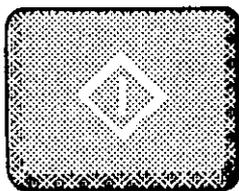
Abb. 74: Statusbericht



2x **F ▶**



1



25.03.89*12:25
234345456

BERICHTE
"1"- "6" DRÜCKEN

1*STATUSBERICHT
"START" DRÜCKEN

1*STATUSBERICHT
** WIRD GEDRUCKT **

Abb. 75: Statusbericht anfordern

11.6 Eingabebericht Speicherbetrieb

Dieser Bericht enthält Angaben, die Sie zu speicherabhängigen Sendarten wie zeitversetzt senden, rundsenden, Mehrfachabruf oder vertraulich senden, bestimmen müssen. Um eine Kontrolle darüber zu haben, wird nach Abschluß Ihrer Vorgaben automatisch der Eingabebericht ausgedruckt. So haben Sie die Möglichkeit, eventuell noch vor dem Sendebeginn etwas zu korrigieren.

Bitte beachten Sie:

Hat der Kundendienst auf Ihren Wunsch hin den automatischen Ausdruck abgeschaltet, können Sie sich nach Speicherung Ihrer Vorgaben durch mit Druck auf die Taste mit der # (Raute) einen Bericht ausdrucken lassen.

Der Bericht informiert darüber, wieviel Speicherplatz belegt ist (1), wieviel Seiten sich im Speicher befinden (2), wann die Information gespeichert wurde (3), über die eventuelle Startzeit (4), eventuelle Mailboxnummer (5) sowie über das angewählte Ziel (6).

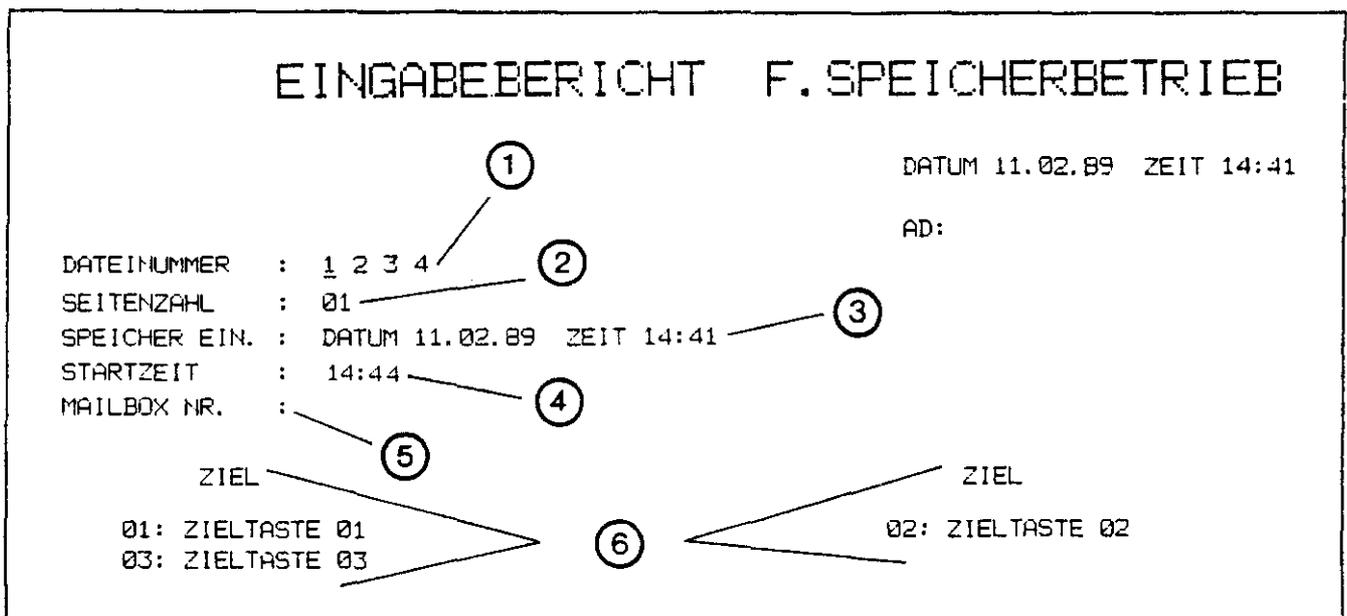


Abb. 76: Eingabebericht Speicherbetrieb

11.7 Konfigurationsbericht

Diesen Bericht sollten Sie bei jeder Änderung der Zielwahltasten und der Kurzwahlnummern ausdrucken und in unmittelbarer Nähe Ihres Fernkopierers aufbewahren. Er enthält die für Sie wichtigsten Grundeinstellungen für die Bereiche:

- 1 automatischer Empfang
- 2 Sendebericht bei jeder Sendung drucken
- 3 Statusbericht nach jedem 50. Übermittlungsvorgang ausdrucken
- 4 Absenderdaten übermitteln
- 6 Stets DIN-A4-Ausschnitt kopieren

sowie die Belegung der Zielwahltasten (7), Kurzwahlnummern (8), der Abrufnummer (9), Ihre eigene Rufnummer (10), Telefonrückrufnummer für den Bedieneruf (11), Absenderdaten (12), Abrufnummer für das Kettenrundsenden (13), Nummer des Verteilers bei der Relaisstation (14) und an wen der abschließende Kettenrundsendebericht geschickt werden soll (15).

Zum Ausdruck des Konfigurationsberichtes folgen Sie dem Ablauf in Abbildung 78 (Seite 117).

KONFIGURATIONSBER.

DATUM 11.02.88 ZEIT 15:15

AD: TECH-WRITERS BERLIN

①
1* AUTOM. EMPFANG
EIN

②
2* SENDEBERICHT
AUS

3* STATUSBERICHT
EIN → ③

4* ABSENDER
EIN → ④

5*

6* P4-AUSSCHNITT
AUS → ⑥

01=09 3256 44 → ⑦
00
03= 3 1896 72
00
05=
00
07=
09=

02=14
00
04=
00
06=
00
08=
10=

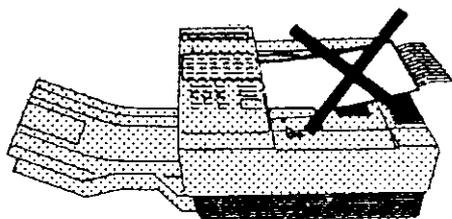
*31=
*33=
*35=
*37=
*39= → ⑧

*32=
*34=
*36=
*38=
*40=

⑨
⑩
⑪
⑫
⑬
⑭
⑮

ABRUFNR. 0000
RUFNUMMER
RÜCKRUFNUMMER
ABSENDER:
PASSWORT
RELAISVERT. NR. =
RELAISBERICHT =

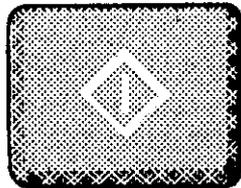
Abb. 77: Konfigurationsbericht



2x 







26.03.89*15:15
987789987

BERICHTE
"1"-"6" DRÜCKEN

2*KONFIGURATION
"START" DRÜCKEN

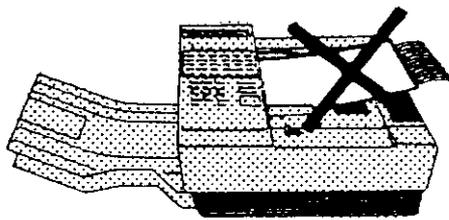
2*KONFIGURATION
** WIRD GEDRUCKT **

Abb. 78: Konfigurationsbericht anfordern

11.8 Gesamtanzahl Fernkopien

Mit dieser Funktion können Sie sich die Menge aller bisher gesendeten und empfangenen Fernkopien anzeigen lassen, siehe Abbildung 79.

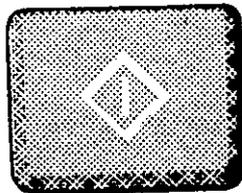
Die Gesamtanzahl der gesendeten und empfangenen Fernkopien wird angezeigt.



2 x **F ▶**



3



26.03.89*15:20
987789987

BERICHTE
"1"- "6" DRÜCKEN

3*KOPIENANZAHL
"START" DRÜCKEN

GESENDET EMPFANGEN
000456 000378

Abb. 79: Gesamtanzahl Fernkopien anzeigen

12 Dokumentenspeicher

Ihr Tenofax 33 ist mit einem batteriegepufferten Dokumentenspeicher ausgestattet, in dem Sie die Informationsmenge von ca. 12 DIN-A4-Seiten speichern können. Es kann aber jeweils nur ein Vorgang gespeichert werden.

Der zur Verfügung stehende Speicherplatz ist in 4 Dateien aufgeteilt. Wurde der Dokumentenspeicher benutzt, erhalten Sie automatisch einen Eingabebericht, der die Belegung anzeigt.

25 % = Datei 1
50 % = Datei 2
75 % = Datei 3
100 % = Datei 4

Achtung, sobald die 100 %-Grenze erreicht ist, kommt es zum Speicherüberlauf, und der gesamte Speicherinhalt ist gelöscht!

Im Anzeigefenster wird der verbrauchte Speicherplatz in Prozentschritten angezeigt.

Senden Sie aus dem Speicher Ihres Tenofax 33, ist automatisch die Funktion „Fehlerkorrektur“ ausgeschaltet. Das Fehlerkorrekturverfahren benötigt sehr viel Platz im Speicher, der nach Einlesen Ihrer Vorlagen nicht mehr vorhanden ist.

12.1 Dokumentenspeicher löschen

Wollen Sie beispielsweise eine Einstellung für zeitversetztes Rundsenden löschen, muß der interne Speicher Ihres Tenofax 33 gelöscht werden.

Sie sehen die Anzeige des ersten Anzeigefensters in Abbildung 80. Jetzt können Sie entscheiden, ob Sie den Dokumentenspeicher löschen wollen, entsprechend dem Ablauf in Abbildung 80. Anschließend ist der Speicher gelöscht und ein Speicherbericht wird gedruckt.

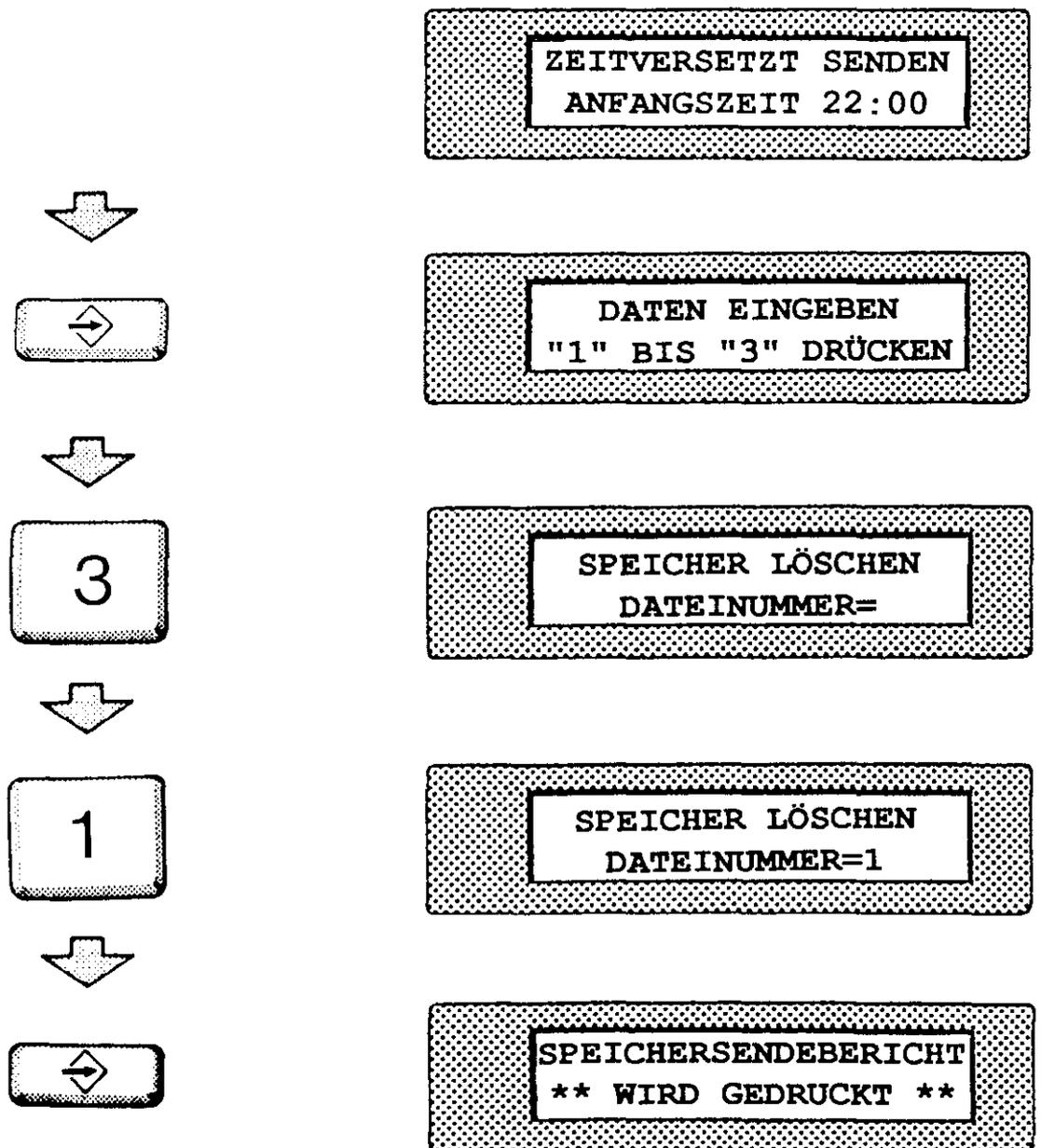


Abb. 80: Dokumentenspeicher löschen

13 Kopierpapier

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise zum Aufbewahren und Wechseln des Kopierpapiers.

13.1 Kopien aufbewahren

Für die alltägliche Bürokorrespondenz ist die Haltbarkeit von Fernkopien ausreichend. Sie können mindestens fünf Jahre bei normaler Raumtemperatur und mittlerer Luftfeuchtigkeit aufbewahrt werden. Wollen Sie Fernkopien unbegrenzt aufbewahren, dann sollten Sie diese auf einem herkömmlichen Bürokopierer vervielfältigen. Fernkopien dürfen nicht mit der bedruckten Seite aufeinander und nicht in Kunststoffhüllen gelagert werden.

13.2 Kopierpapier bestellen

Das Thermopapier für Ihren Tenofax 33 gibt es in den Formaten DIN A4 und DIN B4. Verwenden Sie nur das vorgeschriebene Kopierpapier, weil sonst kostspielige Schäden am Thermodruckwerk entstehen können und der Garantieanspruch erlischt.

Auf einer Rolle sind 100 m Papier. Das entspricht ungefähr 330 DIN-A4-Seiten, abzüglich des für eventuelle Berichte benötigten Papiers.

Sie erhalten das Kopierpapier unter folgenden Artikelnummern:

DIN A4 = TN-Sachnummer 37.9001.2132

DIN B4 = TN-Sachnummer 37.9001.2131

13.3 Kopierpapier aufbewahren

Die Papierrolle ist mit einer lichtundurchlässigen Folie fest eingeschlagen. Wickeln Sie sie erst zum Gebrauch aus. Lagern Sie den Papiervorrat kühl und trocken, keinesfalls in der Nähe der Heizung. Für ungeöffnetes Papier liegt die Mindesthaltbarkeit bei fünf Jahren, wenn eine Raumtemperatur von 20 bis höchstens 23 Grad Celsius und eine relative Luftfeuchtigkeit von 65 % eingehalten werden. Geöffnete Pakete lagern Sie bitte trocken, lichtgeschützt und kühl.

13.4 Kopierpapier nachlegen

Eine neue Rolle Kopierpapier muß nachgelegt werden, wenn

- die Empfangskopien schwarze Streifen auf der Rückseite haben
- man im Sichtfenster erkennt, daß die Papierrolle nahezu verbraucht ist
- die entsprechende Meldung im Anzeigefenster zu sehen ist und das Alarmlämpchen leuchtet.



Abb. 81: Meldung zum Kopierpapier

Zum Öffnen des Fernkopierers bringen Sie den Netzschalter in die Stellung „OFF“. Dann die Entriegelungstaste unterhalb der Kopiervorlagenführung nach rechts drücken. Die Gehäuseabdeckung hebt sich. Klappen Sie sie ganz nach links.

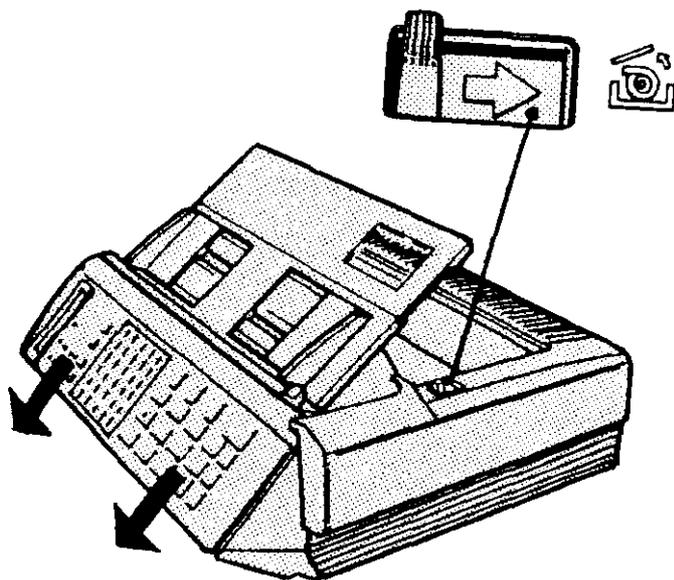


Abb. 82: Papierschacht öffnen

Nur eine Seite des Kopierpapiers ist wärmeempfindlich und kann bedruckt werden. Deshalb muß die neue Rolle so eingelegt werden, daß sie sich von oben abrollen läßt. Richten Sie sich nach dem

anschaulichen Piktogramm auf der Unterseite der Gehäuseabdeckung.

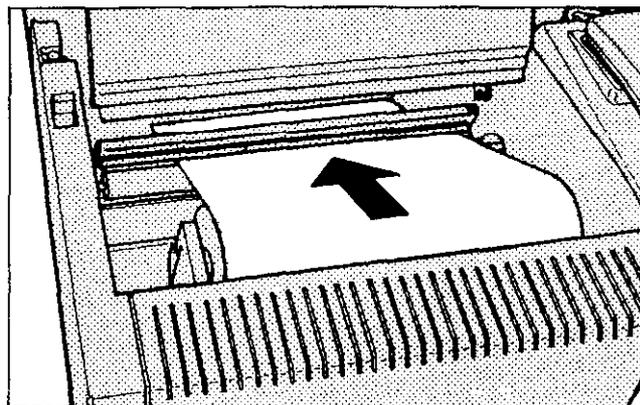


Abb. 83: Kopierpapier einlegen

Sobald das Papier ein Stück über die orangefarbene Markierung geführt ist, den Fernkopierer wieder zuklappen und den Netzschalter in die Stellung „ON“ bringen. Der Fernkopierer transportiert nun das Kopierpapier automatisch weiter und macht einen Papierschnitt.

13.5 Kopierpapierformat ändern

Möchten Sie eine Kopierpapierrolle mit einem anderen Format einlegen, öffnen Sie Ihren Fernkopierer, und entfernen Sie die grüne Halterung neben der Rolle: Zum Herausnehmen werden die Schmalseiten der Halterung zusammengedrückt und nach oben gezogen.

Für DIN-A4-Formate klemmen Sie die grüne Halterung in die mehr innenliegenden

quadratischen Öffnungen, so, daß die Beschriftung DIN A4 und der Pfeil in Richtung Papierrolle zeigen.

Für DIN-B4-Formate klemmen Sie die grüne Halterung in die außenliegenden quadratischen Öffnungen wieder so, daß Beschriftung und Pfeil in Richtung Kopierpapierrolle zeigen.

Kopierpapier im DIN-B4-Format benötigen Sie, wenn Sie EDV-Ausdrucke oder andere großformatige Vorlagen in Originalgröße empfangen wollen.

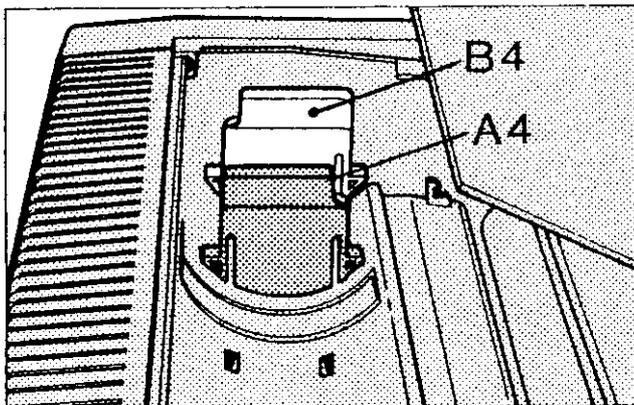


Abb. 84: Kopierpapierformat ändern

Legen Sie die Kopierpapierrolle mit dem DIN-B4-Format in den Papierschacht und führen den Papieranfang über die orangefarbene Linie (siehe Abschnitt 13.4).

14 Hinweise zur Behebung von Störungen und Fehlern

Die meisten Störungen lassen sich ganz einfach beheben. Überprüfen Sie die folgenden Punkte, wenn etwas nicht funktioniert. Erst wenn Sie keine Fehlerquelle entdecken können, wenden Sie sich direkt an den Kundendienst.

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie die Papierschachtabdeckungen öffnen wollen, schalten Sie erst den Fernkopierer ab.

ANZEIGEFENSTER BLEIBT DUNKEL

Prüfen Sie:

1. Ist der Fernkopierer eingeschaltet?
2. Sitzen die Stecker fest in der Steckdose und im Fernkopierer?
3. Hat die Steckdose Strom?

DARSTELLUNG IM ANZEIGEFENSTER AUSSER KONTROLLE

Beispielsweise schaltet das Anzeigefenster auf den Hinweis:

ZIEL WÄHLEN & „START“

obwohl weder eine Kopiervorlage eingeschoben, noch eine Speicherung vorgenommen wurde.

Möglicher Grund: Starker Lichteinfall in den Papiereinzugsschacht. Fernkopierer aus dem Licht nehmen und das Anzeigefenster wechselt wieder auf die Grundeinstellung.

KEIN AUTOMATISCHER EMPFANG

1. Überprüfen Sie, ob Sie automatischen Empfang eingeschaltet haben, siehe Abschnitt 3.3.
2. Wenn die Leuchtanzeige für den automatischen Empfang nicht leuchtet, prüfen Sie, ob der Telefonhörer korrekt aufgelegt ist.

KEINE ÜBERTRAGUNG

1. Falls die Leuchtanzeige ALARM leuchtet, einmal die Taste Stop drücken.
2. Wenn das Lämpchen weiterleuchtet, ist wahrscheinlich das Kopierpapier nicht richtig eingelegt, oder es besteht ein Kopierpapierstau.

KOPIERVORLAGE WIRD NICHT ANGEZOGEN

Sie wollen eine interne Kopie bzw. eine Fernkopie erstellen und merken, daß die Anzeige beim Einlegen nicht wie gewohnt auf das Wahlmenü wechselt, weil sich Ihre Vorlage nicht richtig in den Einzugsschacht schieben läßt.

1. Öffnen Sie die Gehäuseabdeckung mit Hilfe des Hebels links unterhalb der Zehnertastatur.
Es schaltet sich ein grünliches Licht ein, und Sie sehen auf der rechten, feststehenden Seite des Fernkopierers zwei kleine schwarze Gummknöpfe.
 2. Drücken Sie diese Gummknöpfe wieder in eine waagerechte Stellung und schließen den Fernkopierer. Der Fehler sollte jetzt behoben sein.
1. Prüfen Sie, ob das Kopierpapier so eingelegt ist, wie in Abschnitt 13.4 beschrieben.
 2. Achten Sie darauf, daß die zu kopierende Seite immer mit der Schrift nach unten (beim Kopieren unsichtbar) in die Vorlagenzufuhr geschoben wird.

ÜBERTRAGUNGSZEIT ZU LANG

siehe Abschnitt 4.5.

VORLAGENSTAU

Siehe Abschnitt 2.12.

KOPIERPAPIERSTAU

Öffnen Sie das Papierfach, entnehmen Sie das gestaute Papier und schneiden es gerade. Kopierpapier neu einlegen und das Papierfach schließen. Ihr Fernkopierer führt jetzt automatisch einen Papierschnitt aus.

WEISSE KOPIEN

Haben Sie bei einer internen Kopie oder Ihr Fernkopierpartner eine weiße Kopie erhalten, ist entweder die Kopierpapierrolle oder die Vorlage verkehrt herum eingelegt worden.

Abbildungsverzeichnis

	Seite		Seite
Abrufen mit allen Möglichkeiten/42	63	Fehlerkorrektur für Zielwahltasten sperren/52	79
Abrufnummer eingeben oder ändern/40	59	Geänderte Absenderdaten/43	65
Absenderdaten ausschalten/62	99	Geöffneter Fernkopierer/15	15
Absenderdaten ändern/45	67	Gesamtanzahl Fernkopien anzeigen/79	120
Anzeige für ankommende Fernkopie/17	17	Interne Kopie anfertigen/12	13
Anzeige für breite Vorlagen/10	12	Kettenrundsendebericht/71	108
Anzeige für Wahlwiederholung/29	36	Kettenrundsenden starten/59	93
Ausschnitt senden/63	100	Kettenrundsenden vorbereiten/58	91
Automatik ausgeschaltet/7	10	Konfigurationsbericht anfordern/78	117
Automatik eingeschaltet/8	10	Konfigurationsbericht/77	116
Bedienerruf/38	55	Kopienablage/2	8
Betriebsartenfeld/20	20	Kopieren abbrechen/13	14
Datum und Uhrzeit einstellen/46	69	Kopierpapier einlegen/83	123
Diagnosebericht/65	102	Kopierpapierformat ändern/84	124
Dokumentenspeicher löschen/80	121	Kurzwahlziele programmieren/53	81
Eingabebericht Speicherbetrieb/76	114	Lautstärkeregler/4	9
Einzelabruf/41	61	Löschtaste/6	10
Empfangsautomatik ein- und ausschalten/19	19	Meldung zum Kopierpapier/81	123
Empfangsbericht anfordern/70	107	Papierschacht öffnen/82	123
Empfangsbericht Mehrfachabruf/69	106	Papierschnitt aufrufen/16	16
Empfangsbestätigung/18	17	Pfeiltasten/5	10
Empfängergruppe festlegen/54	83	Rückrufaufforderung/37	54
Empfängergruppe löschen/55	85	Rückrufnummer ändern/47	71
Entriegelungstaste/14	15		
Expriß auf die Zielwahltaste programmieren/50	75		
Expriß einschalten/21	21		

	Seite		Seite
Schieber zur Vorlagenführung/9	12	Verkleinern ausschalten/64	101
Selbstdiagnose auslösen/66	103	Vertraulich senden aus dem Speicher/57	89
Sendeb Bericht anfordern/68	105	Vertraulich senden/56	87
Sendeb Bericht ausschalten/61	97	Vorlage verkleinern/22	23
Sendeb Bericht Speicherbetrieb anfordern/73	111	Vorlagenablage/1	8
Sendeb Bericht Speicherbetrieb/72	110	Vorlagenstapel einlegen/11	13
Sendeb Bericht/67	104	Zeitversetzt kettenrundsenden/60	95
Senden mit Wahl per Telefon/24	29	Zeitversetzt rundsenden/33	45
Senden mit Wahl über die Zehner- tastatur des Fernkopierers/26	31	Zeitversetzt senden/30	39
Senden über Kurzwahlnummer/28	35	Zeitversetztes Senden aus dem Speicher/31	41
Senden über Zielwahltaste/27	33	Zielwahltaste programmieren/49	73
Stapel verteilen/36	51	Zielwahltastenfeld/48	72
Statusbericht anfordern/75	113	Zum Abruf vorbereiten/39	57
Statusbericht/74	112		
Steuertaste/25	30		
Stütze für überlange Vorlagen/3	9		
Umwandlungstabelle/44	66		
Über Gruppenwahl rundsenden/32	43		
Über Kurzziele rundsenden/34	47		
Über Kurzziele zeitversetzt rundsenden/35	49		
Übertragung abgebrochen/23	25		
Übertragungsgeschwindigkeit für eine Zielwahltaste ändern/51	77		

Stichwortverzeichnis

	Seite(n)		Seite(n)
abbrechen	14	Datenrate	76
Ablagen	8	Datum einstellen	68 f
abrufen	27 38 56 58 60 62 63 82 106	Diagnosebericht	102
Abrufnummer	56 58 59 60 62 106 115	DIN A3	11 f
Absenderdaten	12 64 65 67 98 99 115	DIN A4	12 23 25 122 124
Absenderdaten ändern	64 67	DIN A5	11 f
Alarm	14 122 125	DIN-A4-Ausschnitt	24 100 115
Alternativnummer	27 72	Dokumentenspeicher	17 120 121
Amtsleitung	30 72 80	Eingabebericht	
Anschluß besetzt	26		42 44 46 48 88 104 114 120
Anwenderdaten	7	Eingabetaste	10 24 48 56 82 84
Anzeigefenster	6 8 ff	ein- und ausschalten	10
Ausland	5 76 78 86 90	Empfang	4 ff 17 ff
Ausschnitt	24 100 115	Empfangsautomatik	17 18 19 26
Ausschnitt senden	100	Empfangsautomatik ausschalten	18
automatisch empfangsbereit	8	Empfangsbereitschaft	28
automatische Wahlwiederholung	36	Empfangsbericht	14 104 106 107
automatischen Empfang	17 27 28 54 125	Empfängergruppe	42 44 62 82 ff 88
Bedienerruf	54 55 70 115	Entriegelungstaste	15 123
Berichte	6 14 90 96 104 115 122	ERGEBNIS OK	28 30
besetzt	26 53	EXPRESS	17 20 86
Betriebsarten	11 20 ff	Exprefß	5 20 f 74 f
Bildauflösung	13 21	EXTRA FEIN	21 22
Breite	11 12 23 24	Fehlerkorrektur	
breite Vorlagen	12		4 5 25 40 42 50 72 78 79 105 120
CCITT	4 f		
confax 1017	4 ff		
Cursor	9 f		

	Seite(n)		Seite(n)
Gebrauchsanleitung	4 6	Lauthöreinrichtung	30
Gehäuseabdeckungen	7	Lautstärke	9
GESTOPPT	14 65	Leuchtdiode	14
GGF VERKLEINERN	24 100	Lokalkopie	13
Graustufen	22	löschen	10 42 84 85 120 121
Grundeinstellungen	96 115	Löschtaste	10
Grundlagen	6 7	manuell empfangen	18
Gruppenwahl	42 43 44	manuelle Wahlwiederholung	36
HELL	22	mehrere Blätter	12
interne Kopie	13 22 126	Mehrfachabruf	104 106 114
Kettenrundsendebericht	90 104 108 115	Mondscheintarif	38 48
Kettenrundsenden	5 25 38 86 90 91 93 94 95 108 115	Nebenstellenanlage	30 72 80
kleines Original (weniger als DIN A5)	11	NICHT VORHANDEN	82
Konfigurationsbericht	32 64 65 96 104 115 116 117	NORMAL	11 13 21 22 30 64 76 122
Kontrast	13 20 21 22	öffnen	7 15 123 125 126
Kopierpapier	6 7 17 122 123 124 125 126	Papierbreite	11 12 23 24
Kopierpapierrolle	123 124 126	Papierführungsschieber	12
Kopiervorlage	11 ff	Papierlänge	11
korrigieren	10 26 56 70 114	Papierschacht	7 123 124 125
Kundendienst	6 7 8 11 32 34 64 70 102 104 114 125	Papierschnitt	13 16 123 126
Kurzwahl	26 ff 80 ff	Papierstau	14 16 125 126
Kurzwahlnummer	34 ff 80 ff	Parameterwerte	74 76 78
Kurzwahlziele	34 80 81	Paßwort	56
Kurzziele	46 47 48 49	Pfeiltasten	10 18 24 86 96
		Photo	4 21 22 25
		positionieren	10

	Seite(n)		Seite(n)
Raute	62 64 114	Taste Papierschnitt	13
Reihenfolge	52 125	Taste PROGRAMM	53 73 74 75 76
Relaisstation	90 93 94 108 115	Telefon	17 f 26 ff 54 70
Rundsendung	42 44 90 94	Telefongebühren	22
Rückrufaufforderung	54 70	Telefongespräch	18 54
Rückrufnummer	54 70 71 115		
säubern	7	Uhrzeit einstellen	68 f
Schalterstellung	10 18	Umwandlungstabelle	64 66
Selbstdiagnose	102 103	Überbreite	23
Sendeaufträge	50	übergroßes Original	11
Sendebericht	17 24 53 90 ff 104 ff	Übermittlungsgeschwindigkeit	17 53 76
Sendebericht Speicherbetrieb	110 111	überschreiben	10 56 70
Senden	4 ff 26 ff	Übertragung abgebrochen	25
Service-Einsatz	102	Übertragungsdauer	5 11 22
Signale 6 9 Gesamtübersicht (hinten)		Übertragungsfehler	17
Sommerzeit	68	Übertragungsgeschwindigkeit	72 76 77
Speicher	6 f 40 ff 120 ff	Übertragungszeit	20 25 126
Speicherbelegung	42	VERBINDUNGSABBRUCH	26 60
Speicherplatz	114 120	verkleinert übermittelt	100
STOP	14	Verkleinerung	23 24 100
Stapel	12 ff 44 50 ff 110	Vermittlerstation	90
Startautomatik	32 34	vertraulich senden	38 86 87 88 89 114
Starttaste	32 34	Vorlagenstau	15 126
Startzeit	38 44 48 110 114	Vorlagentasche	11 12
Statusbericht	96 104 112 113 115		
Stern	42 44 70 105	Wahlmöglichkeiten	26
Steuertaste	30	Wahlwiederholung	26 36
störanfällige Leitungsverbindung	78	Wiederholungsversuch	78 105
Störungen	5 6 26 76 105 125	Winterzeit	68

	Seite(n)	Liste der akustischen Signale und ihre Bedeutung:	
Zeitersparnis	50		
zeitversetzt	38 ff 62 86 ff 94 f	Kurzer Piepton	Nach jedem Tastendruck zu hören.
Zielwahltasten	7 ff 26 f 32 72 ff		
Zugriff auf den Speicher	48		
*	42 44 70	Piepton von einer Sekunde Länge	Vorgang (Senden oder Empfangen) erfolgreich abgeschlossen.
#	62 64 65 114		
		Fünf kurze Töne hintereinander	Übertragungsfehler wegen Leitungsstörung oder Papierstau. Hat Übertragungsabbruch zur Folge. Übertragung muß wiederholt werden!
		Trillern	Telefonhörer ist während des Übertragungsvorgangs nicht aufgelegt. Trillern kann abgestellt werden mit Druck auf die Taste STOP.
		Unterbrochenes Trillern von etwa 15 Sekunden Länge	Fernkopierpartner will mit Ihnen sprechen. Siehe Bedieneruf, Abschnitt 6.

FAX-LÄMPCHEN

Schaltet sich bei ankommenden Fernkopien ein.

ANZEIGEFENSTER

Bereitschaftsanzeige.
Informationen über Senden und Empfang, Informationen über Programmmodi, Hinweise zur folgenden Eingabe.

ZIELWAHLTASTEN

Zum Wählen von Telefaxnummern mit einem Tastendruck.

KOPIENABLAGE

Ablage für ankommende Fernkopien.

VORLAGENABLAGE

Ablage für kopierte Dokumente.

SCHLOSS

Schlüsselstellung Mitte und rechts:
Senden abgeschaltet
Schlüsselstellung links:
Senden eingeschaltet

LÄMPCHEN AUTOM.

Leuchtet, wenn automatischer Empfang eingeschaltet ist.

ALARMLÄMPCHEN

Leuchtet bei Papierstau, wenn Kopierpapier verbraucht ist, wenn das Kopierpapier beim Empfänger zuende ist und wenn die Gehäuseabdeckung offen steht.

SCHIEBER ZUR VORLAGENFÜHRUNG

Auf Papierbreiten zwischen DIN A3, DIN B4, 5,5 Zoll, DIN A4, DIN B5 und DIN A5 verschiebbar.

ENTRIEGELUNGSTASTE FÜR PAPIERSTAU

Schacht unter dem Pult für Tasten und Anzeigen öffnet sich.

ENTRIEGELUNGSTASTE

Papierschacht öffnet sich.

